

# FISCH & WASSER

MAGAZIN FÜR FISCHEREI, NATUR UND FREIZEIT

**Die City-Au**  
Eberschüttwasser:  
Angeln im Nationalpark

**Nüsse & Co.**  
Karpfenköder für  
heikle Momente



## TRAUMHAFTE ANGELREISEN

**Fliegenfischen an malerischen Stränden oder vor berühmten Filmkulissen, Urban Fishing in Lissabon, Seele und Haken baumeln lassen in Kroatien – acht Reisen, bei denen das Angelzeug unbedingt im Koffer sein muss.**

WELCOME TO AUSTRIAN FISHING SHOW  
AM WUNDSCHUHER SEE • STEIERMARK

# AUSTRIAN FISHING SHOW

WUNDSCHUH • STMK.  
31. 3. + 1. 4. 2012

DIE MESSE  
AM WASSER!

Visit our Facebook Site  
„Fishing Shows.at“



ALLE INFOS ZUR SHOW AUF UNSERER WEBSITE

**FISHINGSHOWS.AT**

WUNDSCHUHER SEE • A-8142 WUNDSCHUH • KALVARIENBERGSTRASSE 38 • OFFICE@FISHINGSHOWS.AT

ON  
TOUR

## Liebe Leserin, lieber Leser!



KLAUS KAMOLZ  
CHEFREDAKTEUR

**W**ie soll ich mein Thema diesmal angehen? Eigentlich müsste ich Sie ja bitten, zunächst den Kommentar meines Kollegen Harald Willig auf Seite 6 zu lesen und dann hierher zurückzukehren. Im Grunde ist seine Botschaft aber ganz klar und kann schon hier zusammengefasst werden: Der Autor möchte uns zum Nachdenken anregen, was hinter dem Fang eines kapitalen Fisches steckt beziehungsweise stecken kann, nämlich entweder ein langes Leben in freier Wildbahn, wo der Grat zur Spitze der Nahrungskette stets ein äußerst schmaler ist (mir fiel dazu das alte Buch „Räuber Hucho“ wieder ein, das die ständigen Gefahren schildert, denen ein stattlicher Salmonide zeitlebens ausgesetzt ist). Oder eine beschleunigte Mastkur in einem Fischzuchtbetrieb, nach der wir dann im besten Fall einen dicken Brocken in Händen halten, allerdings mit stumpfem Maul, verkümmerten Flossen und dem Drillverhalten eines nasen Badetuchs (hierzu wieder fielen mir vergangene Zeiten an meinem Lieblingsfluss Sava Bohinjka in Slowenien ein, wo in der Saison mehrmals der Tankwagen mit den riesigen Regenbogen-Steroiden am Ufer hielt; sobald er weg war, klatschten schon die Fliegen der internationalen Angelgäste aufs Wasser; mit Futter-Pellets jedoch hätten die alle besser gefangen).

Willig kritisiert zurecht das olympische Prinzip, nach dem man immer noch mehr strebt: immer größere, schwerere Fische, immer mehr Fang-Hitlisten. Natürlich stürzt er uns alle damit auch in ein Dilemma. Dem Wesen des Angelns wohnt seit Jahrhunderten das Bestreben inne, möglichst große Fische zu fangen. Auch wir verweigern uns diesem Wesen nicht, zeigen eindrucksvolle Fänge her, berichten über die Welsfischerei am Po, erklären Methoden, um an die ganz Großen heran zu kommen. Immerhin, wir haben auch schon oft über die ganz kleinen Fische berichtet: wie sie schlüpfen, wie sie überleben und vor allem, was sie dazu brauchen – intakte Gewässerhältnisse nämlich.

Und in so einer Umgebung fühlen auch wir Angler uns wohl. Es gibt aber auch noch einen anderen olympischen Gedanken als den des Triumphes: dabei sein ist alles. Dabei in der Natur. Und einen kapitalen Fang mit artgerechter Biographie verschmähen wir dabei sicher auch nicht.

## MIT AN BORD

**W**ieder einmal Studio-Produktion für die Titelseite. Wir haben uns darüber gefreut wie die Schneekönige, denn draußen hatte es zu diesem Zeitpunkt elf Grad unter Null. Natürlich hätten wir das Titelthema dieser Ausgabe mit einem exotischen Foto illustrieren können, aber welche Destination hätten wir nehmen sollen? Die Wahl wäre schwer gefallen: Venezuela, Montana, die Mörrum, Kroatiens Küsten? Eine Reiseziel schöner als das andere. **Norbert Novak**, der schon viele Titel fotografiert hat, begann seine Arbeit also damit, Koffer zu packen; und natürlich blieben melancholische Scherze darüber nicht aus, dass es jetzt eigentlich weitergehen müsste – an ein Reiseziel am Wasser. Stattdessen haben



Norbert  
Novak

wir den Koffer nach getaner Arbeit wieder ausgepackt. Schade. Aber immerhin berichtet Novak in dieser Ausgabe über eine Reise, die er wirklich angetreten hat: in die Kulissen des Filmklassikers „Aus der Mitte entspringt ein Fluss“ (Seite 14). Doch wozu immer in die Ferne schweifen? In einem weiteren

Beitrag (ab Seite 36) präsentiert er uns das idyllische Eberschüttwasser am Rande Wiens – und setzt es in Beziehung zur Titelgeschichte: „Ehrlich gesagt, ist es mir ein Bedürfnis, diesen Artikel als Kontrapunkt zur internationalen Coverstory dieser Ausgabe zu setzen. Auch vor unserer Haustüre verbergen sich hochattraktive Naturräume, die es durchaus mit den wilden Gewässern dieser Welt aufnehmen können.“ Da hat er wohl recht.

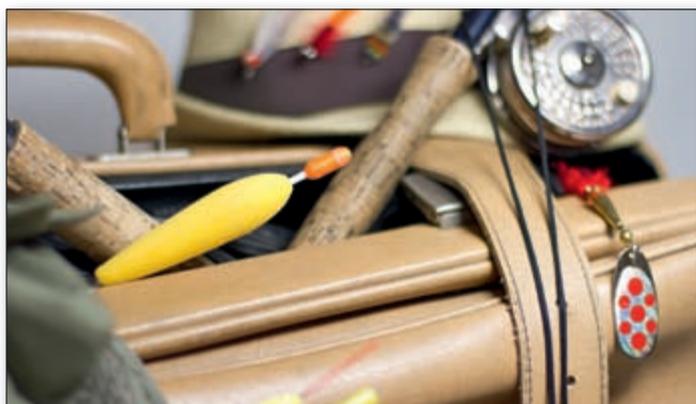


Foto: Norbert Novak

## COVERSTORY:

# Auf und davon!

8

Die Redaktion von *Fisch & Wasser* empfiehlt Angelreisen in alle Welt – vom Salzkammergut bis nach Venezuela.

**Editorial** ..... 3

**Meinung** ..... 6

*Gedanken über das Streben nach großen Fängen; Veres am Wasser.*

**Coverstory** ..... 8

**Köder** ..... 14

**Angeltricks** ..... 34



Foto: Andreas Zachbauer

Das Tiroler Hölzl ist ein ur-altes Angelgerät und gilt als extrem fängig. Ist es gerade deshalb an vielen Gewässern verboten?



Foto: Klaus Kirschner

*Macadamia und Tigernuss – eine echte und eine falsche Nuss als Karpfenköder.*

**Reviere** ..... 36



Foto: Norbert Novak

Ein Angelausflug an das Eberschüttwasser im Nationalpark Donauauen.

### VÖAFV-REVIERE EXTRA

*Mur-Kraftwerke; Nachrufe* ..... 18

*Nachrichten aus den Vereinen* ..... 19

**Fischküche** ..... 39



Foto: Klaus Kamolz

Gebackener Wels mit Kohlgemüse – ein Rezept aus dem Süden der USA.

**Damals** ..... 40

*Fischerinnen im Porträt, anno 1932.*

**Anglerbörse** ..... 41

**Kolumne** ..... 42

*Bill Boilie über Fischbesatz.*

### IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller: Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine, Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: 01/403 21 76, www.fischundwasser.at, E-Mail: office@fischundwasser.at



Verlag, Herstellungsort, Redaktion: Lenaugasse 14, 1080 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Günther Kräuter

Chefredakteur: Klaus Kamolz (kamolz@fischundwasser.at)

Mitarbeiter: Martin Genser, Wolfgang Hauer, Klaus Kirschner, Günther Kräuter, Norbert Novak, Harald Willig, Christoph

Wimmer, Julius Veres, Andreas Zachbauer

Lektorat: Brigitte Chouéki

Layout: Stefan Clapczynski

Koordination: Martin Genser

Anzeigen: Walter Beer, Tel. 0664/432 66 70, beer@fischundwasser.at

gültige Anzeigenpreisliste: 01/2009

Druck: AV+Astoria Druckzentrum, 1030 Wien

Erscheinungsart: 6 x jährlich

Einzelpreis: 5 Euro

Für unverlangt eingesandtes Manuskript-, Daten- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung von Leserbriefen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

# Angelsport Köck

## Neueröffnung in Wien 21

Am 10. Februar war es endlich soweit: Ein Fischereifachgeschäft mit enormer Auswahl, hoher Lagerkapazität und kompetenter Fachberatung in allen Bereichen des Angelsports wurde eröffnet!

**H**errn Karl Köck (Inhaber der Elektro-Shop Köck GmbH und leidenschaftlicher Match-, Spinn- und Boiliefischer) ist es gelungen, eines der besten und erfahrensten Teams der Fischerei-Branche für seinen neuen Angelsport-Shop zu gewinnen. Mit fast 15 Jahren Erfahrung betreuen Sie Herr Herbert Staller, wohl einer der besten Rutenbauer Europas, der seine Erfahrungen bei der Firma Grabmayer sammeln konnte, und Herr Robert Flicker, der sicher zu den erfahrensten Match- und Boiliefischer in Österreich zählt.

Die hauseigene Rutenbaumanufaktur fertigt mit höchster Präzision und Perfektion „handmade“ Ruten der Marken Harrison, Conoflex, CTS und Free Spirit (Century auf Anfrage) – eine große Auswahl an modernsten Materialien in unterschiedlichen Ausführungen stehen zu Verfügung. Weiters bieten wir ein umfangreiches Sortiment aller namhaften Tackle- und Futterhersteller zu günstigen Preisen. Einmalig in Österreich – ausgestattet mit modernster Technik stellen wir Ihnen unsere Boilieküche bereit, in der Sie nach Lust und Laune Ihre

eigenen Rezepte kreieren und rollen können!

Ziel ist es, unseren Kunden den besten Preis, hochwertige Produkte und kompetente Fachberatung zu bieten. Unser tatkräftiges Team unterstützt Sie bei allen Fragen, Wünschen und Anregungen. Wir freuen uns, Sie in unserem Shop in der Prager Straße 61 oder im Internet unter [www.angelsportkoeck.at](http://www.angelsportkoeck.at) begrüßen zu dürfen.

Ihr Angelsport Köck-Team

PS: Eine riesige Auswahl an Unterhaltungs- und Haushaltselektronik bieten die Filialen der Elektro-Shop Köck GmbH oder unser Webshop [www.elektroshopkoeck.com](http://www.elektroshopkoeck.com), der 24 Stunden für Sie geöffnet hat.

Bezahlte Anzeige



### Top-Revier 2012:

## Donau-Oder-Kanal II

Im Herzen des Nationalparks gelegen, ist der DOK II ein Fischwasser, das keine Wünsche offen lässt. Das rund 1,6 Kilometer lange, 80 bis 150 Meter breite und zwei bis drei Meter tiefe Gewässer liegt inmitten von uraltem Auwald und ist vollkommen unverbaut. Es ist von allen Seiten zugänglich und ein Paradies für den ambitionierten Fried- und Raubfisch-Angler.

Vorkommende Fischarten: Karpfen, Hecht, Schleie, Wels, Zander, Aal, Brachse, Barsch, Laube, Rotaugen, Rotfeder, Schied

### Unsere VÖAFV-Aktion für 2012:

Die Jahreslizenz für den Donau-Oder-Kanal II (DOK II) ist für Neulizenznehmer\*

(statt bisher 150,- Euro) um **100,- Euro** erhältlich!



\*) Aktion 2012: Für das Revier „Donau-Oder-Kanal II“ erhalten Neulizenznehmer 50,- Euro Nachlass auf den derzeit gültigen Jahreslizenzpreis! (Aktion gültig 2012 und bei Erstlizenznahme; Jugendl. bis 1 Tag vor dem 18. Lebensjahr erhalten 25,- Euro Nachlass auf die Jugendlizenz.)

# Der große Fisch

Was steckt hinter kapitalen Fängen? Triumph oder Tragödie? In jedem Fall eine Geschichte, die viel über unsere Umwelt erzählt. **Harald Willig** über die Unterschiede zwischen erlebnisreichem Wildfang und „Put & Take“ von Besatzfischen.

**W**o zwei oder mehr Fischer zusammentreffen, kommt meist über kurz oder lang das Thema „Was war dein größter Fisch?“ zur Sprache. Angelzeitschriften veröffentlichen regelmäßig Bestenlisten und loben Preise für Fische ab einer bestimmten Größe aus. Fotos, auf denen glückliche Fischer viel weniger glückliche Fische voll Stolz in die Kamera halten, sind ein ziemlich häufiges Motiv. Das Credo lautet: „Wer fischen kann, fängt große Fische!“ Aber was ist die Motivation für dieses Ziel?

Der ursprüngliche Beweggrund der heute „Fleischfischer“ genannten Angler war sicher der, dass Fische ja zum Essen gefangen wurden und ein großer und schwerer Fisch auch mehr Nahrung lieferte. Später, zur Zeit der so genannten „Sportfischer“, kam die Annahme hinzu, dass ein großer Fisch auch dementsprechend alt und schlau ist und seine Überlistung weit mehr anglerische Erfahrung beweist. Auch der Drill eines großen und kampfstarken Fisches verlangt meist mehr Anstrengung und Können.

Und schlussendlich liegt es wohl in der Natur des Menschen, sich mit anderen zu messen und zu vergleichen. Der Fischer hat aus dem olympischen Motto „Schneller, höher, stärker“ eben „Länger, schwerer, dicker“ gemacht.

Warum sollte man diese Gepflogenheit hinterfragen? Sie schadet ja vermeintlich niemandem.

Hinter jedem gefangenen Großfisch steht aber auch eine Geschichte, die ihm erst den Rahmen verleiht, in den wir ihn dann stellen können: Der Kapitale kann ein naturgewachsener Wildfisch sein, dessen Größe den Beweis für einen intakten Lebensraum, für seine Gesundheit und Überlebensfähigkeit und letztlich auch für eine erfolgreiche Bewirtschaftung darstellt. Der große Fisch kann aber auch nach der Aufzucht im Zuchtbecken, fangfähig oder noch viel größer, in ein Gewässer, in dem er niemals so alt geworden wäre, gesetzt worden sein und desorientiert unseren Köder geschnappt haben, weil er ja auch sonst immer alles sorglos gefressen hat. Angelgründe, in denen solche Zuchtfische dümpeln, heißen denn auch viel sagend „Put & Take“-Gewässer.

Das Ergebnis in Kilogramm oder Zentimetern ist jeweils das gleiche – am Foto kann man vielleicht noch Feinheiten

wie Körperform und Flossenqualität unterscheiden - der Stolz auf den großen Fisch ist allerdings wohl nur im ersten Fall gerechtfertigt.

Ohne die Geschichte dahinter zu kennen, ist nicht zu beurteilen, ob der „Hitparadenfisch“ das Ergebnis falsch verstandener Besatzpolitik und nicht eigentlich doch eine



Foto: Istockphoto

„ Vielleicht sollten wir uns in Zukunft eher die schönsten Erlebnisse am Wasser erzählen als große Fänge. “

Tragödie ist – oder ob der Fisch in unseren Händen den Beweis für die Qualität des Reviers und für die Fähigkeit des Fischers darstellt, und wir unseren Triumph legitimerweise erleben.

Die mit Kunstdünger hochgezüchtete wässrige Riesentomate, der mit

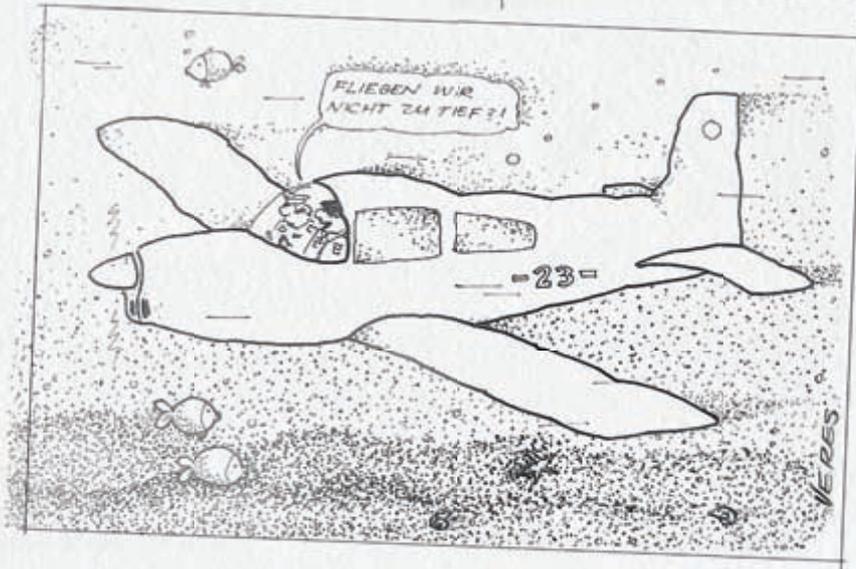
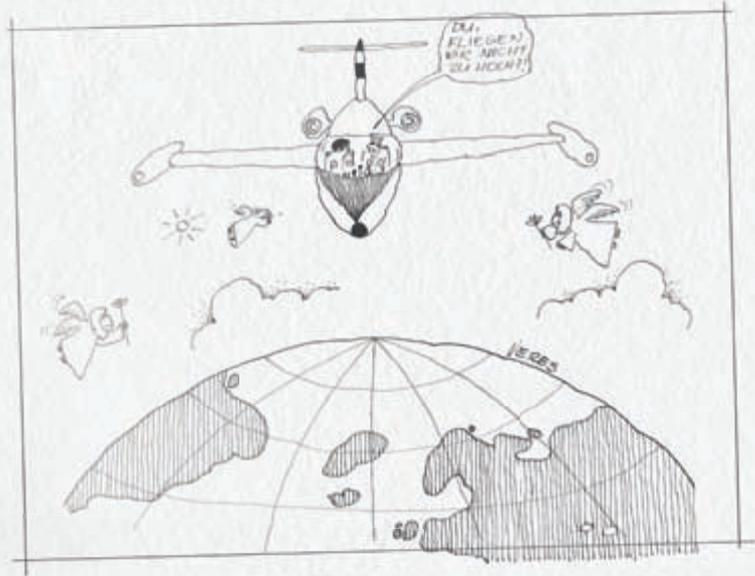
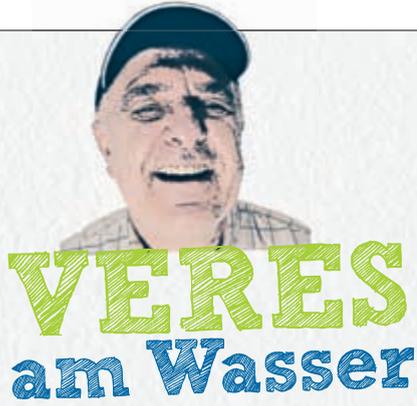
Hormonen gemästete und im Gatter erlegte Zweiunddreißigender und der in der Zuchtanlage fangfähig gefütterte und unüberlegt besetzte Fisch sind mitnichten Zielobjekte für ehrlichen Genuss und echtes Erlebnis.

Der Angelfischer unserer Zeit sehnt sich wohl nicht mehr unreflektiert nach möglichst viel Fischfleisch, sondern vielmehr nach bleibenden Eindrücken harmonischer und (ent) spannender Stunden an natürlichen, schönen Gewässern.

Im besten Fall ist der große Fisch – so wie die üppige Erntekrone des Bauern oder der kapitale Hirsch des Jägers – ein Indikator für einen intakten Lebensraum und unser Bemühen, ihn zu erhalten. Und über ein solches Prachtexemplar können wir uns dann – ob am Foto oder gelegentlich auch in der Pfanne – wirklich freuen und zu Recht stolz darauf sein.

P.S.: Vielleicht können wir ja in Zukunft nicht mehr nach dem größten Fisch, sondern nach dem schönsten Erlebnis fragen – auch wenn wir damit vielen Anglerwitzen die Basis entziehen ...





## Byron Mammoth Handmade Ruten – die Verbindung traditioneller Handarbeit mit modernster Technologie!



Die neueste Rutenserie von Byron verbindet traditionelle Handwerkskunst mit modernster Technologie: denn jede Rute wird einzeln von Hand hergestellt! Das dabei natürlich nur die besten Materialien zum Einsatz kommen versteht sich von selbst. Das Ergebnis: eine dünne, aber extrem kraftvolle Rute mit schnellster Aktion in zeitlosem Design. Die verschiedenen Spinn-, Match- und Feeder-Ruten sind individuell für den jeweiligen Einsatzbereich konstruiert und zu 100% in Handarbeit gefertigt! Neben der hohen Qualität bestechen die neuen Byron Mammoth Handmade Ruten durch den attraktiven Preis im Vergleich zu industriell hergestellten Angelruten.

Handbeschriftung am Blank jeder einzelnen Rute



Österreichweit im führenden Angel-Fachhandel erhältlich. Nähere Infos finden Sie im Händlerverzeichnis auf [www.byron.net](http://www.byron.net)

# Auf und davon!

Keine Urlaubsreise ohne Angelausrüstung – dieses Credo bestimmt das Freizeitleben der Redaktion von „Fisch & Wasser“. Mal geht sich nur ein Fishtag aus oder ein paar Stunden am Wasser. Manchmal aber überquert man den Erdball nur wegen eines ganz bestimmten Gewässers. Wir zeigen, wo es uns besonders gut gefällt – von Europas mächtigen Strömen über malerische Küstenlandschaften bis zu den Originalschauplätzen des Robert-Redford-Films „Aus der Mitte entspringt ein Fluss“.

## Die Mörrum Ein Lachsfluss mit Tradition

von WOLFGANG HAUER

In Südschweden, nahe dem Städtchen Mörrum, mündet der gleichnamige Fluss in der Bucht von Pukavik in die Ostsee. Die Angelfischerei auf Lachs und Meerforelle hat hier eine sehr lange Tradition, die bis ins 13. Jahrhundert zurückreicht.

Ein Pflichttermin in Mörrum ist der Besuch des Laxens-Hus, dort kann man im Lachsmuseum neben eindrucksvollen Präparaten von Lachsen, Meerforellen und anderen Fischen auch lebende Lachse und Meerforellen in einem großen Aquarium bestaunen. Im Laxens-Hus bekommt man auch alle notwendigen Informationen zur Fischerei und die Lizenzen für die Mörrum.

Es ist eine andere, für den durchschnittlichen Fischer in Österreich ungewohnte Fischerei. Schon der Umgang mit der Zweihandrute ist nicht alltäglich, hinzu kommt ein recht großer Fluss, vergleichbar in etwa mit den Unterläufen der Enns oder der Mur. Ebenso ungewöhnlich wie das Gerät sind auch die Fliegen bei dieser Fischerei – in der Hauptsache werden traditionelle Lachsfiegen und Tubenfliegen verwendet. Natürlich schwört jeder auf seine speziellen Muster, hier wird damit allerdings nicht hinterm Berg gehalten, und über die Fängigkeit der verschiedenen Fliegen gibt es sogar Statistiken.

Auch wenn man wegen des bräunlich-moorigen Wassers der Mörrum kaum Fische sieht, ist für genügend



### Schwedisches Top-Revier

Hier regiert die Zweihandrute, Fischen auf Sicht ist im moorigen Wasser nicht möglich. Dafür kann man die steigenden Meerforellen nächstens überall hören.

Foto: Wolfgang Hauer (2)



### Schätze der Mörrum

Hier wird aus fängigen Ködern kein Geheimnis gemacht. Es gibt sogar Statistiken.

Adrenalin gesorgt, denn gerade Lachsmilchner kommen immer wieder mal an die Oberfläche und lassen das Wasser aufschäumen, Meerforellen verhalten sich da eher still. Aber auch sie

kommen manchmal, meist in der Dunkelheit, an die Oberfläche, man kann sie deutlich hören, wenngleich meist nicht sehen. Natürlich gibt es in jedem Pool Stellen, die besonders fängig sind, und um zu verhindern, dass ein Fischer den ganzen Tag lang eine Top-Stelle blockiert, hat man das Rotationsprinzip eingeführt. Für die Fischer wurden an den einzelnen Pools gemütliche Sitzgelegenheiten errichtet.

Aus meiner Sicht ist es eine reizvolle und traditionelle Art der Fischerei, um einen atlantischen Lachs oder eine große Meerforelle mit der Fliegenrute zu fangen. Die Lizenzpreise sind im Vergleich zu österreichischen Salmonidenrevieren moderat und die Fangchancen gleich verteilt. Das Leben in Schweden selbst ist längst nicht so teuer, wie behauptet wird. Man trifft an der Mörrum übrigens Fischer aus aller Welt – und wir Österreicher haben dort einen recht guten Ruf. 



Foto: Christoph Wimmer (2)

## Vampir aus Venezuela

Bedrohlich sehen die Payaras mit ihren nadelspitzen Zähnen aus. Ihre Attacken auf den Köder passen zu ihrem Erscheinungsbild.



## Venezuela Beißfreudige Exoten

von CHRISTOPH WIMMER

**H**ugo Chavez, Miss World und Drogenkriminalität assoziierte ich bisher mit Venezuela. Nach unserer 14-tägigen Angelexpedition kommt eine wesentliche Assoziati-on dazu: fantastisches Angeln.

Ich kenne kein Angelziel mit einer derartigen Vielfalt an begehrten Angelfischen. Blauer Marlin, Weißer Marlin, Yellowfin Tuna, Segelfisch, Tarpon, Bonefish, Permit, Payara, Pfauenaugenbarsch oder der Rotschwanzwels sind im venezolanischen Süß- und Salzwasser in beeindruckender Dichte vorhanden.

**Big Game-Grand Slam.** Rund 70 Kilometer vor Caracas liegt die unter Big-Game-Fischern berühmte La-Guaira-Bank. Dabei handelt es sich um ein rund 20 Kilometer langes Unterwasserplateau mit einem abrupten Anstieg des Meeresbodens von 260 auf nur 90 Meter. Diese geologische Besonderheit ist einer der wenigen Orte, an denen der unter Big-Game-Anglern begehrte Grand Slam, das Fangen von Blue Marlin, White Marlin und Segelfisch an einem einzigen Tag, möglich ist.

Hundert Kilometer weiter Richtung Norden erreicht man den nächsten weltbekanntesten Angelpot. Das Archipel Los Roques. Los Roques ist eine Ansammlung von rund 42 Inseln und wird von einem atemberaubenden Korallenriff umgeben. Permit, Tarpo-

ne und Bonefish lassen jedes Fliegenfischerherz höher schlagen.

Ein kurzer Inlandsflug oder eine mehrstündige Autofahrt bringt uns zum nächsten Ausgangspunkt, die direkt am Orinoco gelegene Stadt Ciudad Bolivar. Der Orinoco ist der zweitgrößte Fluss Südamerikas, sein Delta eines der größten der Welt. Man stelle sich die Fläche von Niederösterreich mit unzähligen Seitenarmen, Kanälen und Seen vor – ein wirkliches Anglerparadies. Das nährstoffreiche Delta beherbergt eine beeindruckende Vielfalt in Flora und Fauna. Hier findet man auch den Pfauenaugenbarsch. Diese wunderschön gezeichnete Barschart wird bis zu 15 kg schwer und ist als einer der stärksten Kämpfer im Süßwasser bekannt.

Die zweistündige Autofahrt von Ciudad Bolivar Richtung Süden führt uns zu einem wenig erforschten, aber umso

interessanteren Angelfisch, dem Payara. Aufgrund der langen und bedrohlichen Fangzähne nennen viele diesen Räuber der Tiefe auch Vampirfisch. Ich habe noch keinen Fisch erlebt, der den Köder mit einer solchen brachialen Härte und Aggressivität attackiert. Die Uraima-Fälle in Venezuela sind übrigens weltweit der beste Platz zum Fang großer Payaras. Nur dort erreichen die Fische 20 Kilo und mehr.

Das Angeln in Venezuela ist fantastisch, die Möglichkeiten sind schier grenzenlos. Die hohe Kriminalitätsrate und die politische Situation überdecken die Schönheit dieses Landes viel zu oft. Diese Gefahren dürfen aber auch nicht unterschätzt werden. Empfehlenswert ist es, die Reise von einem erfahrenen Veranstalter, zum Beispiel [www.abenteuerfischen.com](http://www.abenteuerfischen.com), organisieren zu lassen.

### Artenvielfalt

Im Meer und im Süßwasser sind so viele Zielfische in beeindruckender Dichte vorhanden wie kaum anderswo.





## Portugal Fado, Port & Barsch

von ANDREAS ZACHBAUER

**W**ährend meiner Zeit in Lissabon habe ich Land und Leute lieben gelernt, doch nicht nur der melancholische Fado und der schmackhafte Portwein haben es mir angetan, auch die unbegrenzten anglerischen Möglichkeiten in Süß- und Salzwasser lassen nichts zu wünschen übrig.

Im Norden Portugals und in den höheren Lagen finden sich ausgezeichnete Salmonidengewässer mit autochthonen Bachforellenbeständen, weiter unten auch Barben und alle typischen Begleitfischarten dieser Region.

**Adlerfische in der City.** Die portugiesische Atlantikküste besteht aus hunderten Kilometern abwechslungs- und fischreicher Strände und Klippen. Besonders begehrte Zielfische für Ufer- und Bootsangler sind hier Wolfsbarsche und Doraden. Die Jagd auf den Blauen und Weißen Marlin wird von professionell ausgestatteten Big-Game-Chartern vor allem im Süden an der Algarve

### Küstenfischerei

An den Klippen und Stränden des Atlantik stehen die Chancen gut, eine Goldbrasse oder einen Wolfsbarsch zu fangen.



Foto: Andreas Zachbauer

angeboten, wobei der Gewichtschnitt beim Blauen Marlin bei über 300 Kilo liegt.

Aber auch das Tejo-Delta inmitten Lissabons hat jedes Jahr ein einmaliges Spektakel zu bieten, wenn die bis zu 100 Kilo schweren Adlerfische direkt an den beliebten „Docas“, der direkt am Hafen von Alcântara gelegenen Amüsiermeile, vorbeiziehen.

Mein persönliches Highlight waren jedoch die so genannten Barragems, die zahlreichen großen und kleinen Stauseen. Neben Karpfen, Zandern und Hechten ist hier vor allem mit Forellen-

barschen zu rechnen, mit anderen Worten mit dem Largemouth Bass – dem Game-Fisch schlechthin. Die Fische wurden bereits vor Jahrzehnten, wie in vielen südlichen Ländern, besetzt und haben sich ausgezeichnet entwickelt. Überlisten lassen sie sich mit allen modernen Methoden der Spinnangelei, und wer einmal auf den Geschmack gekommen ist, den wird diese Fischart nicht mehr loslassen.

Jede Menge Tipps und Informationen zu Lizenzen und Bestimmungen sind hier zu finden: <http://www.angeln-in-portugal.de>. 



## Kroatien Äschen und Hechte aus dem Meer

von GÜNTHER KRÄUTER

**N**atürlich, die Küstengewässer der Adria sind weitgehend leergefischt, die Artenvielfalt ist überschaubar, kapitale Fische sind nicht zu überlisten. Und dennoch, ein Angelurlaub an der Küste Kroatiens hat einiges zu bieten.

Brassen, Barsche, Aale und Hornhechte gehen bei entsprechender Ausdauer und Wissen um die Lebensbedingungen der Meeresbewohner mit Sicherheit an den Haken, mit ein bisschen Glück auch schon mal ein Conger oder gar ein Branzino. Die „Hohe Schule am Mittelmeer“ bringt Meeräschen mit winziger Fliege, am besten im Brackwasser bei Flusseinmündungen.

Die Köderbeschaffung ist einfach und verschont die fantastischen Kleinkrebse und Schalentiere. Tiefgefrorener Tintenfisch, in jedem Supermarket zu bekommen, eine Auswahl an kleinen Blinkern, Wobblern und Minifliegen



Foto: Günther Kräuter

### Urlaub mit Haken

Die erfolgreiche Beschaffung des Abendessens aus der Adria macht Spaß und entspannt.

genügt, und schon kann es losgehen: tagsüber mit feiner Pose oder Laufblei am Grund, frühmorgens mit Blinker oder Wobbler, nachts mit Leuchtpose oder Grundangel, in der beginnenden Dämmerung mit der Fliegenrute. Achtung, Überraschungen sind nicht ausgeschlossen: Petermännchen oder auch ein Tintenfisch können zur nächtlichen Beute zählen.

Wer mit feinem Zeug schon ein-

mal einen der pfeilschnellen schlanken Hornhechte, die bis zu zwei Meter hoch aus dem Wasser schießen, gedrillt hat, erinnert sich gern an solche Momente.

Hat man das Glück, in seiner Pension einen versierten Koch zu wissen, ist kulinarischer Höchstgenuss gesichert. Einige handtellergroße Brassen in viel Olivenöl und Knoblauch, dazu der schmackhafte Tomaten- und Krautsalat der Region mit Weinessig, flockiges Weißbrot mit rescher Kruste, der herbe trockene, leicht harzige Weißwein – Anglerherz, was willst du mehr?

Angellizenzen sind in Marinas oder Fremdenverkehrsämtern zu erhalten, eine Wochenlizenz für das Fischen vom Ufer aus bekommt man um einen wirklich günstigen Preis. Ich kann allen heimischen Anglern nur empfehlen, beim nächsten Familienausflug nach Kroatien leichtes Angelgerät mitzunehmen. Zeit, um die Gattin diplomatisch auf das neue Urlaubshobby einzustimmen, bleibt ja noch genügend. 

# Po Mächtiger Strom und unbändige Karpfen

von KLAUS KIRSCHNER

In dieser Mischung aus urtümlicher Natur, dem Farbenspiel des stets sich verändernden Lichtes, der Stille eines sich dahinwäzenden Stromes und dem Wissen, dass eine Mobilfunkverbindung reine Glückssache wäre, stellt sich mein Körper beim Fischen am italienischen Fluss Po rasch auf Erholungsmodus um. Man ist allein; man hört nichts außer dem Atem der Natur.

Was man nicht mitgenommen hat, ist einfach nicht dabei, was einem an Proviant oder Ausrüstung ausgeht, muss irgendwie improvisiert werden. Die evolutionär vorgesehene Rolle des Jägers drängt sich in uns auf, und die Herausforderung, sich seinen Urinstinkten zu stellen, wird mit symbolischem Trommeln auf die vor dem Kampf gegen die Naturgewalten schon geschwellte Brust angenommen. Das Motorboot wird mit Ausrüstung befüllt, um auf einer einsamen, vom Fluss geformten Insel ein Lager aufzuschlagen und dem Zielfisch Karpfen nachzustellen. Hotspots sind auszuloten, Futtertaktiken festzulegen und Fluss- und Wettersituation unter Beobachtung zu halten, um auf plötzliche Hochwasser und häufig vorkommende Wetterextreme reagieren zu können. Angeltechnisch bietet die größte Herausforderung sicherlich die erhebliche Eigenströmung des Flusses in Kombination mit den zusätzlichen Auswirkungen der Gezeiten des Mittelmeeres auf die Strömung. Daraus folgt ein höchst volatiler Wasserstand und damit auch eine mal mehr, mal wieder

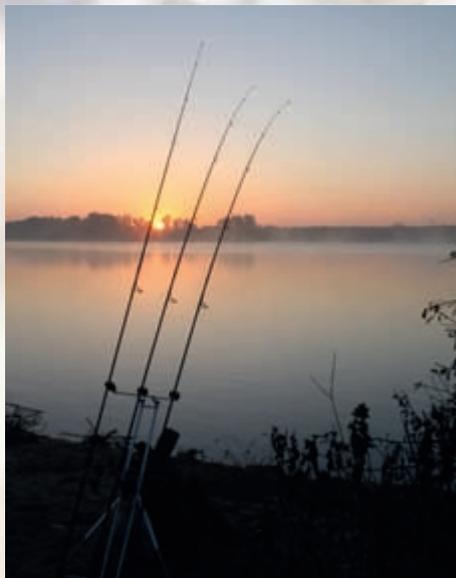


Foto: Klaus Kirschner (2)

weniger schlammige Beschaffenheit des Ufers, die gerade beim Landen der Fische für erhebliche Probleme sorgen kann. Bei ansteigender Flut steigt der Wasserstand teils enorm, bei Ebbe hingegen zieht der Mond den Fluss förmlich ins Meer, was die Strömung noch verstärkt.

Um diesen Kräften entgegenzuwirken verwenden wir Bleigewichte mit bis zu 10 Unzen (ca. 283 Gramm), um die Köder in der gewünschten Position zu halten. Mit 13-Fuß-langen robusten Karpfenruten und High-Pods (senkrecht aufgestellten Rutenhalterungen) versucht man, den gewaltigen Strömungsdruck auf die Schnur zu kompensieren, doch Schwebeteile, Äste oder Unrat im Wasser, die sich in der Schnur verfangen bringen das Bleigewicht immer wieder ins Rollen. Auch bei den erforderlichen



Es muss nicht immer Wels sein

Um kapitale Karpfen im Po zu fangen, braucht man Gewichte mit mehr als 250 Gramm.

üppigen Futteraktionen muss man sich den Gesetzen der Gezeiten unterwerfen, da der Fütterungszeitpunkt so zu wählen ist, dass die gefütterten Boilies und Chunks (hart gepresste Fischmehlringe) möglichst lange am Futterplatz liegen bleiben. Unterwasserhindernisse und scharfkantige Muscheln tun ihr Übriges, um die Erfolgserlebnisse von uns Karpfenfischern in Grenzen zu halten; doch der Fang eines ungebändigten Flusskarpfens entschädigt einen dann für alle Mühen.

Die einzigartige Möglichkeit, in der Idylle des mächtigen Stroms Po fischen zu dürfen und einen wohl zuvor noch nie gefangenen Karpfen in die Kamera zu halten, bereiten mir ein Gefühl an Zufriedenheit und Erfüllung, das den Po zu einem meiner Traumreviere erhebt.

## „Weidwerk&Fischweid“

Vom 23. bis 25. März 2012 findet am Messegelände Klagenfurt erstmals das neue Messebündel „WEIDWERK & FISCHWEID“ und „PASSION PFERD“ statt.

Jäger, Fischer und Reiter erwartet neben den rund 220 Ausstellern ein breites Sonderschau- und Rahmenprogramm. Absolute Highlights sind die Sonderpräsentation „Lapland Spezial“ sowie die noch nie dagewesene Gala-show „Jagd Passion Pferd“.

### Petriheil bei der Fischweid

Auch das Angebot für den Petrijünger kann sich wieder sehen lassen: Neben Angelgeräten & Fischereibekleidung erwartet den Fischer auch Fischfuttermittel, Fischereiliteratur und Infos zur richtigen Fischzucht. Zu den Programm-

highlights zählt neben einem Fotowettbewerb auch das Fischereiforum mit aktuellen Vorträgen. Als Partner für den Bereich Fischerei konnte wieder die Kärntner Landes-Fischereivereinigung gewonnen werden.

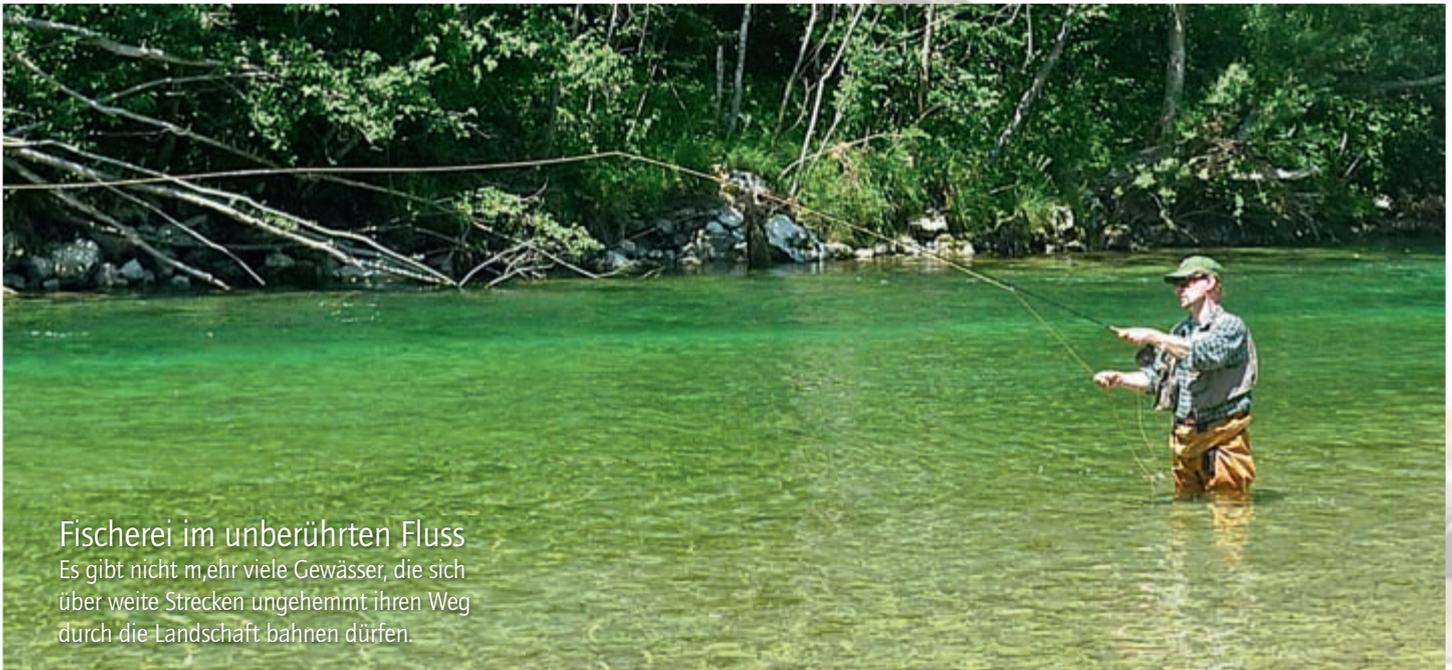
### Informationen

Weitere Informationen zur WEIDWERK & FISCHWEID und PASSION PFERD gibt es unter:  
[www.kaerntnermessen.at](http://www.kaerntnermessen.at)  
[www.facebook.com/kaerntnermessen](https://www.facebook.com/kaerntnermessen)  
 oder telefonisch unter 0463/56800-0.



# Sava Bohinjka Wilder Fluss, wilde Fische

von KLAUS KAMOLZ



## Fischerei im unberührten Fluss

Es gibt nicht mehr viele Gewässer, die sich über weite Strecken ungehemmt ihren Weg durch die Landschaft bahnen dürfen.

Foto: Brigitte Chouéki, Klaus Kamolz

**A**b Bled, dem slowenischen Kurort am malerischen See, wird die Fahrt gefährlich. Dann schlängelt sich die Straße entlang des Flusses hinein ins Tal zum Wocheiner See. Tief unten in der Schlucht das türkise Band, die weißen Schaumkronen unter den Rauschen. Mein Blick fällt immer wieder auf die Sava

ten Fluss, trocken in der Sonne. Und abends: Sedge & Caddis.

Völlig ohne menschliches Zutun darf sich die Sava Bohinjka ihren Weg durch das Tal bahnen. Letztes Jahr konnte ich an einer Stelle noch den Fluss durchwaten, ein paar hundert Tage später ist hier eine tiefe Rinne mit enormem Strömungsdruck; dafür ist

andern darf. Es ist eine noch bessere Nachricht, wenn sich an so einem Gewässer die ökologischen Verhältnisse zusehends optimieren. Den ehemaligen Trophy-Part in der Mitte des Flusslaufes, der früher immer mit kapitalen Regenbogen-Hybriden besetzt wurde, gibt es nicht mehr. Jetzt herrscht über weite Strecken Catch & Release; die wunderschöne Bachforelle mit 45 Zentimetern, die auf meinen grauen Emerger hereinfiel, ist ein Wildfisch. Das ist im Drill leicht zu spüren, die Besatzfische von früher waren nasse Fetzen dagegen.

Unter den Brücken stehen gelangweilt die ganz großen Forellen und Saiblinge, an denen sich internationales Anglervolk die Zähne ausbeißt. Ich riskiere ein paar Kratzer auf meiner Haut und bahne mir durch das Gestrüpp den Weg flussauf. Dort steht am anderen Ufer der Fisch, den ich fangen will. Ganz allein. In einem der schönsten Fließgewässer Europas.

Als die Sonne hinter den Bergen verschwindet, wird er leichtsinnig und gehört für einen kurzen Moment mir. Im Gasthaus in Bohinjnska Bistrica wartet mein abendliches Bier vom Faß. Es ist so kalt wie die Sava Bohinjka. Morgen komme ich wieder. Mit zitternden Händen vor lauter Erwartung, die sich erfüllen wird.



## „Wilde“ Bachforelle

Die Zeit des massiven Besatzes mit kapitalen Regenbogen-Hybriden gehört der Vergangenheit an.

Bohinjka. Ich kenne keinen anderen Fluss, an dem ich beim Montieren der Fliegenrute bereits vor Erwartung zitternde Hände habe. Es ist sieben Uhr morgens: Adams-Zeit; später am Tag, wenn es im Sommer heiß wird, Pheasant-Tail-Time. Dann Pause auf der Schotterbank, baden im eiskal-

der Pool mit den großen Forellen zu einem seichten Wässerchen geworden, in dem sich die Brutfische tummeln und, sobald sie fingerlang sind, mit den Kaulquappen rauben üben.

Es ist heutzutage schon eine gute Nachricht, wenn ein Fluss in Europa weitgehend ohne Verbauungen mä-

# Koppentraun Paradies im Salzkammergut

von MARTIN GENSER

**E**s mag klischeehaft klingen, aber am wohlsten fühle ich mich an unseren heimatlichen Gewässern im Salzkammergut, genauer am Zusammenfluss der Altausseer-, der Grundlseer- und der Ödenseer Traun: der Koppentraun

Vieles wurde bereits über den für mich schönsten und fischereilich attraktivsten Teil des steirischen Salzkammerguts geschrieben. Und dem gibt es eigentlich nichts hinzuzufügen. Nach wie vor üben das kristallklare Wasser, die umliegenden wildromantischen Berge und Wälder eine ganz besondere Faszination aus. Man sagt mir nach, mehr Landschafts-, denn Fliegenfischer zu sein, weil ich zum Fischen das Unberührte suche und es auch möglichst ohne Fußabdruck wieder verlasse.

Hier im Koppental bis hinunter an den Hallstättersee wechseln sich über sechseinhalb Kilometer Gumpen mit schnell fließenden Rieselstrecken ab, und den Fang der starken Forellen muss man sich in diesem unwegsamen Gelände erst hart erarbeiten. Wenn man von naturbelassen spricht, bedeutet dies auch, sich durch dichtes Gehölz, über steile und rutschige Felsen bis vor ans Wasser zu tasten. Waten ist im mittleren Teil ohnedies kein Thema, da bei wild schäumender Strömung und dementsprechendem Gefälle an Halten des Gleichgewichts nicht zu denken ist. Dennoch kann man wunderbar von großen überstehenden Steinen werfen. Die Koppentraun weist aufgrund nach-

## Der Fluss im Frühsommer

Das Tal der Koppentraun wird oft mit Alaska und Kanada verglichen, aber es liegt so nah.

Foto: Klaus Kamolz



haltiger Bewirtschaftungskriterien der Österreichischen Bundesforste einen ausgezeichneten Forellen-, Saibling- und vor allem im oberen, ruhigeren Teil einen guten Äschenbestand auf.

Rudi Obermeyer, obersteirische Fliegenfischerlegende und Aufseher an den Revierabschnitten der Oberen Traun, kennt die launischen Gewässer wie seine Westentasche und gibt bereitwillig Auskunft über Wasserstand, Wetterlage und gute Fangtage. Wenn auch Fische-

reiberichte Kanada oder etwa Skandinavien noch so attraktiv erscheinen lassen: Die schönsten Reviere liegen direkt vor unserer Haustür.

Wie schrieb unser Chefredakteur so treffend über einen gemeinsamen Angeltag im steirischen Salzkammergut? „Noch selten hatte fischen so wenig mit Fische fangen zu tun. Wie denn auch, in dieser Landschaft?“ Und vor allem muss ich gar nicht erst irgendwohin fliegen, um zu fischen. 



Foto: Martin Genser

## Mächtige Strömung

Waten kann in diesem Wasser gefährlich werden, aber es gibt hinreichend große Felsen, von denen aus man sehr gut werfen kann.

**International FISHING FESTIVAL**

Messe für Raub-, Karpfen- & Fliegenfischen  
Trade fair for predator-, carp- & fly-fishing

- > **Das Messehighlight des Jahres** für Angler aus Österreich und den angrenzenden Nachbarländern
- > **Österreichs einzige Messe mit Produzenten, Groß- und Einzelhändlern**
- > **Alle Top Marken** sind vertreten
- > **Das Who is Who der internationalen Anglerszene** zu Gast in Wels – unter anderem Olivier Portrat, Torsten Ahrens, Mario Lange, Roman Moser u.v.m.
- > **Top-Rahmenprogramm** – Vorträge, Workshops, Multimedia-Shows, Gerätetests und Präsentationen an den Vorführbecken
- > **Perfekte Infrastruktur in zentraler Lage**

5.-6. Mai 12

www.fishing-festival.at 



# Montana Aus der Mitte entspringt...

von NORBERT NOVAK

**S**pätestens seit dem Kinofilm von Robert Redford „Aus der Mitte entspringt ein Fluss“ hat der U.S.-Bundesstaat Montana als Fliegenfischer-Eldorado Furore gemacht. Der an Kanada grenzende US-Bundesstaat wird in drei fischereiliche Bezirke gegliedert. Meine Reise beschränkte sich auf den zentralen Bezirk und hier auf die südlichste Region. Montana in seiner Gesamtheit in einem Trip kennenzulernen wäre, wie eine Fläche, die 4,5mal so groß wie Österreich ist, zu erkunden. Schier unmöglich. Ein interessantes Detail am Rande: Die Einwohnerdichte in Montana beträgt

etwa 2,5 Einwohner pro Quadratkilometer, in Österreich sind es hundert.

Diese Zahlen lassen jedes Fischerherz höher schlagen: Jede Menge unberührte Natur, jede Menge unberührte Flusslandschaften. Vorausgesetzt, man findet den Zugang zu den Gewässern, was sich in der Praxis für nicht Ortskundige zum Teil als diffizil erwies. Ähnlich unseren Fischgewässern sind die Einschlüpfen neben öffentlichen Straßen stark frequentiert und dementsprechend abgefischt. Dieses Phänomen ist sogar in den weitläufigen U.S.A. spürbar. Zudem ist Fliegenfischen ein amerikanischer Volkssport, der noch dazu häufig gruppenweise ausgeübt wird.

Ähnlich wie in unseren Ländern lohnt sich auch in Montana ein längerer Flussspaziergang in zivilisationsferne Regionen. Einerseits gewinnt die Landschaft an Reiz, wird noch wilder und andererseits steigen die Chancen auf eine erfolgreiche Fischerei signifikant an. Allerdings

steigt auch die Wahrscheinlichkeit, einem Bären zu begegnen (blieb mir bei meiner Reise erspart) oder von Hundertschaften Blut saugender Insekten in die Flucht geschlagen zu werden.

Die in diesem Teil Montanas heimischen Hauptfischarten sind die Cutthroat Trout und der Mountain Whitefish, der de facto eine Flussform unserer Renken darstellt, jedoch zur Familie der Salmoniden zählt. An eingebürgerten Arten fängt man selbst in der scheinbar unberührten Wildnis zahlreiche Regenbogen- und Bachforellen. Letztere war ja ursprünglich in den U.S.A. nicht heimisch und wurde aus Europa nach Amerika eingeführt. Quasi die europäische Retourkutsche auf die aus den U.S.A. importierte Regenbogenforelle.

Lizenzen sind in Angelgeschäften, Supermärkten und an vielen Tankstellen erhältlich. Die Angelberechtigung setzt sich aus der so genannten „Conservation License“ (\$10) und der „Montana Fishing License“ (zum Beispiel \$15 für zwei aufeinander folgende Tage) zusammen und ermöglicht die Ausübung der Fischerei in allen Gewässern, die nicht als privat ausgewiesen sind oder in privaten Grundstücken liegen.

Eine jährlich aktualisierte Broschüre (Montana Fishing Regulations, siehe [fwp.mt.gov/fishing](http://fwp.mt.gov/fishing)) beschreibt in professioneller Form vorkommende Fischarten, Fischgewässer und diverse Regulative für den ganzen Bundesstaat. Eine derart großzügige und vereinfachende Herangehensweise an die Passion Fischerei würde man sich in Österreich oft wünschen. 



## Legendäre Kulissen

Die Einwohnerdichte in Montana ist extrem gering. Es sieht aus, als wären die abenteuerlichen Flüsse dichter mit Cut Throat- Forellen und amerikanischen Renken besiedelt.





# GeNUSSmittel für Karpfen

Jeder, der gezielt Karpfen nachstellt, hat besonders in Zeiten großer Verzweiflung immer wieder Köder ausprobiert, die er nur vom Hörensagen und als Geheimtipps kannte. Kirsche, Maikäfer und Rosinen sollten dort die Kohlen aus dem Feuer holen, wo Mais, Wurm oder Frolic als gängige Köder den Fangerfolg verwehrt. Ich möchte diesmal zwei Nüsse vorstellen, die besondere Aufmerksamkeit verdienen, wobei die eine Nuss eigentlich nur so tut als wäre sie eine.

Manchmal haben die Cypriniden unserer Gewässer keine Lust mehr auf die klassischen Köder. **Klaus Kirschner** greift dann gerne zur Nuss. Hier stellt er die nicht gerade billige Macadamia und die Tigernuss, die eigentlich eine Knolle ist, vor. Fängig sind sie beide.

**Macadamia** – Die Königin der Nüsse. Eine in unseren Breiten eher unbekannt Nuss, die sich – wenn überhaupt – nur zum Naschen in irgendwelchen Schälchen zwischen Erdnüssen und Studentenfutter findet, ist die Macadamia. Ihr wird fischereitechnisch so gut wie keine Aufmerksamkeit geschenkt, was wohl auch an ihrem Spitznamen „Königin der Nüsse“ liegt: Sie ist nämlich wahrhaft königlich, was den Preis betrifft; 100 Gramm der gesalzenen und essfertigen Nascherei kosten zwischen 3,5 und 6 Euro – dies aus dem Grund, dass die zwei bis vier Zentimeter große Nuss, die auf bis zu sechs Meter hohen Bäu-

men aus der Gruppe der Silberbaumgewächse gedeiht, in nur wenigen Ländern wie Australien, Hawaii, Indonesien oder Neuseeland mit viel Aufwand angebaut wird. Transport und die mühsame Ernte sowie lange Trocknungsphasen, um den Wassergehalt zu reduzieren, führen zum hohen Preis dieser exquisiten Nüsse. Die Schale der Macadamia ist bedeutend härter als die der bekannten heimischen Nussarten, weshalb sie bereits geknackt und geschält auf den Markt kommt. Schon bei den Aborigines war die Nahrhaftigkeit bekannt, was bei einem Brennwert von über 700 kcal pro 100 Gramm und einem vollmundigen,

knackigen, leicht süßlichen Geschmack mit jeder Menge Fett als Geschmacksträger, überhaupt kein Wunder ist. Wer diese Nüsse für die Fischerei verwenden möchte, wird – neben der Notwendigkeit einer gut gefüllten Brieftasche – auf zwei Besonderheiten stoßen: Macadamia sind extrem fetthaltig, was besonders die Verarbeitung zu Mehl schwierig macht. Selbst bei speziellen Mühlen, die normalerweise auch ölhaltige Hülsenfrüchte mit einigem Aufwand mahlen können (etwa Hanf) ist trotz Beimengung bindender Partikel wie harter Maiskörner oder einiger Getreidearten eine feine Körnung aufgrund des >>

## Am Haar

Eine fängige Karpfen-Montage mit Tigernuss und Mais.



beim Mahlen austretenden Nussöls fast nicht möglich.

Dennoch darf man die Vorliebe der Fische für süßlich nussige Aromen nicht unterschätzen; als Mehl wäre die Macadamia daher ideal für die Fischerei.

Bei dessen theoretisch möglicher Verarbeitung würde man aber auf die zweite Besonderheit der Macadamia stoßen: Sie treibt auf, hat also eine so genannte „Pop-up“-Wirkung. Eine Möglichkeit, diese Nuss als Köder anzubieten, ist ihre Präsentation als Leckerbissen am Haar. Hier darf der starke Auftrieb niemals unterschätzt werden. Haken wie Vorfach müssen beispielsweise durch Bleipaste, Schrotblei oder eine Kombination des Haarköders mit anderen nicht auftreibenden Partikeln wie Mais austariert werden. Auch empfiehlt es sich keineswegs, zunächst mit diesen teuren Nüssen anzufüttern, da wohl in erster

Linie Ente, Blässhuhn & Konsorten einen Gaumenschmaus der Extraklasse erleben würden. Wer aber extravagantem Ködern gegenüber aufgeschlossen ist und den Fischen einen Hauch von Luxus gönnen möchte, sollte diesem Spezialistenköder durchaus einmal eine Chance geben. Und wer diese Delikatesse bisher noch nicht kannte, sollte unbedingt mal selbst in die Köderbox greifen und sich vom köstlich subtilen Geschmack dieser exotischen Nuss zu überzeugen. Vorsicht: Extreme GENUSSGEFAHR!

**Die Tigernuss** – kein Tiger, keine Nuss. Ein mittlerweile gängiger Tipp, wie man Karpfen durch einen nicht alltäglichen Speiseplan vielleicht zum Anbiss überreden kann, ist die Tigernuss (auch Erdmandel genannt). Sie verspricht, was ihren Namen betrifft, mehr als sie halten kann, denn sie ist tatsächlich gar keine Nuss, sondern die unterirdische Knolle eines Sauergrasgewächses. Ursprünglich aus dem arabischen Raum stammend, hat sich die Pflanze in Mittelmeerlandern, insbesondere Spanien, etabliert und ist ein recht fettes, mineralstoffhaltiges, die Verdauung förderndes Nahrungsmittel, das aufgrund des ebenfalls süßlichen, leicht holzigen und haselnussartigen Geschmacks gerne zwischendurch geknabbert wird. Die Knollen haben in getrocknetem Zustand einen Durchmesser von etwa sechs bis 18 Millimeter und werden vor Verwendung als Köder samt ihrer dünnen dunkelbraunen Schale gekocht.

Beim Kochen vergrößert sich die Tigernuss durch die Aufnahme von Wasser etwa um 50 bis 70 Prozent, wobei sich beim Kochvorgang selbst beziehungsweise bei der Nachbehandlung die Geister der Karpfenspezialisten scheiden. Man sagt, dass die beste Wirkung der Tigernüsse zur Entfaltung kommt, wenn sie etwa eine halbe Stunde lang gekocht und danach rund drei Tage im eigenen Kochsud stehen gelassen werden. Sie beginnen dann langsam zu gären beziehungsweise zu fermentieren, was ihren Reifungsprozess als Futter und Köder vollenden soll. Auf der Oberfläche des Behälters bildet sich dann ein dunkler, schleimiger und leicht

säuerlich riechender Belag; der Kochsud wird in dieser Zeit merklich dicker.

In Spezialistenkreisen ist zwar trotz wildester Kontroversen noch nicht geklärt, ob die Tigernuss denn nun gleich nach dem Kochen oder doch erst nach Tagen des Fermentierens stärkere Wirkung auf die Karpfen entfaltet - unbestritten ist jedoch, dass sie von den bekanntesten Vertretern der Cypriniden, den Karpfen, in jeder Form (ob als Mehl verarbeitet oder im Ganzen) ohne längere Gewöhnungsphasen gerne als Futter angenommen wird.

Insbesondere dann, wenn kein anderer Köder mehr die Fressaktivität der Karpfen auszulösen vermag, schlägt die Tigernuss oft als letzter und bester Trumpf in der Köderbox zu.

Sie wird gerne alleine oder auch kombiniert angeboten, beispielsweise mit Mais am Haar, wobei sie nach dem Kochen keinerlei Auftrieb mehr entfaltet. Daher eignet sie sich auch hervorragend, um zusammen mit anderen Partikeln wie Hanf, Kichererbsen, Mais oder Getreide gekocht und angefütert zu werden; die beliebte Pop-Up-Wirkung kann man der Nuss nur durch Kombination mit Auftriebsködern (wie zurechtgeschnittenem Schaumstoff oder Kork) verleihen. Oft wird sie für Mehlmischungen auch oft gemahlen und zu Boilies verarbeitet. So verleiht sie den beliebten Kugeln einen süßlich nussigen Geschmack.

Tigernüsse sind – da sie vom Geheimtipp zum sehr gängigen Karpfenköder avanciert sind - mittlerweile auch relativ leicht in jedem besseren, auf Karpfenfischerei spezialisierten Angelgeschäft ab einem Preis von drei bis fünf Euro pro Kilo erhältlich und sollten eigentlich in keinem Partikelmix mehr fehlen. Sie eignen sich besonders in Gewässern, in denen das Füttern und Fischen mit Boilies verboten ist, als hervorragender und legaler Ausweichköder, um den Karpfen eine Alternative zu alt bekannten und schon wegen der Erkenntnis des Gefahrenpotentials gemiedenen Futterteppichen aus Mais und Frolic zu bieten.

Nuss oder Wurzel, egal. Mein Vertrauen hat die wunderbare Tigernuss schon durch viele Fänge schöner Karpfen gerechtfertigt.



# Revierere

## EXTRA

Ausgabe 2/2012  
www.fischundwasser.at



**Anfrage des VÖAFV-Chefs**

Die Antwort des Umweltministers  
zu den Mur-Kraftwerken (Seite 18)



## Frühlings- Erwachen

Wenn die Fische wieder  
munter werden ...

# Die Antworten eines Ministers

**VÖAFV-Präsident Günther Kräuter ortet Unkenntnis und Widersprüche in der Stellungnahme des Umweltministers zu den steirischen Kraftwerksprojekten an der Mur.**



Foto: VÖAFV

**W**ir haben bereits in der vergangenen Ausgabe darüber berichtet: Anfang Dezember 2011 brachte VÖAFV-Präsident und Nationalratsabgeordneter Günther Kräuter eine parlamentarische Anfrage an Umweltminister Nikolaus Berlakovich ein, in der er Stellungnahmen zu den umstrittenen Kraftwerksprojekten in Graz-Puntigam und St. Michael in der Obersteiermark begehrte. Anfang Februar schließlich ergingen die Antworten des Umweltministers, die der VÖAFV-Präsident so interpretiert:

„Das inmitten eines Natura-2000-Gebietes im obersteirischen St. Michael von einem Konsortium geplante

Wasserkraftwerk an der Mur ist tot. Die EU-Bestimmungen in der FFH-RL 92/43/EWG, Anhang II und V führen zwingend zu einem negativen Bescheid.

Bemerkenswert ist darüber hinaus, dass vom Umweltministerium und dem Land Steiermark mit Steuergeld ein LIFE-Projekt an der oberen Mur finanziert wird, und ebenfalls mit öffentlichen Mitteln durch die Beteiligung der Energie Steiermark durch ein Kraftwerk diesem Projekt entgegengewirkt werden sollte. Die Aussage, dass es keine Schnittstelle zwischen den Kraftwerksplänen und dem laufenden LIFE-Projekt gäbe, of-

**VÖAFV-Präsident Kräuter**

"Das Projekt St. Michael im Natura-2000-Gebiet ist tot. Die EU-Bestimmungen zwingen zu einem negativen Bescheid."

fenbart eine bestürzende Unkenntnis von ökologischen Zusammenhängen bei Fließgewässern durch den Umweltminister.

Zur unmissverständlichen Frage der Beurteilung der vorliegenden negativen Stellungnahme der Fachabteilung 13A des Landes Steiermark zur Grundwassersituation in Graz bei einer Realisierung des Kraftwerkes Puntigam gibt es keine Antwort des Umweltministers.“ 

## Der VÖAFV trauert um zwei Vorstandsmitglieder

**Alfred Brust, 1935–2012**

Alfred Brust war langjähriges Vorstandsmitglied des Verbandes der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine. Er war Zeit seines Lebens innig mit der Fischerei verbunden, seit 1971 Obmann des Vereines Heiligenstadt, und seit 1975 im Vorstand des Verbandes. Abwechselnd war er auch in den meisten Referaten des VÖAFV vertreten sowie Mitglied des Wiener Fischereiausschusses, wo er die Fischerei in Wien maßgeblich mitgestaltete. Vor allem im VÖAFV-Umweltreferat war Brust unermüdlich tätig.

Sein Tod erscheint umso unfassbarer und trauriger, als er noch im Juli vergangenen Jahres ambitioniert, gesund und stolz bei den Dreharbeiten eines bekannten österreichischen Verlages mitwirkte und voller Freude Jung und Alt die Leidenschaft des Angelns vermittelte. Kurz danach – für uns alle völlig unerwartet – erkrankte er schwer und verstarb am 9. Februar 2012.

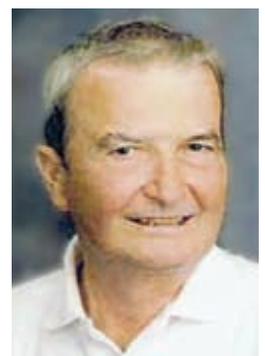


**Ernst Niederhuber, 1941–2012**

Ernst Niederhuber hat viele Jahre (1989 – 2006) die Finanzen des VÖAFV als Kassier und Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes verwaltet und war von 1971 bis 1995 Obmann des Vereins Haslau-Maria Ellend, wo er auch seine Daubelhütte hatte. Er hat sich früh dem Angeln und vor allem dem Zillensport verschrieben. Unzählige Veranstaltungen in Haslau wurden von ihm mit größter Sorgfalt ausgerichtet.

Im Zillensport, der damals noch regen Anklang fand, wurde er 1959 und 1960 österreichischer Jugendmeister und später Österreichischer Meister. Niederhuber organisierte auch mit großem Erfolg die Fischereiausstellung „45 Jahre Fischereiverein Haslau 1990“ und ebenso 1991 erstmals einen Jugendlehrgang im Casting und Fischen. Weiters war er langjähriges Kontrollorgan und beaufsichtigte mit Umsicht und Aufmerksamkeit die Reviere.

Im VÖAFV-Vorstand war Ernst Niederhuber für das ehemalige Zillensportreferat verantwortlich, in weiterer Folge trug er die verantwortungsvolle Aufgabe des Verbandskassiers bis 2006. Ernst Niederhuber verstarb am 19. Jänner 2012 im 71. Lebensjahr.



# AUS DEN VEREINEN

## LO WIEN

[www.fischereiverein-albern.com](http://www.fischereiverein-albern.com)

### Generalversammlung

Am 11. Jänner 2012 fand im neu adaptierten Seminarraum des Verbandes in der Wiener Lenaugasse unsere Generalversammlung statt. Von 48 Delegierten waren 46 anwesend. Obfrau Eveline Kral begrüßte die Anwesenden und richtete die besten Grüße von Obfr.-Stv. Alfred Brust aus, der sich derzeit im Spital befindet.

Die Tagesordnung wurde den Vereinen vorab schriftlich übermittelt, und das Protokoll der Jahresversammlung vom 12. Jänner 2011 lag zur Einsicht auf. Nach der Totenehrung erfolgte die Wahl der Wahlkommission. Die Kollegen Petrouschek (Freudenau), Knürzinger (Donaustadt) und Csaicsich (Schillerwasser) bildeten das Wahlkomitee.

Anschließend erfolgte der Bericht der Obfrau: 2011 wurden sieben Sitzungen abgehalten und mit 19 Vertretern der Wiener Vereine viele Anliegen und Anfragen bearbeitet. Erwähnt wurde auch unsere traditionelle Bildungsfahrt im September des Vorjahres. Danach erfolgte der Bericht des Kassiers Leopold Gräupel.

Der Mitgliederstand beträgt 6306 Mitglieder. Rund zwei Drittel der gesamten LO-Ausgaben wurden für den Besatz aufgewendet. Es folgte der Bericht der Rechnungsprüfer. Da alles in Ordnung war, erfolgte die einstimmige Entlastung. Als Verbandsvertreter nahm VP Holzschuh teil, überbrachte die besten Grüße des Vorstandsvorstandes und berichtete über die umfangreiche Arbeit des Verbandes.

Danach erfolgte die Vorstandswahl, welche folgendes Ergebnis brachte:

Obfrau: Eveline Kral, Obfr.-Stv.: Alfred Brust, Kassier: Leopold Gräupel, Kassier-Stv.: Gabriele Leitgeb, Schriftführer: Rudolf Jambrich, Schriftf.-Stv.: Herta Rynda; Rechnungsprüfer: Josef Felix und Otto Losert. Nach einem Vortrag von Wilhelm Milik (Obm. FV-Mannswörth u. GF Wiener Fischereiausschuss) über die geplante Dotierung der Lobau schloß Obfrau Kral die Generalversammlung und bedankte sich bei den Delegierten für die Teilnahme.

## ALBERN

[www.fischereiverein-albern.com](http://www.fischereiverein-albern.com)

### Fischerhütten und Daubelplätze

Hüttenplatzverg.: Mannswörther Insel, Nr. 155 Daubelplatzvergaben: Donau re. Ufer, Nr. 47-1917/262; Nr. 41-1916/582 und Nr. 39-1916/449. Voraussetzungen: gültige amtliche Fischerkarte für NÖ und Mitgliedschaft im

Verein Albern. Weitere Infos bei Obfrau Christine Hauth unter Tel. 0 699/817 81 153

### Jugendfischen am Badener-Teich

Am 5.05. und 19.05.2012 findet unser Jugendfischen statt. An beiden Tagen gibt es vormittags unter fachkundiger Anleitung Theorie und anschließend Karpfenangeln. Für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgt die Vereinsleitung. Nähere Informationen sind auf der Vereins- oder Verbandshomepage abrufbar.

### Vereinsabende

Sitzungstermine: jeweils Dienstag 6. März, 3. April und 8. Mai 2012. Beginn ist jeweils 18 Uhr im Vereinslokal „Zur Bast“, Haidestraße 22, 1110 Wien.

### Revierreinigungen

Sa., 24. März 2012: Albern NÖ, 8 Uhr, Treffpunkt beim Steg

Sa., 7. April 2012: Blaues Wasser, 8 Uhr

Sa., 21. April 2012: Badener Teich, 8 Uhr

Wir ersuchen Euch um zahlreiche Beteiligung.

### An alle Hüttenbesitzer,

die den Termin bei der Vereinseinzahlung nicht wahrnehmen konnten: Nicht vergessen, Lizenz und Mitgliedsbeitrag, die Hüttenpacht und Wegerhaltungsabgabe sowie die Daubelgebühr zu bezahlen! Die Frist endet am 28.2.2012.

Die Lizenzeinzahlungen vom 14.1. in Albern und am 22.1. in Baden wurden übrigens von zahlreichen Fischerkollegen wahrgenommen.

### Veröffentlichung

Wenn jemand schöne Bilder aus dem Revier (mit oder ohne Fisch) macht, und sie gerne auf unserer Homepage veröffentlichen möchte, dann senden Sie bitte diese per Mail an [ombudsmann@fischereiverein-albern.com](mailto:ombudsmann@fischereiverein-albern.com).

### Neu in der Fischereiordnung

Für den Hafen Albern gilt zusätzlich folgende Regelung: Im Bereich der Hafeneinfahrt und innerhalb des Hafens sind bei Annäherung eines Wasserfahrzeuges die im Wasser befindlichen Angelmontagen unverzüglich einzuholen. Den Anordnungen des Hafenmeisters ist unbedingt Folge zu leisten.

### Daubellizenz Albern Wien

Um Missverständnissen vorzubeugen, bringen wir Inhabern von Krandaubellizenzen für Albern Wien zur Kenntnis, dass das Daubelfischen im Hafen nicht gestattet ist (siehe Lizenzwortlaut: „Nur im Donaustrom ...“).

### Hinweis

Die Vereinsleitung weist noch einmal darauf

hin, dass das Pflanzen sowie das Schneiden von Bäumen im gesamten Revier verboten ist. Zuwiderhandelnde werden unverzüglich angezeigt!

### Neumitglieder

Wir möchten unsere Neumitglieder recht herzlich in unserem Verein begrüßen, und wünschen allen Mitgliedern ein kräftiges Petri heil!

### Adressänderungen

sind bitte unverzüglich an Obfrau Christine Hauth oder im Verbandssekretariat zu melden.

## AMSTETTEN

### Revierreinigungstermine

Letzter Termin für Lizenzausgabe 2012

Achtung der Ort für die dritte und letzte Kartenausgabe ist die Fischerhütte am Mitterburgerteich in Neumarkt/Ybbs. Freitag, 30. März 2012, in der Zeit von 19 bis 21 Uhr.

Ab der letzten Kartenausgabe (30.3.2012) können bei unserem Obmann Leo Berger jun. (Kaufhaus Berger) in 3372 Blindenmarkt, Hauptstraße 34 nach telefonischer Vereinbarung (0 74 73/23 51) Fischereilizenzen für die Vereinsgewässer gelöst werden.

Weiters können im Jahr 2012 bei Leo Berger jun. (Kaufhaus Berger) nach telefonischer Vereinbarung auch Tageskarten für den Donaustrom für das Vereinsgewässer St. Nikola-Freyenstein gekauft werden.

Werte Vereinsmitglieder, der Vorstand des Fischereivereines Amstetten darf euch darauf hinweisen, dass eine Lizenzausgabe nur in Verbindung mit einer gültigen amtlichen Fischerkarte für das Bundesland NÖ erfolgen darf bzw kann.

### Jahreshauptversammlung

Am 08.01.2012 fand in der Zeit von 9 bis 11 Uhr im Volksheim Amstetten die Jahreshauptversammlung des Fischereivereines Amstetten statt.

Obmann Leo Berger begrüßte den Verbandsvertreter Johann Leinmüller sowie die Vereins- und Vorstandsmitglieder des Arbeiter-Fischereivereines Amstetten. Anschließend wurde eine Gedenkminute an die im Jahr 2011 verstorbenen Vereinskollegen abgehalten.

Der Wahlvorschlag zur Ergänzungswahl des Vorstandes wurde von den anwesenden Vereinsmitgliedern einstimmig angenommen.

Obmann Leo Berger bedankte sich bei den anwesenden Vereins und Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2011. Im Jahr 2011 wurden durch den Vereinsvorstand des Fischereivereines Amstetten insge-



*Ehrung beim FV-Amstetten: (v. l.): Walter Maier, Verbandsvertreter Leinmüller, Obmann Berger, Anton Fuchs, Paul Hübl, Franz Bicker, Obmann-Stu. Weninger.*



*Die Amstettner Vereinsführung konnte zahlreiche Fischerkolleginnen und -kollegen bei der Jahreshauptversammlung begrüßen*

samt 10 Vorstandssitzungen, 1 Jugendfischen, 1 Kommunikationsfischen, 1 Jugendfischen mit Kindern aus der Region Tschernobyl, abgehalten. Weiters erstattete Leo Berger einen kurzen Bericht über den Fischbesatz in unseren Vereinsgewässern.

Kassier Helmut Novak berichtete dann über die finanzielle Gebarung des Vereines. Für Kasensprüfer Wolfgang Prohaska gab keine Beanstandungen. Daraufhin erfolgte die Entlastung des Kassiers mittels Abstimmung.

Die Gewässerwarte Otmar Gröbl und Leopold Schwaiger lobten die gute vereinsinterne Zusammenarbeit und wünschten sich aber bei den Gewässerreinigungen mehr Teilnehmer. Die Vereinsmitglieder wurden ersucht, die Baum bzw Strauchbestände an den Vereinsgewässern nicht selbständig zu dezimieren. In Zukunft sollen einfach die Gewässerwarte über einen „störenden“ Baum bzw Strauch informiert werden.

Verbandsvertreter Johann Leinmüller berichtete von den umfangreichen Tätigkeiten des Verbandes.

Anschließend fand die Ehrung von verdienten Vereinsmitgliedern statt.

Im Jahr 2011 gab es keine größeren Beanstandungen bei den Kontrollen der Fischerkollegen an den Vereinsgewässern, so Kontrollobmann Wolfgang Weninger. Er wies darauf hin, dass eine „Reservierung“ eines Angelplatzes nicht erlaubt sei und jeder Fischerkollege die Möglichkeit haben muss von jedem Angelplatz aus an den Vereinsgewässern zu fischen.

Er brachte den Antrag auf Einhebung einer Teichreinigungsgebühr in der Höhe von 10,-

Euro ein. Diese Teichreinigungsgebühr wird bei den Lizenzausgaben in bar eingehoben und bei der Teilnahme eines Fischerkollegen an einem Termin der Teichreinigung an diesen rückerstattet.

Termine für die Teichreinigungen werden rechtzeitig in Fisch&Wasser bekanntgegeben. Der Antrag wurde mehrheitlich angenommen. Ebenso wir sich der Vereinsvorstand mit den Anträgen der Vereinsmitglieder in den nächsten Vorstandssitzungen befassen.

### Änderung der Revierordnung 2012

Werte Vereinsmitglieder, ab dem Jahr 2012 treten an den Vereinsgewässern des Fischereivereines Amstetten die nachfolgenden Änderungen der Revierordnung in Kraft:

1. Beim Angeln auf Friedfische ist eine Abhakmatte mitzuführen.
2. Schonzeit für Störe ganzjährig nur für die Reviere Neumarktersee II und Mitterburgerteich
3. Fischen während der Durchführung der Revierreinigung (Teichreinigung 2 x im Jahr) ist ab dem Jahr 2012 verboten.

Wir ersuchen euch die neuen Revierordnungen für die Vereinsgewässer des Fischereivereines Amstetten genau durchzulesen und sich daran zu halten, damit Ihr erholsame Stunden (ohne Konflikte) an unseren Vereinsgewässern erleben könnt.

### Teichreinigungen Frühjahr 2012

Samstag, 5. Mai 2012. Hößgang: Treffpunkt um 8 Uhr am Hößgangteich

Mitterburgerteich: Treffpunkt um 8 Uhr am Mitterburgerteich

Samstag 12. Mai 2012. Neumarktersee I:

Treffpunkt um 8 Uhr am Neumarktersee I

Neumarktersee II: Treffpunkt um 8 Uhr am Neumarktersee II.

## ANGERN

### Rückblick Jahreshauptversammlung

Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung wurde am 28. Jänner im ehemaligen Zollamts-

gebäude bei der Fähre abgehalten. Es konnten 32 Mitglieder und die Ehrengäste Rudi Scheu als Verbandsvertreter sowie Bürgermeister Robert Meißl begrüßt werden. Nach Vereinsobmann Josef Bogners positivem Jahresrückblick bedankte sich Rudi Scheu unter anderem besonders für die im vergangenen Jahr gegründete Jugendgruppe „Zwergwelse“ und die damit investierte Zeit. Bürgermeister Robert Meißl bedankte sich bei der Vereinsleitung und allen freiwilligen Helfern für die Erhaltungsarbeiten und Reinigungsaktionen im Revier und den Zufahrtswegen sowie für die Jugendveranstaltungen. Im Anschluss wurden die Ehrungen abgehalten:

50jährige Mitgliedschaft: Josef Binder; für 25jährige Mitgliedschaft: Johann Berger, Manfred Demuth, Alfred Dick und Werner Stoiber sowie Natalija Kostelanik, die das Silberne Verdienstabzeichen für Ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten im Verein erhielt.

Der Vereinsvorstand bedankte sich ebenfalls herzlich bei allen Freiwilligen, die an diversen Aktivitäten teilgenommen haben.

## DONAUKANAL

Bei der Generalversammlung am 10. Dezember 2011 begrüßte Obmann KR Zabka die anwesenden Vereinsmitglieder, als Verbandsvertreter Gustav Hörmann und eröffnete die Sitzung. Nach einer Gedenkminute für die Verstorbenen, wurden die Mitglieder der Wahlkommission, Ingrid Stehr, Otto Martinek und Otto Beste vorgeschlagen und bestätigt.

Obmann Zabka sprach in seinen Bericht anlässlich des 60 jährigen Bestandsjubiläums des Vereines Donaukanal über die Geschichte und den Werdegang des Vereines vom Jahr 1952 bis 2011. Besonderer Dank galt vielen Kollegen und freiwilligen Helfern, die jahrelang unentgeltlich im Einsatz waren, um das Grundstück und die Vereinshütte am Mühlwasser Aspern zu dem zu machen, wie wir es heute kennen. Viele dieser Kollegen halten dem Verein schon seit Jahrzehnten die Treue. Sehr ausführlich berichtet der Obmann auch über die Besatzmengen im Laufe der Jahrzehnte in beiden Revieren. Auch die Entwicklung der Mitgliederzahlen in diesem Zeitraum wurde besprochen. Nach diesem ausführlichen Rückblick zur Gegenwart:

Das jährliche Kommunikationsfischen im September wird von den Kollegen sehr gut angenommen und wird auch in Zukunft in bewährter Form abgehalten. Wie jedes Jahr gibt es immer wieder Beschwerden betreffend der regen Bautätigkeit und der Schifffahrt am Donaukanal. Für diese Problematik ist weder der Verein noch der VÖAFV verantwortlich, da nur, wie schon des Öfteren erwähnt, der Fi-

schreiberechtigte zu Verhandlungen geladen wird. Der Obmann beendet seinen Bericht mit den besten Wünschen für die Zukunft und einem kräftigen Petri Heil.

Kassier Johann Winter bringt den erfreulichen Kassenbericht des Vereines. Der Vorsitzende der Kassenprüfer Erich Dworak stellt den Antrag auf Entlastung des Kassiers und des Vereinsvorstandes. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Beide Gewässerwarte, Rudolf Stehr vom Mühlwasser Aspern und Johann Winter vom Donaukanal berichten, dass es keine Ausfälle beim heurigen Fischbesatz gab. Bei den Revierreinigungen im Frühjahr und Herbst wurden wie immer Mengen an Unrat von unseren Mitgliedern gesammelt und von der MA 48 kostenlos abtransportiert. Beide Herren schließen den Bericht mit einem Petri Heil und den besten Wünschen für 2012.

Kollege Schiel berichtet über die durchgeführten Kontrollen im abgelaufenem Jahr. Die meisten der Kontrollen verliefen ohne Beanstandung. Dank an alle Kontrollorgane für die geleistete Arbeit.

Kollege Gustav Hörmann bringt einen ausführlichen Verbandsbericht und übermittelt die Weihnachtswünsche des Verbandsvorstandes. Die Ehrungen werden von Obmann Zabka und Verbandsvertreter Hörmann übergeben.

Folgende anwesende Kollegen wurden für jahrzehntelange Verbandszugehörigkeit geehrt:

**25 Jahre:** Bates Karl, Dye Fred, Godai Gerald, Savran Alican;

**Nicht anwesend:** Arsensis Nelson, Chang Djing De, Colak Huseyin, Dittrich Walter, Karel Robert, Nasswetter Heinz, Reitmeier Rudolf, Winkler Franz;

**35 Jahre:** Vielhaber Franz

**Nicht anwesend:** Ruhswurm Gerhard;

**50 Jahre:** Martinek Otto, KR Fritz Zabka

Allen nicht anwesenden Jubilaren werden die Urkunde und das Abzeichen vom Verbandssekretariat per Post übermittelt.

**Verbandsverdienstabzeichen in Silber:**

Michael Ziegler

**Verbandsverdienstabzeichen in Gold:**

Karl Bates, Walter Ziegler

**Verbandsehrennadel in Gold:** Josef Schiel

Kollege Franz Rabl, der bereits 60 Jahre dem Verein Donaukanal angehört, aus Altersgründen jedoch nach 49 Jahren seine Kontrolltätigkeit beendet, erhielt vom Verein als Dank und Anerkennung ein Erinnerungsgeschenk.

Aufgrund der 50 jährigen Verbandszugehörigkeit und der bereits 40 jährigen Tätigkeit als

Obmann des Vereines Donaukanal wurde KR Zabka vor seiner Ehrung mit einer Zusammenfassung seiner Verdienste, sowie für seine Tätigkeiten in diesem Zeitraum gewürdigt:

KR Zabka ist seit dem Jahr 1962 Mitglied des VÖAFV und war vom Jahr 1976 bis 2008 im Verbandsvorstand des VÖAFV, davon 20 Jahre als Vizepräsident, ebenso 20 Jahre Obmann des Wirtschaftsreferates, wobei bereits damals großer Wert auf ausgewogene Besatzpolitik gelegt wurde. Qualität statt Quantität war oberstes Ziel.

In fast allen Referaten des Verbandes war Fritz Zabka entweder als Obmann oder Mitarbeiter tätig.

Im Jahr 1978 wurde Fritz Zabka vom damaligen Präsidenten Heinz Nittel mit der Organisation und Durchführung der Weltmeisterschaft im Wettangeln in Wien beauftragt. Zu dieser Zeit war Wettangeln noch äußerst populär.

Fritz Zabka hatte auch großen Anteil an der Gründung der Visegrad Gruppe. In dieser Gruppe wurde die grenzüberschreitende Problematik der Fischerei behandelt.

Deutschland, Ungarn, Polen, Slowakei, Tschechien und Österreich gehören dieser Gruppe an. Ebenso wurde er jahrelang als Vertreter zur CIPS-Kongressen entsandt.

Auch seine Mitarbeit in anderen Gremien sei hier erwähnt.

Zehn Jahre war Fritz Zabka Obmann des Fischerei - Revierverbandes II in Korneuburg. In dieser Funktion war er auch maßgeblich bei der Erstellung und des Zustandekommens des NÖ Fischereigesetzes beteiligt. Sowohl im Nationalpark- Thaya Auen als auch im Nationalpark Donau Auen war KR Fritz Zabka 10 Jahre als Beisitzer und Vorsitzender des Beirates tätig. Als Landesfischermeister Stv. im NÖ Landesfischereiverband wurde er für seine Verdienste um die Fischerei mit dem Verbands Ehrenzeichen des NÖ-LV in Gold geehrt.

Die Übergabe der Urkunde und des Abzeichens für 50 Jahre Mitglied im VÖAFV an KR Zabka erfolgte durch Verbandsvertreter Gustav Hörmann.

Als Dank und Anerkennung für seine Verdienste als Obmann des Vereines wurden vom Vereinsvorstand Blumen und ein Geschenk überreicht. Mit kräftigem Applaus wurde KR Fritz Zabka als Obmann des Vereines verabschiedet.

Die im Anschluss durchgeführte Neuwahl brachte folgendes Ergebnis:

Obfrau: Isabella Janisch

Obf.Stv: KR Fritz Zabka

Kassier: Johann Winter

Schriftführer: Michael Ziegler

Beisitzer: Karl Bates, Josef Schiel, Rudolf Stehr, Christine Winter, Walter Ziegler



VON HARALD WILLIG  
Leiter des VÖAFV-Umweltreferates

## „Wenn alle Strick' reißen, ...

... häng' i mi auf“. Diesen Spruch von Johann Nestroy verwirklichen wir Fischer zwar nicht für uns selbst, aber – meist aus reiner Unachtsamkeit – für Tiere an unseren Gewässern.

Unser „Strick“ heißt Angelschnur oder Vorfach – und egal ob monofil oder geflochten, manchmal reißt er oder muss ausgewechselt werden.

Was bleibt ist ein unhandliches Knäuel, das aus den Taschen – in die wir es stecken – auch gleich wieder herausquillt.

Hier beginnt die Gefahr für kleinere Tiere – besonders Vögel – sich in so einem Schnursalat zu verfangen. Da wir Wert auf die Reißfestigkeit der Schnüre legen, ist die Befreiung daraus dann fast unmöglich. Die Abschnürung von Gliedmaßen oder gar die Strangulation sind oft die qualvolle und unnötige Folge.

Die klassische Methode um Schnurreste einfach zu verstauen, war die gute alte Filmdose. Deren Deckel wurde kreuzförmig eingeschnitten, das alte „Stroft“ etc. konnte dann hineingestopft und problemlos mitgenommen werden.

Eine mögliche Alternative im Zeitalter der Digitalfotografie ist der „Monomaster“. Dieser ist ein Kunststoffzylinder mit einem Schlitz an der Längsseite. Innen ist eine drehbare mit Klettband umwickelte Achse angebracht. Schnurreste werden durch den Schlitz an das Klettband gedrückt und durch Drehung der Achse auf dieser aufgewickelt. Den Monomaster kann man in die Tasche stecken oder an der Öse an die Weste hängen.

Zu Hause wird die Achse entnommen und die Schnurreste mit einer Schere vom Klettband geschnitten.

Damit – oder mit jeder anderen geeigneten Methode – vermeiden wir nicht nur eine schwer abbaubare Umweltverschmutzung, sondern vielfach auch brutales Tierleid.

Motto: „Was wir an's Wasser mitnehmen, nehmen wir auch wieder mit nach Hause! Denn, Umwelt ist das, was bleibt!

Ihr Harald Willig



50 Jahre beim Verein Donaukanal, KR Fritz Zabka und Otto Martinek



Kollege Rabl erhält von Obmann KR Zabka Anerkennungsgeschenk für 60 Jahre Vereinszugehörigkeit

Kassenkontrolle: Erich Dworak, Ernst Uttner, Alfred Forster

Da keine fristgerechten Anträge eingebracht wurden und es auch beim Punkt Allfälliges keine Wortmeldungen gab, bedankt sich Obfrau Isabella Janisch für das entgegen gebrachte Vertrauen, sowie für die Mitarbeit der Funktionäre und wünscht allen Mitgliedern und Gönnern des Vereines, sowie deren Familien, ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein Prosit Neujahr und Petri Heil für 2012

### „Tag des reinen Wassers“

am Samstag, den 14. April 2012

Treffpunkte: 9.00 Uhr

Mühlwasser Aspern: Vereinshütte.

Donaukanal: Nußdorfer Schleuse, auf der Seite des 19. Bezirks.

Die Vereinsleitung leistet dank ihrer Hilfe einen großen Beitrag für eine reine Umwelt und saubere Gewässer und ersucht um rege Teilnahme der Lizenznehmer an dieser Aktion. Für einen Imbiss wird gesorgt.

Die Revierreinigung findet bei jeder Witterung statt.

Nächster Vereinsabend: Mittwoch, 05. März 2012 in der Vereinshütte von 18–19 Uhr.

## DONAUSTADT

### Lizenzvergabe und Revierordnung

Wir danken allen Mitgliedern, die sich die Zeit nahmen, ihre Lizenz heuer wieder im Vereins-

lokal zu lösen. Wir bitten um ein freundliches Miteinander am Fischwasser und begrüßen alle Neumitglieder in unseren Reihen.

### Schongebiet

Am OMW-Stadlau gibt es ab heuer wieder ein Schongebiet. Um unangenehmen Folgen vorzubeugen, achtet bitte genau auf etwaige Änderungen in der Revierordnung. Unsere Kontrollorgane sind bestens geschult und helfen euch gerne bei ihren Rundgängen weiter. Kein Pardon gibt es natürlich bei Tierquälerei und unberechtigter Fischentnahme.

### Interessanter Vortrag

Michael Komuczki wird euch am Vereinsabend, am Dienstag, dem 20.3.2012 um 19 Uhr eine Menge Wissenswertes zu eurem Hobby erzählen und auch zeigen. Wir freuen uns auf euer Kommen und hoffen auf zahlreiche Teilnahme.

### Daubler und Anglerabende

Daubler-Termine: Jeweils Dienstag, 13.3.2012, 8.5.2012, immer um 17.30 Uhr

Angler-Termine: Jeden 3. Dienstag im Monat (außer Juli, August) um 19 Uhr

Alle Termine finden im Vereinslokal „Fischerwiese“, Wien 22, Pappelweg 3, statt.

Etwaige Fragen könnt ihr jederzeit an unsere E-Mailadresse [fv-donaustadt@gmx.at](mailto:fv-donaustadt@gmx.at) senden. Wir stehen euch jedoch auch gerne an den Vereinsabenden zur Verfügung.

## FLORIDSDORF

<http://www.fischen-floridsdorf.at/>

### Erinnerung Jahresversammlung 2012

Am Sonntag, dem 25. März 2012, um 9 Uhr findet unsere Jahresversammlung 2012 in unserem Vereinslokal, Nußbergstrasse 13/13/Lokal, 1210 Wien (Endstation Straßenbahn 26), statt.

Anträge zur Jahresversammlung müssen schriftlich bis spätestens 28. Jänner 2012 bei Obfrau Ing. Marta Londgin, 2011 Sierndorf, Senning, Stockerauerstraße 11, eingelangt sein. Später eingelangte Anträge werden nicht berücksichtigt. Um zahlreiche Teilnahme bittet die Vereinsleitung.

### Kinder- und Jugendfischen

Teilnehmer-Anzahl max. 20 Kinder (bis 14 Jahre), Termine: 2.6.2012 8.30 bis 15 Uhr (Anmeldeschluss: 26.5.2012), 21.7.2012, 8.30 bis 15 Uhr (Anmeldeschluss: 14.7.2012), Treffpunkt: 8.30 Uhr, ca. 150 m stromabwärts vom Segelhafen Nord. Anmelden könnt ihr Euch per Mail unter: [nixdawischa@hotmail.com](mailto:nixdawischa@hotmail.com) Wer Fragen hat, kann uns gerne unter Tel. 0676/30 23 038 anrufen.

Bitte beachtet den Anmeldeschluss! Für Speis' und Trank ist gesorgt, ebenso werden Angelgeräte zur Verfügung gestellt. Wenn möglich, nehmt euch BITTE eine Sitzgelegenheit mit. Diese Veranstaltung wird im Rahmen der Jugendförderung kostenlos angeboten. Weiters ist zur Teilnahme die Mitgliedschaft beim VÖAFV nicht erforderlich. Auf zahlreiche Teilnahme freut sich der FV-Floridsdorf und seine Jugendbetreuer und wir wünschen ein Petri heil!

### Revierreinigung

Der FV-Floridsdorf veranstaltet am 12. Mai 2012 seine alljährliche Frühjahrs-Revierreinigung.

Treffpunkt ist um 9 Uhr bei der Floridsdorfer Brücke. Für Speis' und Trank ist gesorgt. Um zahlreiche Teilnahme bittet die Vereinsleitung.

### Vereinsabende

Unsere Vereinsabende finden jeden ersten Montag im Monat (wenn Feiertag, eine Woche darauf) ab 19 Uhr (ausgenommen Juli, August) im Vereinslokal Nußbergstraße 13/13/Lokal, 1210 Wien, statt.

Auch Nichtmitglieder des Vereines Floridsdorf sind herzlich willkommen. Wir möchten damit ein Kommunikationszentrum für alle Fischer und solche, die es noch werden wollen, sein. Über Ihren Besuch freut sich die Vereinsleitung.

## FRANZEN

[www.fischereiverein-franzen.at](http://www.fischereiverein-franzen.at)

### Erinnerung Jahreshauptversammlung

Am Samstag, dem 10.3.2012 findet um 9 Uhr in der „Alten Volksschule“ (Jugendgästehaus), Franzen 1 (siehe Bild), unsere Jahreshauptversammlung statt.

Tagesordnung: 1. Begrüßung; 2. Berichte: Obmann, Kassier, Rechnungsprüfer; 3. Ergänzungswahl des Kassiers; 4. Präsentation der neuen Homepage; 5. Vorschau auf Projekte 2012; 6. Allfälliges; 7. Pause/Mittagessen.

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung findet die Ausgabe der Lizenzen und Mitgliedsmarken für 2012 statt. Für unsere Jahreslizenznehmer ist dies die letzte Möglichkeit, die Fangstatistiken von 2011 abzugeben, um die Lizenzen für 2012 zu erhalten! Danach findet die Vergabe der nicht in Anspruch genommenen Jahreslizenzen statt. Bitte das Mitgliedsbuch und den Zahlschein als Nachweis für die amtliche Fischerkarte 2012 mitbringen!

Alle Mitglieder des FV-Franzen, aber auch Jahreslizenznehmer des Franzinger Teiches anderer Vereine des VÖAFV sind herzlichst eingeladen; der FV-Franzen freut sich auf Deine Anmeldung (Buffet) und ein Wiedersehen in Franzen!



Im Franzinger Jugendgästehaus findet am 10. März unsere Jahreshauptversammlung statt

### Die 1. Revierreinigung 2012 ...

findet am Samstag, dem 14.04.2012, ab 9 Uhr statt, Treffpunkt ist beim Freizeitzentrum am Fischerparkplatz. Bitte um Anmeldung über einen unserer Kontakte bis 8.4.2012, damit wir ein ausreichendes Frühstück bereitstellen können. Sonstige Informationen und Neuigkeiten findet ihr auf unserer obengenannten Homepage.

## FREUDENAU

[www.freudenau.or.at](http://www.freudenau.or.at)

### Revierreinigungen 2012

Jeweils ab 9 Uhr am 21. April und am 13. Oktober 2012. Eventuelle Ersatztermine bei Schlechtwetter sind unserer obengenannten Homepage zu entnehmen. Das Fischen ist zu den genannten Terminen untersagt!

### Schrankenschlüssel

Wir erinnern daran, dass im Folgejahr der Lizenzlösung nicht mehr benötigte Schrankenschlüssel für die Einfahrt zum Winterhafen unbedingt zurückzugeben sind. Für alte Schlüssel besteht die Möglichkeit zur Rückgabe im Zuge des „Parteienverkehrs“. Sollten Schlüssel, sofern keine Lizenz für das Revier „Freudenau Rechtes Ufer“ gelöst wird, bis Ende April des dem Lizenzkauf folgenden Jahres nicht abgegeben werden, verfällt die Schlüsselkaution.

Ab sofort ist das Schloss beim Schranken wieder zu versperren! Ebenso gelten die ursprüngliche Parkordnung (parallel zur Straße) und die Einhaltung der Fahrtgeschwindigkeit (Schritttempo!).

Da es immer wieder durch Nichteinhalten dieser Bestimmungen zu Problemen mit dem Wiener Hafen kommt, könnte das Fischen im Winterhafen für immer eingestellt werden!

### Neu in der Fischereiordnung

Für den Hafen Freudenau gilt zusätzlich folgende Regelung: Im Bereich der Hafeneinfahrt und innerhalb des Hafens sind bei Annäherung eines Wasserfahrzeuges die im Wasser befindlichen Angelmontagen unverzüglich ein-

zuholen. Den Anordnungen des Hafenmeisters ist unbedingt Folge zu leisten.

### Kommunikation

Bei Fragen betreffend Fischerei, Daublerei und Schlüsselvormerkungen sind Obm. Wolfgang Petrouschek (Tel. 0 664/30 20 252) bzw. ein anderes Vorstandsmitglied erreichbar. Von März bis November besteht jeden letzten Donnerstag des Monats die Möglichkeit des „Parteienverkehrs“ bei Vereinssitzungen von 18 bis 19 Uhr im Gasthaus Mehler, 1020 Wien, Handelskai 338. Im Juli und August entfällt dieser Termin. Für Hinweise oder sonstige Angelegenheiten steht nachfolgende E-Mail-Adresse zur Verfügung: [vereinfreudenau@gmx.at](mailto:vereinfreudenau@gmx.at).

### Neue Homepage

Achtung, wir haben eine neue Vereinshomepage – [www.freudenau.or.at](http://www.freudenau.or.at)! Reinschauen lohnt sich.

Für Mitglieder gibt es ein Kommunikationsforum mit allen wichtigen Terminen, interessanten Informationen und die Möglichkeit, untereinander zu kommunizieren. Wir hoffen auf eure Mitarbeit, also schnell registrieren und schon geht's los!

## GERASDORF

[www.dreibirkenteich.at](http://www.dreibirkenteich.at)

### Rückblick Generalversammlung

Am 11. Dezember 2011 fand unsere turnusmäßige Generalversammlung statt. 53 Mitglieder und vier Gäste nahmen an dieser Veranstaltung teil. Als Gastdelegierter des Verbandes konnten wir Gerhard Knürzinger samt Gattin begrüßen. Nachdem Obmann Parr einen Überblick über die Aktivitäten unseres Vereines in den letzten vier Jahren bzw. über die zukünftigen Pläne machte, bedankte er sich bei allen Mitgliedern für das dem Vorstand entgegen gebrachte Vertrauen. Die Kassenkontrolle der Kassier und der Gewässerwart legten einen Tätigkeitsbericht vor, gaben Erläuterungen dazu ab und ersuchten um Entlastung. Die Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig. Die Neuwahl eines Vorstandes für die nächste Periode (vier Jahre) erfolgte auf Grundlage eines Wahlvorschlages des Wahlausschusses. Nachdem die Abstimmung ordnungsgemäß erfolgte und die vorgeschlagenen Mitglieder die Wahl angenommen hatten, bedankte sich Obmann Parr im Namen aller Vorstandsmitglieder für die Neu- bzw. Wiederwahl. Den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern wurde ein besonderer Dank für ihre Tätigkeit in der Vergangenheit ausgesprochen bzw. den neuen Vorstandsmitgliedern viel Erfolg in ihren Ämtern gewünscht. Erwähnenswert ist die Tatsache, dass es möglich war, neun, z.T. jüngere

Mitglieder für ihre neuen Aufgaben zu gewinnen. Der neue Vereinsvorstand ist auf unserer Homepage einzusehen.

Gerhard Knürzinger begrüßte die Anwesenden, überbrachte die Festtagswünsche des Verbandes und gab einen ausführlichen Überblick über die Aktivitäten des VÖAFV. Nachdem noch mehrere verdienstvolle Mitglieder geehrt wurden, beendete Obmann Parr die Sitzung.

### Rückblick Weihnachtfeier

Am 17. Dezember 2011 fand die Weihnachtfeier unseres Vereines statt. 80 Mitglieder, Angehörige und Freunde kamen in unser Vereinslokal, um bei einem gemütlichen Beisammensein den Jahresausklang gemeinsam zu verbringen. Nachdem Obmann-Stv. Hans Muzik im Zuge eines Jahresrückblickes unser Vereinsleben beleuchtete und u.a. dabei feststellte, dass es immer möglich war – trotz oft unterschiedlicher Standpunkte – das Gemeinsame vor das Trennende im Interesse unseres Vereines zu stellen, und dass alle Beteiligten das gemeinsame Ziel nie aus den Augen verloren. Für diese, nicht selbstverständliche Bereitschaft, gebührt allen ein besonderer Dank.

Abschließend wünscht Obmann Parr allen Anwesenden, deren Angehörigen sowie den Gönnern unseres Vereines schöne Festtage.

Allen Spendern uns insbesondere den Firmen Anglertreff, Anglerwelt, Grabmayer, Hiki, Zabojnik, Böckl sowie Rail Cargo Austria sei auf diesen Weg für die großzügige Bereitstellung von Spenden für die Sachpreisverlosung gedankt.

### Ungarfahrt 2012

Am 12. Mai 2012 veranstaltet unser Verein eine Ausflugsfahrt nach Mosonmagyaróvár. Anmeldungen und nähere Informationen bei Obmann Siegfried Parr. Achtung, begrenzte Teilnehmerzahl!

### Teichreinigung

Am 31. März 2012 findet am Dreibirkenteich die 1. Teichreinigung statt. Beginn ist um 8 Uhr.



Der neue Fischerwebshop ganz in Ihrer Nähe.

**Bequem von zu Hause bestellen.**

Wir stellen individuelle Ausstattungen je nach Wunsch zusammen, einfach Email schreiben oder anrufen (Mo.–Fr. 08:00 – 18:00 und Sa. von 08:00 – 12:00)

Mail: [office@mj-sportfishingshop.at](mailto:office@mj-sportfishingshop.at)  
Tel.: +43 699 11088437

Wir ersuchen Euch um zahlreiche Teilnahme. Geeignetes Werkzeug, wenn vorhanden, bitte mitbringen. Fürs leibliche Wohl ist vorgesorgt.

### Allgemeines

Abschließend sei noch allen Mitgliedern gedankt, die die Möglichkeit der Lizenzeinzahlung in unserem Vereinslokal nutzten.

## GHARTWALDSEE

Aktuell bedeckt nun endlich eine mehr als 10cm dicke Eisschicht den gesamten See. Es ist davon auszugehen, dass die Angelsaison daher, wie eigentlich in jedem Jahr, um Mitte März beginnen wird. Wir scharren diesbezüglich bereits in den Startlöchern!

### Lizenzausgabe

Die zweite Lizenzausgabe findet am Samstag, 25. Februar, von 9 bis 12 Uhr im Vereinslokal GH Seybold in Markt Allhau statt. Mitzubringen sind die unterschriebene Fangstatistik 2011 und der Einzahlungsnachweis 2012 für die behördliche steiermärkische Fischereikarte. Bei Fragen oder Interesse kann Obmann Salber per E-Mail unter [ghartwaldsee@gmx.at](mailto:ghartwaldsee@gmx.at) oder über das Verbandssekretariat kontaktiert werden.

Einen weiteren Lizenzausgabetermin wird es nach Bedarf nach der behördlichen Fischereiprüfung im April geben. Die Lizenzen sind ausschließlich beim Verein Ghartwaldsee zu beziehen.

### Vohängeschlösser

Der Zahlencode für die Vohängeschlösser auf der Waldseite ist dem Infoblatt des Vereines zu entnehmen oder beim Vorstand zu erfragen. Die Tore sind während des Aufenthaltes am See und natürlich danach verschlossen zu halten.

### Revierreinigung

Die Frühjahrsgewässerreinigung findet am Samstag, dem 24. März, um 8.30 Uhr am See statt. Es gibt wie immer einiges zu tun (Bänke und Tische streichen, Zaun von Ranken befreien, Sanierung einiger Angelplätze, etc.). Der Vorstand ersucht im Namen aller Mitglieder und Lizenznehmer um zahlreiche Teilnahme, damit wir für die Angelsaison 2012 gerüstet sind. Für warme Verpflegung ist natürlich wie gewöhnlich gesorgt.

Aus Gründen der Wasserqualität haben wir mit Holzarbeiten am See begonnen, die mit Beginn der Angelsaison beendet sein werden. Bitte bis dahin um Vorsicht am See!

### Kommunikationsfischen

Gerne nehmen wir Sachspenden für unser heutiges Kommunikationsangeln entgegen. Bitte

dahingehend bei Schriftführer Lagler oder einem Vorstandsmitglied melden!

### Sichtungen

Weiters wird ersucht, verendete Fische oder „Otteropfer“ aus Gründen der Bestandskontrolle an ein Vorstandsmitglied, per Mail oder telefonisch zu melden. Kontaktdaten sind ebenso auf der Homepage zu finden.

### Hinweis

Bezüglich Fish-Care wollen wir heuer ersuchen, auch einen Kübel Wasser neben der Abhakmatte bereit zu halten, um die Matte bzw. den Fisch stets feucht zu halten. Natürlich sollte auch der Kescher groß genug gewählt werden, um die Fische möglichst schonend behandeln zu können. Dies ist wohl das Wichtigste!

Zuletzt herzliche Gratulation unseren Jubilaren, den Kollegen Drenovatz, Kapfer, Kuh, Graf, Thorsten Marlovics und Reini Semmler! Ein kräftiges Petri Heil!

## HASLAU/MA. ELLEND

### Restlizenzen

Im Fischereiverein Haslau-Ma. Ellend sind noch Restlizenzen frei. Auskunft Obmann Alfred Schmid Tel. 0 22 32/80 1 07

### Müllsammlung „Untere Fischa“

Samstag, dem 31.3.2012, um 9 Uhr. Treffpunkt ist am Parkplatz, für einen Imbiss ist gesorgt. Der Fischereiverein ersucht um zahlreiche Teilnahme. Achtung, laut Fischereiordnung ist das Fischen während Müllsammlungen im Revier verboten!

Am 28. Jänner 2012 nahmen wir Abschied von Koll. Ernst Niederhuber. Unter großer Anteilnahme wurde er von Familie, Bekannten und Fischerkollegen zu Grabe getragen.

## KREMS U. UMGEBUNG

[www.fischereiverein-krems-umgebung.at](http://www.fischereiverein-krems-umgebung.at)

### Lizenzausgabetermine 2012

Lizenzausgaben finden an folgenden Terminen statt: In den Monaten Februar, März, April und Mai jeweils am ersten Samstag von 9.45 bis 11 Uhr und ab Juni jeden ersten Mittwoch von 20 bis 20.30 Uhr im Vereinslokal Kaiser.

### Ausgabestellen für Tageslizenzen

- Vereinslokal Gasthaus Kaiser, Krems, Landersdorferstraße 34
- Hermann Winkler, Gastwirt Theiß, Untere Hauptstraße 29



Haslau/Ma. Ellend: Diesen Winter waren die Biber im Revier wieder sehr aktiv.

- „Norbert´s Fischereck“, Krems, Hafestraße 59, Tel. 0 27 32/74 4 30

### Zum Vormerken

31. März 2012: Räucherfische zur Osterzeit (Details in den Schaukästen bzw. auf der Homepage)

14. April 2012: „Tag des reinen Wassers“ (Große Krems)

21. April 2012: „Tag des reinen Wassers“ (Theiß und Seebarn)

## KRUMMNUSSBAUM

### Generalversammlung 2012

Am 6. Jänner 2012 um 9 Uhr eröffnete Obm. Heinz Kerschbaumer im Rudolf Pichler Volkshaus die Jahresversammlung des Fischereivereines Krummnussbaum. Er begrüßte die anwesenden Fischerkollegen und die Gäste Bgm. Mag. Bernhard Kerndler, Dr. Alfred Schweiger, GGR Hermann Pitterle und den Verbandsdelegierten, Vizepräsident und Obmann der LO f. NÖ, Peter Holzschuh auf das Herzlichste.

Nach dem Totengedenken berichtete der Obmann über die durchgeführten Arbeiten im abgelaufenen Jahr, Durchführung des Projekt-tages der HS-Krummnussbaum – Fischen im Winterhafen – mit 24 Schülern, Abhaltung des Jugendfischens (27 Kinder) im Zuge der Ferienspielaktion der Marktgemeinde sowie Teilnahme am Stockschützturnier der örtlichen Vereine, bei welchem der 2. Platz belegt wurde usw.

Kassier-Stv. Anton Gierer brachte in Vertretung des Kassiers Manfred Haselsteiner einen erfreulichen und positiven Kassenbericht. Die Kassenkontrolle wurde mehrmals durchgeführt und eine ordnungsgemäße Buchführung bestätigt. Auf Antrag wurde die einstimmige Entlastung für den Kassier ausgesprochen.

Die Neuwahl des Vereinsausschusses brachte folgendes Ergebnis:

Obmann: Josef Willatschek; Obmann-Stv. Mag. Erich Langmann; Schriftführer: Richard Horal und Kassier Anton Gierer; weiters gehören dem Ausschuss an: Michael Eckenfell-

ner, Manfred Haselsteiner, Heinz Kerschbaumer sen., Heinz Kerschbaumer jun., Jochen Schlöglhofer, Franz Willatschek und Thomas Zwirner. Alle Kandidaten wurden einstimmig gewählt.

Der Verbandsvertreter, Vizepräsident Peter Holzschuh, überbrachte die besten Grüße des Verbandsvorstandes. Ein interessanter Bericht über die Verbandsarbeit und die Zukunft des Verbandes folgte.

Bgm. Mag. Bernhard Kerndler lobte das rege Vereinsleben, betonte die gute Finanzlage des Vereines und erklärte, dass der Fischereiverein der größte Verein in Krummußbaum ist. Er hob die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde hervor und wünschte dem Verein weiterhin viel Erfolg.

GGR Herman Pitterle betonte ebenfalls das rege Vereinsleben und zeigte sich erfreut, dass die Versammlungen des Fischereivereines immer im Volkshaus stattfinden.

Der bisherige Obmann Heinz Kerschbaumer wurde zum Ehrenobmann des FV Krummußbaum ernannt.

Ehrungen: Silbernes Abzeichen für 25-jährige Verbandszugehörigkeit: Rudolf Sollböck.

Goldenes Abzeichen für 35-jährige Verbandszugehörigkeit: Heinz Kerschbaumer sen.

Verdienstabzeichen des Verbandes in Silber: Johann Anderst, Alfred Binder und Johann Dirlt.

Verdienstabzeichen des Verbandes in Gold: Hermine Kerschbaumer.

Verbands-Ehrennadel in Gold: Heinz Kerschbaumer sen., Josef Willatschek und Richard Horal.

Die Jahreslizenz, welche unter allen Teilnehmern an der Revierreinigung verlost wurde, gewann Heinz Kerschbaumer jun.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ gab es einige kurze Diskussionen.

In seinem Schlusswort dankte der Obmann nochmals der Gemeinde für die Unterstützung und auch allen Funktionären und Mitarbeitern für die geleistete Tätigkeit.

Mit einem „Petri Heil“ für 2012 schloss er die Versammlung um 10,35 Uhr.

Anschließend fand wie immer, die erste Lizenzausgabe für 2012 statt.

## LEITHA 7

### Generalversammlung Rückblick

Am Samstag, dem 7. 1. 2012 konnte Obm. Breyer sehr viele Kollegen/innen im Haus der FF Rohrau zur Generalversammlung begrüßen. Insbesondere den Vertreter des VÖAFV, Verbandskassier Leopold Gräupel, und den Obmann des FV Wolfsthal, Gerhard Hatzigmoser. Nach einstimmig angenommener Tagesordnung wurde den im vergangenen Jahr

Verstorbenen gedacht und danach das Vorjahresprotokoll der Jahresversammlung den Anwesenden zur Kenntnis gebracht.

Obm. Breyer gab anschließend einen Rückblick über die Aktivitäten des abgelaufenen Vereinsjahres. Gewässerwart W. Redmann brachte den Bericht der Wirtschaft. In Vertretung unseres im Urlaub befindlichen Kontrollobmannes G. Wogdalek brachte Obm. Breyer den Bericht und appellierte an die Kollegenschaft, sich mit den Bestimmungen der Revierordnung genauer vertraut zu machen, damit das „Miteinander“ am Fischwasser problemlos funktioniert. Kassier W. Turek legte in seinem Bericht die „Kassenbewegungen“ dar. Der Sprecher der Kassakontrolle berichtete, dass bei den mehrmaligen Überprüfungen der Kassa keine Mängel vorgefunden wurden und stellte den Antrag auf Entlastung des Kassiers und des gesamten Vorstandes. Dieser wurde einstimmig angenommen. Leopold Gräupel als Vertreter des VÖAFV brachte den Verbandsbericht in seiner prägnanten Art, übermittelte die Grüße des Präsidenten Dr. Kräuter sowie des gesamten Verbandsvorstandes und wünschte abschließend persönlich alles Gute für 2012.

Nach kurzer Debatte über den Verbandsbericht erfolgten die Ehrungen. So erhielten das Jubiläumsabzeichen für 25jährige Mitgliedschaft beim VÖAFV die Fischerkollegen Herbert Brandl, Karl Deyer, Leopold Markl und Mario Weiss. Für 35jährige Mitgliedschaft Manfred Gumprecht, Gerhard Koch und Johann Szabo. Die Jubiläumsabzeichen für 50jährige Mitgliedschaft an Alfred Bugl und Karl Strobl mussten leider zu einem späteren Zeitpunkt übergeben werden, da beide Kollegen nicht anwesend sein konnten. Für besondere Verdienste um den VÖAFV und den Verein wurden mit dem Silbernen Verbandsverdienstabzeichen Gerald Gumprecht, Horst Mengler, Manfred Stigleitner, Hans Koltai, Rupert Schmied und Gerhard Wogdalek (wurde nach seinem Urlaub nachgereicht) geehrt. Das Goldene Verbandsverdienstabzeichen erhielten Walter Redmann und Anton Zwickeldorfer. Mit der Verbandsehrennadel in Silber wurden auch Erwin Pfeffer, Karl Sesztak und Erwin Walloch für ihre besonderen Verdienste geehrt. Allen Jubilaren und Ausgezeichneten auf diesem Wege nochmals alles Gute und herzlichen Dank!

Die nun folgenden Neuwahlen leitete Leopold Gräupel bis zur Wahl des neuen/alten Obmannes. Danach wurden auch alle anderen vorgeschlagenen Funktionäre einstimmig gewählt, und diese nahmen ihre Wahl an. Da keine Anträge eingebracht waren kamen wir zum letzten Tagesordnungspunkt „Allfälliges und Schlusswort“. Der Obmann unseres Nachbarvereines „FV Wolfsthal“, Gerhard Hatzigmoser, berichtete von mancher Unbill im Donaurevier und

überbrachte seine persönlichen Grüße und die besten Wünsche für 2012. Obm. Breyer schloss mit den Dankesworten an alle und wünschte ein kräftiges Petri Heil 2012.

Die im Anschluss an die GV durchgeführte Lizenzausgabe für 2012 als Serviceleistung unsererseits wurde von der Kollegenschaft wieder recht zahlreich angenommen.

### Achtung! Änderung Fischereiornung

Bitte beachten Sie die neue Fischereiornung für den Ablass: im Ablass gilt ab 2012 im Monat Mai eine Schonzeit für Karpfen!

### Revierreinigung

Die Frühjahrs-Revierreinigung wird am Samstag, dem 31. März 2012, stattfinden. In der Zeit der Revierreinigung ist das Angeln in den betreffenden Streckenabschnitten verboten! Dies steht auch in der Revierordnung. Genaueres entnehmen sie bitte an den Anschlagtafeln des Vereines.

## LEOBEN

[www.fischerei.co.at](http://www.fischerei.co.at)

### Termine

Die 3. Lizenzausgabe (und Neuaufnahmen) findet am Samstag, dem 10. März 2012, von 17 bis 19 Uhr im Vereinsheim am Teich statt. Revierreinigung ist am Samstag, dem 24. März 2012. Treffpunkt ist um 8 Uhr ebenfalls beim Vereinsheim am Teich.

## LOBAU

[www.lobaufischer.at](http://www.lobaufischer.at)

Da unsere Reviere zur Zeit alle zugefroren sind, bittet der Verein alle KollegInnen um Mitteilung über eingefrorene oder verendete Fische bzw. sonstige auffällige Beobachtungen am Wasser an den zuständigen Gewässerwart oder einen anderen Vorstandskollegen.

### Teich Lobau-Aspern

Wenn die Saison wieder losgeht bitte unbedingt die Schonzeiten für Forellen beachten. Im übrigen sind Forellenfänge natürlich in der Rubrik Raubfische einzutragen.

### Termine

Unsere Jahreshauptversammlung findet am 18. März 2012 um 9 Uhr im Heimatmuseum im Rathaus in Groß-Enzersdorf, Rathausstraße, statt. Die Vereinsleitung bittet alle KollegInnen um zahlreiche Teilnahme.

Frühjahrsreinigung ist heuer am 15. April 2012 um 9 Uhr an den bekannten Treffpunkten Teich-Lobau-Aspern, Esslinger Furt und Zigeunerwagen bei der Alten Kaserne statt. Nach

der Aktion gibt es wieder Speis' und Trank beim Zigeunerwagen. Die Vereinsleitung bittet auch diesmal wieder um rege Beteiligung, besonders diejenigen, die in der Vergangenheit noch nie die Zeit dafür gefunden haben.

### Vereinsabende

Jeden zweiten Mittwoch, ab 19 Uhr im Vereinslokal, GH zur Steirerin, 2301 Groß-Enzersdorf, Lobaustraße 52.

## LOOSDORF

### Lizenzangaben 2012

Der letzte Termin für die Ausgabe einer Jahreslizenz 2012 ist am Samstag, dem 3. März 2012 von 14 bis 16 Uhr im Gasthof Lindenstube, Lindengasse 3, 3382 Loosdorf/Albrechtsberg. Danach können Jahreslizenzen nur mehr nach Vorsprache bei einem Funktionär und Anmeldung in der Vereinshütte erworben werden. Zur Info: Neumitglieder benötigen die amtliche Fischerkarte für NÖ (Einzahlungsbeleg), ein Passfoto und einen Lichtbildausweis.

### Allgemein

Das Fischen ist nur an den eisfreien Flächen gestattet. Jede Art von Eisfischen ist untersagt. Das Betreten der Eisfläche ist lebensgefährlich und daher ebenfalls strikt untersagt.



*Der erste gelandete Fisch 2012 der Loosdorfer ist ein Spiegelkarpfen, den Jungfischer Lucien Nicolas Thum, 7 Jahre, mit „Kellog's Smacks“ am 8. Jänner überlisten konnte. Daneben sein stolzer Vater Johann Herbst*

## MANNSWÖRTH

[www.fischereiverein-mannsworther.org](http://www.fischereiverein-mannsworther.org)

### Revierreinigungen

Die Termine für die Reinigungsaktionen 2012 sind im Revier Schwechatbach am 24. März, Treffpunkt Rannersdorf Stadion. Revier Kühwörther Wasser am 14. April, Treffpunkt Gänshaufentraverse und im Revier

Mannswörth am 28. April, Treffpunkt Vereinshütte. Beginn ist jeweils um 8 Uhr.

### Fischerhütte zu verkaufen

Siehe Kleinanzeigenteil und auf unserer Homepage.

### Schnelle Information

Die Vereinsleitung ersucht alle Mitglieder des FV Mannswörth die über eine E-Mailadresse verfügen, diese mittels einer Kurzmitteilung (Name Mitgliedsnummer) an unseren Obmann wilhelm.milik@vienna.at zu senden. Wir möchten damit alle wichtigen Informationen raschest auch an Euch weiterleiten.

### Aufruf ...

zur Entfernung der alten Fahrräder bei unserem Radständer beim Parkplatz zur Zaineth-Au. Sollten diese bis zur Revierreinigung noch immer vorhanden sein, werden wir sie entsorgen.

### Ausschusssitzungen

Die nächsten Ausschusssitzungen sind jeweils am Montag, dem 26. März 2012 sowie am 30. April 2012 um 19 Uhr im Gasthaus „Wallhofwirt“, 2320 Rannersdorf, Brauhausstr. 35. In dringenden Fällen kann während der Sitzung angerufen werden. Tel. 0699/884 52 739 (Obmann).

## MUCKENDORF

<http://fischereiverein-muckendorf.at>

### Einladung zur Generalversammlung

Unsere ordentliche Generalversammlung findet am 11. März 2012 um 9 Uhr in der Römerhalle in Zeiselmauer (Holzg. 6) bei folgender Tagesordnung statt: 1. Eröffnung und Begrüßung, Totengedenken; 2. Wahl der Wahlkommission; 3. Berichte: a) Obmann, b) Kassier, c) Kassaprüfer, d) Kontrollobmann, e) Verbandsbericht; 4. Neuwahl des Vereinsvorstandes; 5. Ehrungen; 6. Anträge; 7. Allfälliges; 8. Schlusswort

### Restlizenzvergabe

Die Restkartenausgabe findet am 17. März von 14 bis 15 Uhr in der Fischerhütte in Muckendorf (Pappelg. 1) statt. Eine Lizenz für 2012 erhalten nur jene Neuwerber, welche bei der Generalversammlung namentlich erwähnt werden.

### Revierreinigung

Die Frühjahrsreinigung im Revier Muckendorf findet am 31. März ab 8 Uhr mit Treffpunkt bei der Fischerhütte statt. Die Vereinsleitung ersucht um zahlreiche Beteiligung der Fischerkollegen an diesen Arbeiten.

### Mitgliederversammlung

Unsere nächste Mitgliederversammlung halten wir am 6. April um 20 Uhr im Gasthof Rödl ab.

## OEYNHAUSEN

### Rückblick

Am 10.12.2011 hielten wir unsere außerordentliche Generalversammlung im Heurigenlokal der Fleischerei Heiling in Tattendorf ab. Die Tagesordnung und ein Wahlvorschlag lagen vor. Nach Eröffnung und Begrüßung wurde an unsere verstorbenen Mitglieder gedacht. Obmann und Verbands-Vizepräsident Peter Holzschuh berichtet über die Verbandstätigkeiten.

Der Obmannstellvertreter Wolfgang Böhm berichtet über die zahlreichen Tätigkeiten des Vereins im laufenden Jahr wie z.B.: der beiden Jugendfischen, zwei Gewässerreinigungen, Teilnahmen an Verbandstag, im Kontroll- und Jugendreferat sowie dem gelungenen Teichfest, dem Ungarnausflug, der amtlichen Fischerprüfungen und der VÖAFV-Gewässerwartetagung, die bei uns abgehalten wurden, weiters von den zahlreichen Sanierungs- und Erhaltungsmaßnahmen wie z.B.: der Stützsäulen der Vereinshütte, Teilen der Küche als auch der Stegerneuerung. Ebenso wurde der Hauptstromanschluss erneuert und eine neue Stromleitung zum Veranstaltungsstadl gelegt. Auch teilte er mit, dass ab kommenden Jahr eine Freilizenz unter allen Teilnehmern der beiden Gewässerreinigungen verlost wird.

Ein Zusatzbesatz im Herbst sollte unsere Mitglieder auch fröhlich stimmen. (Kosten wurden vom Verein übernommen. Zu allerletzt betonte er, dass all die Tätigkeiten nicht ohne die Mithilfe der zahlreichen freiwilligen Helfer gemeistert werden können und bedankte sich dafür. Danach folgten der Bericht des Kassiers, der uns angenehme Zahlen übermitteln konnte.

Der anschließende Bericht der Rechnungsprüfer bestätigten eine korrekte Kassaführung. Anschließend wurde eine Wahlkommission gewählt und die Wahl des neuen Vorstandes durchgeführt. Da nur ein Wahlvorschlag eingelangt war, wurde dieser in einer offenen Wahl ohne Gegenstimme angenommen.

Die Hauptfunktionäre wurden wie folgt gewählt: Obmann: Wolfgang Böhm, Obmannstv.: Peter Holzschuh, Kassierin: Birgit Klinger, Schriftführer: Kurt König.

Die Rechnungsprüfer Andrea Nosek, Jutta Manz und Rudolf Scheidl wurden ebenfalls einstimmig gewählt.

Unser Verbandsvertreter Wolfgang Petrouschek, übermittelte uns die Grüße unseres Präsidenten Dr. Günther Kräuter und des gesamten VÖAFV-Vorstandes, gratulierte dem neuen Vorstand und wünschte eine wie bisher gute



Oeynhausener: Tostolop 10,2 kg, gefangen von Hans Zschka



Franz Zschka mit einem schönen Hecht mit 9,8 kg ebenfalls aus dem Revier Oeynhausener

Zusammenarbeit. Auch berichtete er über die Verbandsorganisation bzw. die einzelnen Referate und deren Tätigkeiten. Diesem Bericht wurde viel Gehör geschenkt und es war auch sehr interessant, wieder viel neues zu erfahren. Außerdem wies er die Mitglieder auf die Möglichkeit der Lizenzeinzahlung direkt beim Verein hin, da diesem pro Lizenz ein Teilbetrag vergütet wird. Abschließend wünschte er allen Mitgliedern und deren Familien alles Gute, Gesundheit und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Ehrungen: 25 Jahre: Franz Kainz, Harald Kernbauer, Gerhard Köstler, Klaus Schwarzmeier, Erich Wiederkehr.

35 Jahre: Wolfgang Outrata, Herbert Vocilka Herbert, Wolfgang Vragovic.

Verdienstabzeichen in Silber: Franz Purgstaller in Gold, Franz Zschka, Johann Zschka, Rudolf Kern, Kurt König, Rene Beuche und Günther Dirnthaler.

Der langjährige Obmann und nunmehrige Obmann-Stellvertreter Peter Holzschuh bedankte sich bei den Mitarbeitern des Vereins und betonte, wie sehr ihm der Verein Oeynhausener ans Herz gewachsen sei. Beim Punkt „Allfälliges“ wurde die Abstimmung zur 14tägigen Sperre der Raubfische nach Besatz einstimmig beschlossen.

Weitere Anregung: Beleuchtung für Nachtfischer. Danach hielten wir unsere Weihnachtsfeier, wozu alle Mitglieder eingeladen waren, ab.

### Termine für 2012

Gewässerreinigungen: 5. Mai 2012 und 15. September 2012, jeweils von 8 bis 12 Uhr.

1. Jugendfischen (mit amtlicher Fischereiprüfung): 13. Mai 2012

2. Jugendfischen: 23. Juni 2012. Bei Interesse an Jugendfischen (Kinder, Enkeln, Bekannte usw.) gibt jeder Kontrollor und in der Fischerhütte gerne Auskunft.

Teichfest: voraussichtlich am 18. August 2012.

### Allgemeines

Der Fv-Oeynhausener ersucht wiederholt alle Mitglieder um die Reinhaltung des Reviers und der Angelplätze. (Zigarettenstummeln!)

Auch das Versperren unseres 2er Tores (hinter Fa. ABO) ist zwingend vorgeschrieben. Es wurde leider immer öfter zu beobachten, dass jemand vermeintlich noch fischenden anderen Kollegen das Tor offenlässt, obwohl dann keiner mehr anwesend ist. Wir sind auch bemüht unsere Zufahrtsstraßen bald zu sanieren (in Arbeit).

## SCHILLERWASSER

<http://schillerwasser.blogspot.com>

### Termine für 2012

Vereinsabende: Montag, 12. März 2012, Montag, 11. Juni 2012, Montag, 10. September 2012, Montag, 10. Dezember 2012, jeweils ab 18 Uhr bei der Vereinshütte.

### Gewässerreinigungsaktionen

Samstag, 14. April 2012, Samstag, 6. Oktober 2012, jeweils ab 8 Uhr bei der Vereinshütte

Um rege Teilnahme bei den Gewässerreinigungsaktionen wird ersucht, besonders Lizenzwerbern empfehlen wir zu erscheinen – für Essen und Trinken ist selbstverständlich wie immer gesorgt.

### Jugend

Theoretischer Vorbereitungskurs: Wie bereits in der Ausgabe 1, Fisch&Wasser, verlautbart, findet der zweite Termin des theoretischen Vorbereitungskurs am Samstag, dem 17. März 2012, von 10 bis 16 Uhr im Veranstaltungsraum des Tennisüberls (Biberhauftenweg 18a, 1220 Wien) statt.

Jugendliche, die nicht bereits den Februartermin wahrgenommen haben, werden ersucht, diesen Termin wahrzunehmen, da der Besuch einer dieser Theoriekurse verpflichtend für die Teilnahme an den folgenden Jugendfischen ist.

### Termine für Jugendfischen

Sonntag, 22. April 2012, Sonntag, 17. Juni 2012; Sonntag, 16. September 2012, jeweils von 13 bis 17 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich jene Jugendlichen, die einen der beiden Theoriekurse besucht haben. Anmeldung bis spätestens 13.04.2012 bei unserem Jugendbetreuer Obmann-Stv. Franz Metzler

(Tel: 0 66 4/355 59 55) unter der Mailadresse [franz.metzler1@chello.at](mailto:franz.metzler1@chello.at).

### Fischereiausübung

Wie bereits in der letzten Ausgabe erwähnt, wurden einige Änderungen in der Fischereiordnung vorgenommen. Wir bitten Euch daher, diese genau durchzulesen. Weiters weisen wir darauf hin, dass die bestehenden Fischplätze unbedingt sauber und intakt zu halten sind.

### Vereinsleben

Wir bringen in Erinnerung, dass unsere Vereinshütte bestens bewirtschaftet ist und täglich vormittags geöffnet ist. Weiters besteht die Möglichkeit, den Vereinsvorstand mittels Briefkasten mit Wünschen, Anregungen etc. zu kontaktieren.

### Wichtige Mitteilung für Lizenzbewerber

Falls Ihr Lizenzwunsch für 2012 nicht berücksichtigt werden konnte, jedoch Ihr Interesse für eine Lizenz weiterhin besteht, ersuchen wir Sie, Ihre Bewerbung auch für 2013 zu aktualisieren (zu richten an: [schillerwasser@hotmail.com](mailto:schillerwasser@hotmail.com)), da keine automatische Vormerkung auch für die Folgejahre erfolgt.

## SCHÖNAU/ORTH

### Vereinsitzungen März/April

Dienstag, 20. März und Dienstag, 17. April 2012 in Schönau, Vereinshütte Wolfswirthstr. 1, ab 19 Uhr.

## Warum Wurzelstöcke im Garten?

### Wurzelstöcke ab- und ausfräsen!

Unsere Maschinen verwandeln Ihre Wurzelstöcke in Späne, die Sie in Ihrem Garten kompostieren oder als Abdeckmaterial verwenden können

### Wir fräsen Wurzelstöcke aus jedem Park, Garten oder Friedhof

- geringe Kosten • kein Bagger
- kein Flurschaden • jedes Gelände
- Einfahrtsbreite 90cm

Große und kleine wendige Spezialmaschinen fräsen in kurzer Zeit die Stöcke weg!



0699 / 13 40 24 00  
[www.wurzeltoni.eu](http://www.wurzeltoni.eu)

Die Vereinshütte in Schönau „Altes Milchhaus“ ist jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag vormittags ab 10 Uhr geöffnet.

### Uferreinigung in Schönau

Samstag, 31. März, Treffpunkt 9 Uhr, Schönauer Traverse.

Liebe Mitglieder, Lizenznehmer nehmt recht zahlreich an dieser Umweltschutzaktion teil! Für Verpflegung wird bestens gesorgt.

### Einzahlungen 2012

Bei den beiden Einzahlungen im Jänner konnten wir 27 neue Lizenznehmer gewinnen. Die Vereinsleitung wünscht allen Lizenznehmern ein besonderes Petri Heil und bedankt sich bei allen Einzahlern für die Unterstützung des Fischereivereines. Die Fischer, die keine Lizenz mehr haben, deren Zillen aber nach wie vor im Revier liegen, ersuchen wir um Entfernung Rückgabe der Zillenummer an den Verein.

### Terminvorschau

Sonntag, 24. Juni: Jugendfischertag in Schönau von 8 bis 16 Uhr. Anmeldungen Vereinshütte, Wolfswirthstr. 1. Geplantes Programm: Fischen, Zillenfahren, Castingbewerb. Natürlich für alle Teilnehmer kostenlos.

Samstag, 11. August: Grätzlfest in Schönau vor dem Gemeindeamt ab 19 Uhr mit musikalischer Unterhaltung und Sachpreisverlosung. Alle Gäste sind herzlich willkommen. Diese Veranstaltung dient zur Unterstützung der Ortschaft Schönau und unseren Fischereiver-ein.

## SCHWARZA

### Saisonauftakt

Pünktlich mit dem Ende der Winterruhe im Revier lädt der Verein Schwarza seine Lizenznehmer und Mitglieder zu einem geselligen Treffen, um gemeinsam den Saisonbeginn zu begehen. Wir wollen die Gelegenheit nutzen, uns nach der langen Winterpause wiederzusehen und vielleicht auch den einen oder anderen Fisch zu überlisten. Selbstverständlich sind auch alle Interessenten gern gesehen, die sich über die Aktivitäten des Vereins und das Revier informieren oder uns auch nur näher kennen lernen wollen. Damit auch das Fachliche nicht ganz zu kurz kommt, wollen wir in einem Vortrag Eindrücke vom Besuch des Symposiums „Fischereiliche Bewirtschaftung österreichischer Salmonidengewässer“ vermitteln.

Sonntag, 1. April 2012, ab 15 Uhr, Landgasthof Kaiserbrunn, Kaiserbrunn 33, 2651 Reichenau an der Rax, Tel.: 0 26 66/55170, www.kufner.co.at



Saisonbeginn an der Schwarza

## ST. MICHAEL

### Rückblick Generalversammlung

Am 29. Jänner 2012 hielt der AFV St. Michael eine außerordentliche General-Versammlung mit Wahl des Vorstandes und des erweiterten Vorstandes ab. Dies wurde durch den vorzeitigen Rücktritt der ehemaligen Obfrau Hilde Sägarz im September 2011 notwendig. Der designierte Obmann Franz Kurz führte in der zwischenzeitigen Zeit mit dem restlichen Team den Verein bis zur Neuwahl.

Im Zuge der Generalversammlung konnte geschäftsführender Obmann Franz Kurz folgende Ehrengäste begrüßen: Verbandsdelegierten RR Rudolf Scheu, Obm. Rudi Bittinger und Karl Wagner vom Verein Knittelfeld, Dipl.-Ing. Bernhard Konrad, Obm. vom AFV-Kapfenberg, Ehrenobmann Hermann Thorer AFV-St. Michael, und Bürgermeister Erwin Puschenjak aus Kraubath.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit brachte Obm Stellvert. Franz Kurz einen ausführlichen Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr 2011. Der Verein konnte mit zahlreichen Aktivitäten ein reiches Vereinsleben bezeugen. Ob dies nun beim Kegeln oder Eisstockschießen, beim Hegefischen für die Frauen oder U-Mitglieder, beim Kommunikationsfischen der aktiven Vereinsmitglieder oder auch einfach ein Treffen mit den Knittelfelder Fischern war. Eins steht alle Jahre als Nummer 1 im Vereinskalendar: Unser Jugendlehrfischen und die vielen schönen Erlebnisse (natürlich auch manches Mal – anstrengend) mit der Jugend, die zu uns in die Anlage kommen und Ihre Freude am Fischen und erleben der Natur zeigt. Die Gespräche mit den Jungfischern über die besonderen Köder und Techniken und wenn man ganz genau zuhört – kann man bei diesen Kindern schon die Achtung vor der Natur und Ihren Wundern bemerken.

Besonderen Dank gilt da auch an die Gemeindeväter der angrenzenden Gemeinden Friedrich Angerer, St. Stefan, Erwin Puschenjak, Kraubath und Heinz Jungwirth, St. Michael, auszusprechen, die alle unsere Jugendarbeit unterstützen.

Wunderbare Fischereierlebnisse am Chromwerkteich und in unserem Fließgewässer der Kurzen und Langen Teichen ließen die Saison schnell vorüber gehen.

Bei gemeinsamen Arbeitseinsätzen und verschiedenen Zusammenkünften wurden gemütliche und schöne Stunden im Kreise der Fischerkollegen/Innen und deren Partnern immer zu kurz. Franz Kurz versäumt es nicht, sich bei allen fleißigen Helfern des Jahres 2011 zu bedanken und zugleich für das kommende Jahr um weitere Mitarbeit zu ersuchen. Ein „Herzliches Danke“ an unsere ehemalige Obfrau Hilde Sägarz, die fast elf Jahre lang die Geschicke des Vereines mit viel Freude und Einsatz geleitet hat. Natürlich berichtet Franz Kurz auch über manche Probleme wie etwa mit unserer Pacht. Er berichtet auch von unserer Anwesenheit bei den LO-Sitzungen, und bedankte sich bei RA Dr. Folk, der uns immer wieder mit Rat zu Seite steht sowie bei Obm. Theo Feigele vom AFV-Bruck für seine Unterstützung.

Kassier Willi Kieberl brachte den Kassabericht und dankt für die elf Jahre Vertrauen, da er ab nun nur mehr gerne Fischen möchte und somit seine aktive Arbeit im Verein beendet. Kassenkontrollobmann A. Antoniol dankt Kassier Willi Kieberl für seine gute Arbeit, und vor allem für den netten persönlichen Kontakt mit den Kollegen. Er ersucht die Versammlung den Kassier und den Vorstand zu entlasten, das auch einstimmig ohne Gegenstimmen erfolgt. Kassier Willi Kieberl bringt dann den Jahresvoranschlag für 2012 und wünscht viel Erfolg für 2012. Wahlleiter Hermann Thorer und Beisitzer Oberweger und Weinzierl zählen die Stimmen aus und geben bekannt:

Alle aufgestellten Personen wurden mit 100% Zustimmung in ihre neuen Ämtern gewählt.

Der neue Vorstand lautet: Obmann Franz Kurz, Obmann Stellvertreter Anton Antoniol, Schriftführerin Friedl Thorer und Kassier Karl Pernek sowie Schriftführer Stellvertreter Helmut Oberweger, Kassier Stellvertreter Johann Weinzierl, Kassenkontrollobmann Herwig Messner, Günther Klein, Libero Zaccheo, Beiräte Libero Zaccheo, Herwig Messner, Hermann Thorer. Schlichter und Schiedsgericht resultieren aus dem gesamten Vorstand. Die Positionen wurden ohne Gegenstimmen gewählt und von den Gewählten angenommen.

Verbandsdelegierter Rudi Scheu bringt der Versammlung die Grüße von Präsident Dr. Günter Kräuter und den Kollegen des Verbandes. Beglückwünscht den neuen Vorstand und erzählt uns über die Verbandsarbeit. Unter dem Tagesordnungspunkt Ehrungen wurden das Goldene Verdienstabzeichen an Schriftführerin Friedl Thorer und Walter Doletschek verliehen. Ebenso geehrt wurde Libero Zaccheo mit dem Silbernen Verdienstabzeichen und dem Jubiläumsabzeichen in Gold für 35 Jahre

Mitgliedschaft im Verband, und Willi Kiebel erhielt die Ehrennadel in Silber feierlich von Obmann Franz Kurz, RR Rudolf Scheu und Bgm. Erwin Puschenjak überreicht.

Es gab keine Anträge und unter „Allfälliges“ gibt es eine kurze Diskussion über Jugendarbeit und Berichte, Probleme durch die Anfeindung der Tierschützer und Gesetzesvollzieher. Die Schlussworte von Obmann Franz Kurz richtete sich der Dank an die Ehrengäste und Damen für Ihr Kommen, an die Vereinskollegen Dank für das Vertrauen und an die gesamte Versammlung das Ersuchen auch in diesem Jahr um fleißige Mitarbeit am Chromwerkteich – sowie ein kräftiges Petri Heil!

### Vereinszusammenkünfte 2012

Samstag, 10. März 2012, um 17 Uhr, weiters dann immer jeden 1. Freitag im Monat um 18 Uhr in der Vereinsanlage Chromwerkteich.

## TULLN

### Revierreinigung

Am 21.4.2012 führen wir unsere Frühjahrsrevierreinigung durch. Wir starten um 8 Uhr und laden alle Mitglieder herzlich ein, sich mit Besen, Handschuhen und Rechen zu beteiligen.

### Kommunikationsfischen

Weiters findet am 2.6.2012 ein Kommunikationsfischen für alle Mitglieder des Teiches Tulln statt. Kartenausgabe ab 7 Uhr – Fischen von 8 bis 13 Uhr – anschließend pflegen wir das leibliche Wohl und die Kommunikation.

### Neuerungen Fischereiordnung

Wir möchten auch auf die Änderungen in der Fischereiordnung hinweisen: Jeder Fischer hat unbedingt eine Abhakmatte zu verwenden, da die Berme für das Versorgen der Fische zu steinig ist, und die Fische sonst verletzt werden. Deshalb sollte die Matte vor Gebrauch auch nass sein, um die Schleimhaut zu schützen. Auch sind Karpfen über 70 cm Länge unbedingt schonend zurückzusetzen.

## WACHAU

### Kartenausgabe

Die Kartenausgabe für das Revier Arnsdorf findet am 18.3.2012 in der Zeit von 10 bis 12 Uhr im Gasthaus Zeller statt. Letzter Ausgabetermin für alle Reviere ist am 20.4.2012 von 18 bis 19 Uhr in der Fischerhütte in Wilendorf. Die ausgefüllte Fangstatistik ist unbedingt abzugeben.

### Fischbesatz

Es ist uns ein großes Anliegen, den Fischbe-

satz Artenreich durchzuführen. Im November 2011 konnten wir 675 kg laichreife Nerflinge in unseren Revieren besetzen. Dieser Besatz wurde vom Verein bezahlt. Für 2012 wollen wir wiederum einen Sonderbesatz mit Aiteln durchführen. Durch Baggerungen und Rückbauten in den Altauen und der Pielach sind wieder viele Laichplätze und Rückzugsgebiete für die Donaufische entstanden. So sind wir sehr zuversichtlich, dass sich die Weissfischbestände in den nächsten Jahren wieder erholen werden. Mit unseren Besatzmaßnahmen wollen wir nur unterstützend mitwirken, den Bestand schneller aufzubauen.

### Jahreshauptversammlung

Am 2.12.2011 konnten wir zahlreiche FISCHERKOLLEGEN zur Hauptversammlung in unserer Fischerhütte begrüßen. Wie auch schon in den letzten Jahren konnten wir als Verbandsdelegierten VP Peter Holzschuh herzlich empfangen. Nach dem Totengedenken berichteten Obmann, Kassier und Kontrollobmann über alle Aktivitäten und auch Vorhaben für 2012. Nachdem von Seiten der Kassenkontrolle alles überprüft wurde, und für in Ordnung befunden wurde, konnte der Kassier einstimmig entlastet werden. Nach einem ausführlichen und interessanten Bericht konnte VP Peter Holzschuh noch einige Fragen der Fischer zum Punkt „Allfälliges“ beantworten.

### Weihnachtsfeier

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung fand unsere Weihnachtsfeier statt. Bei einem köstlichen Gulasch, von Gerald Lukschanderl gekocht – oder doch von einem Haubenchef? – wurde der Abend schnell zur Nacht. Dafür noch einmal besten Dank von uns allen.

### Ehrungen

25 Jahre Mitgliedschaft und Verbandsabzeichen in Silber für Christian Schneeweiss, 35 Jahre Mitgliedschaft und Verbandsabzeichen in Gold für Johann Denk.

Das Goldene Verbandsabzeichen um Verdienste für den Verband wurde unserem Kassier und Gründungsmitglied Leopold Ebner verliehen. Obmann Franz Luftensteiner und VP Peter Holzschuh überreichten die Ehrennadeln und Urkunden. Leopold Ebner war seit Gründung des Vereins als Kassier tätig. Er ist und war immer Ansprechpartner, Helfer und Freund, und ist bei jedem Arbeitseinsatz mit Freude dabei. Als Kassier arbeitet er genau und zuverlässig, und für den Verein ist er eine große Stütze.

## Waidhofen / YBBS

Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung fand am 13.1.2012 statt. Obmann Johann

Leinmüller begrüßte den Verbandsvizepräsidenten Peter Holzschuh und die anwesenden Mitglieder, die der vorliegende Tagesordnung zustimmten.

Anschließend ersuchte Obmann Leinmüller alle Anwesenden durch eine Gedenkminute der verstorbenen Mitglieder zu gedenken.

Der Obmann berichtete dann über die stattgefundenen Vorstandssitzungen im abgelaufenen Jahr und über besondere Vorkommnisse im Revier. Gewässerwart Hr. Günther Spanring berichtete über den Besatz und den Uferreinigungen am Wasser. Über die finanzielle Situation des Vereines berichtete der Kassier Stefan Gruber. Die Kassakontrollore Engelbert Reiter und Josef Grill machten 1 Woche vorher die letzte Kassakontrolle und stellten keine Fehler fest. Herr Reiter ersuchte um Entlastung des Kassiers durch Handzeichen, die einstimmig angenommen wurde.

Verbandsfunktionär Peter Holzschuh überbrachte uns die Grüße des Verbandes und erzählte über Änderungen im abgelaufenen Jahr, bzw. über Tätigkeiten die in der Zukunft den Verein betreffen werden.

Peter Holzschuh und Johann Leinmüller ehrten anschließend langjährige Mitglieder unseres Vereines und zwar:

für 25-jährige Mitgliedschaft: Günther Spanring, Günter Schreier

für 35-jährige Mitgliedschaft: Kurt Freunthaler, Bernhard Lenz

Mit einem kräftigen Petri heil für 2012 schloss der Obmann die Jahreshauptversammlung.

### Termine 2012

4.3.2012: 2. Lizenzausgabe im Vereinslokal von 9 bis 10 Uhr

14.4.2012: 1. Uferreinigung (bei Schlechtwetter Ersatztermin 21.04.2012), Treffpunkt um 8 Uhr bei der Florianibrücke

5.5.2012: Anfischen mit Grillen und Jugendfischen (Ersatztermin 12.05.2012), Treffpunkt oberhalb der Jubiläumswehr von 9 bis 15 Uhr; Anmeldungen bei Rudolf Kugler, Tel. 0699/106 46 026

22.9.2012: 2. Uferreinigung (Ersatztermin 29.9.2012)



Waidhofen: Obm. Johann Leinmüller (m.) und VP Peter Holzschuh (r.) ehren Günther Spanring für 25 Jahre Mitgliedschaft

Der Vorstand ersucht wieder um zahlreiche Teilnahme.

## WIENERBERG

Wie jedes Jahr zu Silvester haben wir uns bei Würstel und Glühwein zum Jahresausklang getroffen. Auch unsere Vizepräsidentin des VÖAFV, Eveline Kral, konnten wir in unserer Runde begrüßen.

Wie jedes Jahr haben wir auch heuer wieder zwei Revierreinigungstermine, die wir euch bekannt geben möchten:

1. Revierreinigung: Samstag, 14. April 2012
  2. Revierreinigung: Samstag, 6. Oktober 2012
- Jeweils bitte um 9 Uhr bei der Vereinshütte beim Kollegen Cvach anmelden. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

### Nachtfischen

Hier noch unsere Nachtfisch-Termine 2012: jeweils am Samstag, 21.07., 28.07., 04.08., 11.08., 25.08., 02.09. und 08.09.

## WIENERWALD

[www.fv-wienerwald.at](http://www.fv-wienerwald.at)

### Termine

Unsere nächste Revierreinigung führen wir am Samstag, dem 12. Mai 2012 ab 9 Uhr durch. Treffpunkt ist wie immer unter der Autobahnbrücke. Fischen ist an diesem Tag nicht erlaubt. In bewährter Form wird wieder für eine Stärkung nach der Arbeit gesorgt. In eigenem Interesse möchte ich diejenigen ermuntern, die noch nie an diesem „Event“ teilgenommen haben. Es macht Spaß und vor allem Sinn – daher mitmachen und dabei sein!

### Fischereistammtisch-Termine

Im Gasthof Klugmayer am 1. März, 4. April und 3. Mai 2012 jeweils ab 19 Uhr. Es besteht an diesen Tagen auch die Möglichkeit, Tageskarten zu erwerben oder einfach sich mit anderen auszutauschen und „fachzusimpeln“.

### Neuigkeiten

Das neue Jahr hat auch einige geänderte Bestimmungen und Regeln (z.B. Abhakmatte)



beim Fischen gebracht, beachtet sie bitte in eurem eigenen Interesse.

### Neuwahl

Unser Vereinsvorstand wurde im Jänner auf Grund der Statuten im Zuge der Generalversammlung neu gewählt: Wolfgang Schreier wurde wiederholt einstimmig zum Obmann bestellt. Christian Salber folgt Dr. Erich Gemeiner als Obmannstellvertreter, Helmuth Myska übergab seine Funktion als Kassier an Stefan Winna. Auf diesem Weg wollen wir dir, lieber Helmuth, alles Gute und baldige Genesung wünschen.

Ein großer Dank auch sämtlichen Helfern und Funktionären der vergangenen Periode für ihre Arbeit im Verein.

### Kommunikation

Auch weiterhin steht für eure Anliegen oder Fragen, aber natürlich auch für Kritik die E-Mail Adresse [info@fv-wienerwald.at](mailto:info@fv-wienerwald.at) zur Verfügung.

### Vergangenes

Die Kältewelle hat uns lange im Zimmer gehalten. Nutzen wir diese Möglichkeit unsere Ausrüstung auf die neue Saison vorzubereiten, und gönnen wir der Natur diese wohlverdienten Pause. Damit wünschen wir Euch ein spannendes, schönes und erfolgreiches Fischerjahr 2012 am See und/oder Fluss.

## WIENTAL

### Vereinsabende

Mitglieder und Freunde sind herzlich zu unseren Vereinsabenden willkommen. Diese finden jeden 1. Donnerstag im Monat in der Linzerstraße 297, 1140 Wien und jeden 2. Donnerstag im Monat in der Pizzeria Bardolino in der Hadersdorfer Hauptstraße 118, 1140 Wien ab 19 Uhr statt.

### Revierreinigung 2012

Der Termin für die Revierreinigung im Frühling wird an den nächsten Clubabenden verlautbart.

## WIESELBURG

[www.fischereiverein-wieselburg.com](http://www.fischereiverein-wieselburg.com)

### Jahresversammlung 2011 Rückblick

Die Jahresversammlung vom 11. Dezember 2011, wegen der Schließung des bisherigen Vereinslokals Gasthof Hinterdorfer per 30.11.2011, erstmals im „Haus der Zukunft“ in Wieselburg, zeigte wiederum mit aller Deutlichkeit die ausgezeichnete Struktur des VÖAFV Fischereivereines Wieselburg, der mit

Stolz den Breiteneicher Teich und den Fürholz-Teich als bestens betreute Fischgewässer präsentieren kann.

Besonders präsent und aktiv zeigten sich die Kollegen vom Fürholz-Teich, während die Lizenznehmer des Breiteneicher Teiches – eigentlich überraschend – unterrepräsentiert waren.

Als Ehrengäste konnten wir Bürgermeister Klubobmann Mag. Günther Leichtfried, Stadtrat Peter Reiter (Stadtgemeinde Wieselburg) und den Verbandsdelegierten des VÖAFV VP Peter Holzschuh begrüßt werden.

Beim Totengedenken wurde besonders den verstorbenen Mitgliedern des Verbandes, insbesondere dem beliebten und bekannten im 90. Lebensjahr verstorbenen Wieselburger Altbürgermeister RR Sedlmayr Leopold (Mitglied seit 1957!) und Franz Schmoll gedacht.

Unter der Leitung von Obmann Siegfried Hödl fanden die Berichte von Obmann-Stellvertreter Thomas Lichtenschopf (Aktivitäten, Gewässerwart Breiteneicher Teich, Obmann Fischereikontrolle), Franz Reikersdorfer (Gewässerwart Fürholz - Teich), Kassier-Stv. Roman Käfinger (Finanzen), Ludwig Reber (Kassenkontrolle) sowie VÖAFV-Delegiertem Peter Holzschuh beste Zustimmung.

VP Peter Holzschuh konnte unter anderem die geplanten bzw. bereits durchgeführten Vorhaben und unter Präsident NAbg. Dr. Günther Kräuter bestens vermitteln.

Auch hinsichtlich der Unterstützung bei diversen Anliegen des Fürholz -Teiches und des Breiteneicher Teiches konnte auf die finanzielle Mithilfe des Verbandes und der NÖ Landesorganisation hingewiesen werden.

Bürgermeister Klubobmann LAbg. Mag. Günther Leichtfried und Stadtrat Peter Reiter sprachen den Wieselburger Fischern Lob für die Arbeit an der biologischen Vielfalt und der Pflege der Teiche und den großen Leistungen des abgelaufenen Jahres wie der Aquarienschau bei der Wieselburger Landwirtschaftsmesse, den Jugendfischen und den Fischerfesten mit den „Allgemeinen Fischen“ sowie den Fischerkursen aus.

Ein ganz besonderes Anliegen war SP-Klubobmann Mag. Leichtfried auch die Problematik Fischotter, die aktuell im NÖ Landtag behandelt wird und für große Kontroversen zwischen Naturschützern und Fischzüchtern, besonders in den Voralpenflüssen und im Waldviertel, sorgt.

Folgende Ehrungen wurden durchgeführt:

25 Jährige Mitgliedschaft: Anton Hackner sen., Anton Hackner jun.

Silbernes Verbands-Verdienstabzeichen: Franz Reikersdorfer, Gerhard Wurzer, Leopold Eder, Ernst Panauer, Johann Stumvoll

Auf Grund des kurzfristigen Ausscheidens von Kassier Markus Hinterdorfer aus dem Vereinsvorstand – Obmann Hödl sprach ihm

Dank und Anerkennung für sein langjähriges Wirken aus – war eine Ergänzungswahl notwendig geworden, die Wahl fiel einstimmig auf Ernst Panauer.

Die erstmals durchgeführte Verlosung einer Freilizenz für 2012 unter allen Helfern und Unterstützern des Vereinsvorstandes sah Hannes Wurm aus Petzenkirchen als glücklichen Gewinner – „Glücksengel“ spielte Marianne Zeilinger.

Abschließend dankte Obmann Siegfried Hödl allen Freunden, Gönnern und Förderern, vor allem den Mitgliedern des Vereinsvorstandes und deren Familienangehörigen für die geleistete Arbeit und schloss die Jahresversammlung 2011 mit den besten Wünschen und einem kräftigen Petri-Heil für 2012 und dem Wunsch auf ein Wiedersehen bei den Lizenzausgaben 2012, welche in der Fischerhütte Breiteneicher Teich stattfinden.

## 2. Lizenzausgabe

Am 4. März 2012 findet in der Fischerhütte Breiteneicher Teich von 9 bis 11 Uhr die dritte – und offiziell letzte – Lizenzausgabe für den Breiteneicher Teich und den Fürholz-Teich statt.

Erstmalige Lizenzbewerber können unter Mitnahme einer gültigen amtlichen Fischerkarte und eines Lichtbildes bzw. eventuell bereits vorhandenem VÖAFV-Mitgliedsbuch, die Lizenz erhalten.

## Achtung, Lizenznehmer 2011

Lizenzen des Jahres 2011 sind auf jeden Fall abzugeben! Weiters kann ohne Vorlage einer gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt für 2012 !), der Vorjahreslizenz und der ordnungsgemäß ausgefüllten Fangstatistik (Beilage zur Fischereiordnung) keine Vergabe einer Lizenz 2012 erfolgen.

Weiters ersuchen wir darauf zu achten, dass die Fangeintragungen auf der Lizenz mit den Eintragungen in der Fangstatistik übereinstimmen. Die Vergabe von eventuell noch vorhandenen Rest-Lizenzen für das Jahr 2012 ist nach dem 4. März 2012 nur mehr nach telefonischer Terminvereinbarung unter Tel. 0 676 / 542 63 74 möglich.

## Teicharbeiten im Mai

Der Fischereiverein Wieselburg führt an folgenden Samstagen im Monat Mai 2012 (das sind der 5., 12., 19. und 26. Mai 2012) Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten am Breiteneicher Teich und Fürholz-Teich durch.

Dauer: jeweils von 7 bis 13 Uhr, bei Bedarf auch nachmittags.

In der Zeit von 7 bis 13 Uhr ist daher das Fischen allen Lizenznehmern laut Fischereiordnung verboten.

Jene Mitglieder, die Interesse an einer aktiven

Unterstützung des Vereines haben und gesundheitlich und zeitlich dazu in der Lage sind, werden gebeten daran teilzunehmen.

Helfer haben auch die Möglichkeit eine Jahreslizenz 2013 für einen unserer beiden Teiche bei der Jahresversammlung 2012 zu gewinnen.

Falls möglich, werden die Helfer auch ersucht, Arbeitsgeräte wie z.B. Sensen, Rechen, Gabeln, Scheibtruhen, Drahtbürsten, Pinseln, Krampen, Schlägl, Schaufeln, Spaten etc. mitzubringen.

Sie können auch gerne nicht mehr benötigte Wasserpflanzen aus Biotopen oder Sträucher und Blumen (bitte auf heimische Herkunft achten!) von zu Hause für eine Einpflanzung mitbringen.

Wir freuen uns, dass wir unseren Mitgliedern attraktive Teichanlagen zur Erholung – neben der Möglichkeit zum Fang von kapitalen Fischen – anbieten können, und sind daher überzeugt, dass all jene, die ehrliches Interesse an der Mitgestaltung unserer Reviere Breiteneicher Teich und Fürholz-Teich im Freundeskreis haben und nicht nur konsumieren und Nutzen von der ehrenamtlichen Arbeit der anderen Kollegen ziehen wollen – gerne freiwillig und mit Spaß und Freude bei der Sache sind.

Für Mittagsjause und Getränke wird bestens vorgesorgt werden.

## Newsletter

Seitens des Vereines Wieselburg wird in unregelmäßigen Abständen die Versendung eines „Newsletters“ über aktuelle Vereinsbelange, wie Veranstaltungen, einschlägige Angebote und Informationen, Besatzmaßnahmen etc. verschickt.

Wer Interesse an einer Zusendung hat, möge bitte seine E-Mail-Adresse an: hoedl\_siegfried@a1.net oder office@fischereiverein-wieselburg.com zwecks Aufnahme in das Verteiler-Verzeichnis bekannt geben (kann selbstverständlich jederzeit wieder storniert werden).

## Aufhebung Maifischverbot

Da im Jahr 2012 erstmals das Maifischverbot im Breiteneicher Teich aufgehoben wird, werden die Lizenznehmer – auf freiwilliger Basis – ersucht, jene Karpfen-Rogner, die offensichtlich „prall“ mit Laich gefüllt sind, in den ersten Monaten des Jahres möglichst zu schonen und rückzusetzen. Es muss nicht unbedingt sofort in der ersten Jahreshälfte das gesamte Jahreslimit an möglichen Fängen erreicht werden. Die Qualität eines Fischereireviere zu halten oder sogar zu steigern, erfordert selbstverständlich auch von den Lizenznehmern – im Interesse aller – hohe Sensibilität und Rücksichtnahme auf eine natürliche Vermehrung bzw. optimale Nutzung der vorhandenen Laichmöglichkeiten (wie z. B. der Laichbürsten) zur nachhaltigen Verbesserung des Fischbestandes.



Der FV-Wieselburg und der VÖAFV bedankten sich bei seinen verdienten Mitgliedern

## Bewerbung Vereinsvorstand

Falls jemand aus dem Kreis unserer Mitglieder/Lizenznehmer echtes Interesse an einer engagierten Funktionärstätigkeit im Vereinsvorstand im Laufe der nächsten Jahre hat und hinsichtlich Zeitaufwand hierfür in der Lage ist, steht Obmann Siegfried Hödl gerne für eine Kontaktaufnahme in Form eines persönlichen und – auf Wunsch auch – vertraulichen Gespräches (auch telefonisch unter 0 67 6/542 637 4 oder per E-Mail unter: hoedl\_siegfried@a1.net oder office@fischereiverein-wieselburg.com möglich) zur Verfügung.

Besonders gefragt wären Bewerber mit EDV-Kenntnissen (vorzugsweise aus Büro- oder kaufmännischen Berufen), und/oder handwerklichem Geschick und mit besonderem Interesse und Engagement für nachhaltige Teichbewirtschaftung und Verständnis für ökologische Zusammenhänge im Bereich Umwelt- und Naturschutz.

## Zanderbesatz Breiteneicher Teich

Bereits am 03.01.2012 wurde - begünstigt durch die milde Witterung – der großzügige heurige Zanderbesatz fangfähig im Breiteneicher Teich eingebracht. Die Fische haben nun in der – verlängerten – Schonzeit (von 1. Jänner bis 31.Mai) ausreichend Zeit sich zu akklimatisieren und können anschließend bei optimaler Nutzung der natürlichen bzw. der künstlichen Laichmöglichkeiten (wie z. B. der eingebrachten Laichbürsten) einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Verbesserung des Raubfischbestandes leisten.

## WOLFSTHAL

## Rückblick Generalversammlung

Die Generalversammlung des Fischereiverein Wolfsthal fand am 06. Jänner 2012 im Hotel-Restaurant Kurtschack statt. Obmann Hatzigmoser konnte neben den 62 erschienenen Mitglieder auch Bürgermeister Gerhard Schödinger und als VÖAFV-Vertreter Vorstandsmitglied Gustav Hörmann sowie Vorstandsmitglied Josef Breyer sowie Vizebgm. Raimund Holcik aus Hainburg recht herzlich begrüßen. Nach Verlesung der Tagesordnung,

welche einstimmig angenommen wurde, erfolgte das Totengedenken für die im Vorjahr verstorbenen Kollegen. Obmann Hatzigmoser berichtete über die Aktivitäten bzw. verschiedenen Arbeiten im abgelaufenen Jahr. Anschließend gab Kassier Woratschek einen zufriedenstellenden Bericht über Einnahmen und Ausgaben des abgelaufenen Jahres. Kassenprüfer Herbst bestätigte bei Durchführung von zwei Kassenkontrollen die ordnungsgemäße Kassengebarung. Anschließend stellte er den Antrag auf Entlastung des Kassiers bzw. Vereinsvorstandes, welcher einstimmig angenommen wurde. Gewässerwart Markl berichtete über eingebrachten Fischbesatz.

Verbandsreferent Hörmann überbrachte die besten Grüße des Vorstandes und dankte dem Fischereiverein für die im Vorjahr geleistete Arbeit und berichtete über die Aktivitäten im Verband.

Verbands- und Vereinsehrungen wurden von Bürgermeister Schöding, Referent Vorstandsmitglied Hörmann, Vorstandsmitglied Breyer und Obmann Hatzigmoser an verdiente Mitglieder überreicht. Bei der anschließenden Neuwahl gab es folgende Änderungen:

Schriftführer: Benjamin Dreml, Kassenkontrolle: Monika Dreml, Manfred Braunecker. Obmann Hatzigmoser bedankte sich bei den Ehrengästen, bei allen Damen und Kollegen,

die den Verein das ganze Jahr unterstützt haben und wünscht den Anwesenden ein erfolgreiches Petri Heil 2012.

### Revierreinigung

Reinigung Ausstand Fuchsengründl am Samstag, dem 14. April 2012

Ersatztermin: 21. April 2012, Treffpunkt ist um 8 Uhr am Parkplatz Fuchsengründl  
Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

### Geburtstag

Der Vorstand des Fischereivereines Wolfsthal gratuliert Benjamin Dreml recht herzlich zum 50. Geburtstag.

## Geburtstage Wir gratulieren herzlich ...

### März

#### 65 Jahre

Dorninger Harald, Loosdorf  
Eftimov Franz, Lobau  
Eiper Franz, Gail-Ost  
Habanez Josef, Wolfsthal  
Horvath Franz, Donaukanal  
Jansky Rudolf, Loosdorf  
Katzler Viktor, Donaustadt  
Kreusler Josef, Graz  
Krummel Peter, Graz  
Kulhavy Alice, Floridsdorf  
Maier Walter, Amstetten  
Marowitz Franz, Freudenau  
Mladik Robert, Donaustadt  
Peintner Walter, Muckendorf  
Pemmer Johann, Loosdorf  
Rattenberger Othmar, Knittelfeld  
Rosenthaler Leopold, Amstetten  
Schilling Johann, Gerasdorf  
Sojak Johann, Floridsdorf  
Tomanicek Alfred, Schillerwasser  
Wegl Josef, Albern  
Zivanovic Radojko, Donaustadt

#### 70 Jahre

Baumann Gerhard, Floridsdorf  
Dvorak Erwin, Dürnkrot  
Dworak Gerhard Mag., Albern  
Gerstenbauer Josef, Lobau  
Heger Josef, Mannswörth  
Laser Wilhelm, Donaustadt  
Lebschy Hans, Schillerwasser  
Loske Peter, Donaukanal  
Maitz Herbert, Albern  
Molnar Heinz, Wienerberg  
Monse Adolf, Graz  
Müller Eduard, Dürnkrot  
Pekarek Franz, Gerasdorf  
Polt Josef, Schrems  
Rudorfer Rita, Mannswörth  
Seckar Franz, Wieselburg  
Stadlmair Heinz, Oeynhausen  
Stormke Eduard, Haslau/Maria Ellend  
Vieh Horst, Albern  
Wöhry Rolf, Krems

Wollner Günther, Leoben

#### 75 Jahre

Artner Josef, Floridsdorf  
Graf Franz, Wachau  
Hinteregger Willibald, Loosdorf  
Lenhart Walter, Floridsdorf  
Loran Wilhelm, Albern  
Myska Helmut, Wienerwald  
Offenberger Stefan, Amstetten  
Ott Walter, Donaustadt  
Perensky Franz, Donaustadt  
Rogan Josef, Donaukanal  
Schiel Josef, Donaukanal  
Steigle Peter Dr., Wr. Neudorf  
Verdnik Franz, Lobau

#### 80 Jahre

Genser Engelhard, Graz  
Germann Alois, Muckendorf  
Hengl Felix, Donaustadt  
Hochfellner Walter, Freudenau  
Körbel Alfred, Schillerwasser  
Kubista Walter, Heiligenstadt  
Pfeiffer Rupvert, Amstetten  
Stiglitz Franz, Floridsdorf  
Wiesbauer Karl DI., Krummußbaum

#### 85 Jahre

Göls August, Wieselburg  
Jauker Josef, Tulln  
Neubacher Josef, Wieselburg  
Sedlacek Johann, Mannswörth

#### 90 Jahre

Belohlavek Adolf, Haslau/Maria Ellend  
Holleschek Friedrich, Muckendorf

#### 93 Jahre

Gaudnek Alois, Wiental

### April

#### 65 Jahre

Agupyan Melkon, Donaukanal  
Balik Manfred, Tulln  
Evangelist Wolfgang Dr., Leoben

Gebert Karl, Donaustadt  
Halasz Franz, Gerasdorf  
Katterbauer Wilhelm, Wienerberg  
Kellner Wilhelm, Leitha 7  
Pommer Josef, Graz  
Rupp Anton, Krems  
Sauer Wilhelm, Albern  
Schenold Helmut, Oeynhausen  
Schmid Günther, Floridsdorf  
Tschurlovich J. Werner Ing., Donaustadt  
Wiedner Friedrich, Graz  
Zapletal Günther, Gerasdorf

#### 70 Jahre

Albrecht Rudolf, Wienerberg  
Briza Irene, Tulln  
Brunlich Julius, Floridsdorf  
Gfaller Hans, Muckendorf  
Heilig Gerhard, Albern  
Hesch Alois, Tulln  
Manhart Edith, Albern  
Novy Erich, Oeynhausen  
Nuschei Peter Dkfm. Dr., Albern  
Pittner Adolf, Albern  
Schabetsberger Franz, Wr. Neudorf  
Seifert Adolf Nikolaus, Donaustadt  
Söllner Manfred Dr., Wiental  
Teufel Gerhard, Wieselburg  
Trummer Manfred, Graz

#### 75 Jahre

Dirnweber Franz, Freudenau  
Klapil Friedrich, Floridsdorf  
Marka Alfred, Waidhofen/Ybbs  
Munk Rupert, Wachau  
Patz Anna, Freudenau  
Schmidt Wilhelm, Haslau/Maria Ellend

#### 80 Jahre

Bernhard Walter, Herrenhäuf  
Ehrenreich Walter, Donaukanal  
Mursic Wilhelm, Schönau/Orth  
Scholz Kurt, Freudenau  
Steininger Franz, Floridsdorf  
Suda Walter, Albern

#### 90 Jahre

Schneider Eduard Adir.Reg.Rat, Graz

**WIR TRAUERN UM ...**

Kurt Steurer	71 Jahre	Donaukanal	Johann Brammer	68 Jahre	Krummnussbaum
Franz Lutzky	80 Jahre	Donaustadt	Otto Wurzer	81 Jahre	Krummnussbaum
Ernst Niederhuber	70 Jahre	Haslau	Sven Ladek	75 Jahre	Leitha 7
Alfred Brust	76 Jahre	Heiligenstadt	Stefan Beissmann	80 Jahre	Lobau
Rudolf Fila	83 Jahre	Heiligenstadt	Friedrich Pichlbauer	73 Jahre	Lobau
Willibald Gartler	87 Jahre	Krenglbach	Renate Wilhelm	69 Jahre	Wieselburg

**SONNENKALENDER**

MÄRZ			APRIL			MAI		
Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang
1.	6.36	17.34	1.	6.33	19.24	1.	5.38	20.13
2.	6.34	17.36	2.	6.32	19.26	2.	5.38	20.14
3.	6.32	17.39	3.	6.31	19.27	3.	5.37	20.16
4.	6.30	17.42	4.	6.30	19.28	4.	5.36	20.17
5.	6.29	17.44	5.	6.28	19.29	5.	5.35	20.19
6.	6.28	17.46	6.	6.26	19.31	6.	5.33	20.20
7.	6.26	17.48	7.	6.24	19.33	7.	5.31	20.21
8.	6.24	17.50	8.	6.20	19.35	8.	5.30	20.23
9.	6.22	17.51	9.	6.17	19.36	9.	5.28	20.24
10.	6.19	17.52	10.	6.15	19.37	10.	5.27	20.26
11.	6.17	17.54	11.	6.13	19.38	11.	5.25	20.27
12.	6.15	17.55	12.	6.11	19.40	12.	5.24	20.28
13.	6.13	17.56	13.	6.09	19.41	13.	5.23	20.30
14.	6.11	17.57	14.	6.07	19.42	14.	5.21	20.31
15.	6.09	17.58	15.	6.05	19.44	15.	5.20	20.33
16.	6.07	17.59	16.	6.04	19.46	16.	5.19	20.34
17.	6.05	18.02	17.	6.02	19.48	17.	5.18	20.35
18.	6.03	18.04	18.	6.00	19.49	18.	5.16	20.36
19.	6.01	18.06	19.	5.58	19.50	19.	5.15	20.37
20.	5.59	18.07	20.	5.56	19.52	20.	5.14	20.38
21.	5.56	18.09	21.	5.54	19.53	21.	5.13	20.40
22.	5.53	18.11	22.	5.52	19.55	22.	5.12	20.41
23.	5.51	18.12	23.	5.50	19.57	23.	5.11	20.42
24.	5.49	18.13	24.	5.48	19.58	24.	5.10	20.44
25.	6.47	19.15	25.	5.46	19.59	25.	5.09	20.45
26.	6.46	19.16	26.	5.44	20.00	26.	5.08	20.46
27.	6.44	19.18	27.	5.42	20.02	27.	5.07	20.47
28.	6.42	19.19	28.	5.41	20.04	28.	5.06	20.48
29.	6.40	19.20	29.	5.40	20.05	29.	5.05	20.49
30.	6.38	19.21	30.	5.38	20.06	30.	5.05	20.51
31.	6.36	19.22	31.	-	-	31.	5.04	20.51

BEGINN DER SOMMERZEIT AM 25. MÄRZ

**VERBANDSSEKRETARIAT**

Anschrift: 1080 Wien, Lenaugasse 14 (Eingang Schmidgasse)  
 Tel. (01) 403 21 76, Fax (01) 403 21 76-20  
 E-Mail: office@fischundwasser.at  
 Homepage: www.fischundwasser.at

**ÖFFNUNGSZEITEN**

Montag 8.00 bis 12.30 Uhr  
 Mittwoch 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr  
 Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr

Redaktions-E-Mail-Adresse:  
**redaktion@fischundwasser.at**

*Bitte alle das Magazin betreffenden Daten  
 an diese Adresse senden.*

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe  
 (03/2011) ist der **06. April 2012**

# Das legendäre Stehaufmännchen

In vielen Gewässern ist das Tiroler Hölzl heute verboten. Als Grund wird oft seine radikale Fängigkeit genannt. **Andreas Zachbauer** über eine Angelmethode, die manche für längst überholt, andere jedoch für das perfekte Mittel gegen Hänger halten.



Foto: Andreas Zachbauer

**D**as Fliegenfischen ist nach wie vor etwas, das die Österreicher perfekt beherrschen und zu dominieren scheinen. Aber schon vor vielen Jahrzehnten, bevor die Angelei mit der Fliege von England aus ihren Siegeszug durch Europa antrat, wurden auch bei uns gefinkelte andere Methoden entwickelt: Montagen, die so erfolgreich waren, dass sie zu guter Letzt verboten werden mussten, wie das legendäre Tiroler Hölzl. Noch heute gibt es kaum einen Angelladen, in dessen Sortiment an Senkgewichten sich nicht auch der grüne Gummischlauch findet – leicht gebogen, mit eingepasstem Bleizylinder entsprechenden Gewichtes und einer Öse am oberen Ende.

Erzählen Sie doch einmal an Ihrem Fischerstammtisch davon, dass Sie in Ihrem Gewässer beim Grundangeln pausenlos Hänger haben und sehr oft die gesamte Montage inklusive Blei verlieren. In vielen Fällen wird die fachmännische Antwort lauten: „Da musst halt ein Tiroler Hölzl nehmen.“ Aber was ist nun ein Tiroler Hölzl?

Auf Wikipedia findet man folgende Beschreibung: „Ein Tiroler Hölzl ist ein Körper, der zum Angeln verwendet wird, um den Köder zum Grund absinken zu lassen. Das Tiroler Hölzl ist etwa 15 cm lang und hat an einem Ende des Holzstabes oder luftgefüllten Kunststoffröhrchens ein Gewicht und am anderen eine Öse für die Angelschnur. Im Gegensatz zu einem einfachen Gewicht (beispielsweise dem Sargblei) erhält das Tiroler Hölzl damit Auftrieb und liegt so nicht nur einfach am Gewässergrund, sondern steht aufrecht. Dadurch ist die Angelschnur am oberen Ende frei beweglich und das Gewicht kann auch bei extrem steinigem oder schlammigem Grund eingesetzt werden, ohne dass es zu Hängern kommt.“

Das Tiroler Hölzl ist also die ideale Montage zum passiven Grundfischen im Fluss. Hänger werden minimiert, und die Köderpräsentation ist fast immer perfekt - egal ob mit Abstandhalter, am Seitenarm oder mit der Schleifenmontage. Doch ursprünglich wurde das Tiroler Hölzl nicht einfach nur als

## „Schwarzfischerhölzl“

Fast die gesamte Köderpalette kann mit dem Bleigewicht gefischt werden, ob Made, Fliege, Wobbler oder Gummifisch.

reines Senkgewicht erfunden. Auch heute noch eignet es sich dazu, den Köder über Kies und Steingrund aktiv in der Strömung abtreiben zu lassen. Besonders in Salmonidengewässern lässt sich die Montage auf so natürliche Art präsentieren, dass selbst die scheuesten, auf Treibnahrung wartenden Großforellen zuschnappen. Auch das hängerfreie Abfischen tiefer Gumpen in starker Strömung ist möglich, man erreicht Orte, an denen noch keine Nassfliege oder Nympe jemals war.

Und so funktioniert es: Man wirft die Nymphen-Montage schräg stromauf, lässt das Hölzl kontrolliert auf den Gewässergrund sinken und spannt die Schnur an hoch erhobener Rute. Die Montage kann so der Fließrichtung des Wassers folgen. Durch langsames Kurbeln sollte immer Kontakt gehalten werden. Am Ende der Drift wird die Montage unweigerlich gegen das Ufer gedrückt; gerade jetzt sollte aber noch mit einem Biss gerechnet werden. Vorsicht ist nun auch bei dem Hänger minimierenden Gerät selbst geboten, da sich am Ufer jede Menge Treibholz sammelt.

Übrigens lassen sich auch andere Kunstköder wie Wobbler, Gummifische oder kleine Spinner damit sehr weit werfen und grundnahe präsentieren.

**Zweibeinige Kormorane.** Legendär wurde das Tiroler Hölzl schon früh, vor allem in Äschengewässern, in denen auch andere Methoden als Fliegenfischen erlaubt waren. Am Inn, so

erzählen heute noch viele Angler, wurde den kapitalen Exemplaren mit Naturködern am Hölzl nachgestellt – mit für die Bestände bedrohlichem Erfolg. Die raffinierte Beschwerung erhielt in manchen Regionen sogar den Spitznamen „Schwarzfischerhölzl“. Über die Weidgerechtigkeit des Tiroler Hölzls wird denn auch in einschlägigen Foren durchaus kontroversiell diskutiert. Puristen nennen Angler, die das Hölzl in Salmonidengewässern mit Maden kombinieren (das allerdings ist in fast allen Revieren mittlerweile verboten) „zweibeinige Kormorane“; andere wieder verteidigen es als Material schonendes Anti-Hänger-Wundermittel, das angesichts der Entwicklungen auf dem Gerätemarkt ohnehin kaum noch Fangvorteile bringt. Dann müsste man ja auch, heißt es, das „Czech Nymphing“, eine Methode, bei der man mit extra-schweren Nymphen die tiefen Standplätze der Alphafische erreichen kann, untersagt werden.

Bernhard Scheichl, Bezirksfischermeister Salzburg Stadt und Vorsitzender des Kuratoriums und der Fischerinnung der Peter-Pfenninger-Schenkung Lieferung: „Das Tiroler Hölzl ist eine alte und Erfolg versprechende Fangmethode und stammt aus Zeiten, in denen das Angelgerät natürlich noch nicht das hohe technische Niveau hatte wie heute. Seit ich mich erinnern kann, ist diese Methode bei uns verboten. Warum, das kann ich auch nicht sagen. Vermutlich war die Methode aber für damalige Verhältnisse einfach zu erfolg-

reich und wurde deshalb verboten. Ich kann mich an alte Fotos erinnern, auf denen zwei Angler ihren Fang, der aus 50 Forellen besteht, bewundern. Vergleicht man das Hölzl aber mit anderen Techniken, erscheint mir das Verbot mittlerweile überflüssig, eine Änderung jedoch ebenso. Es handelt sich dabei um totes Recht.“

Scheichl sieht etwa die Sbirolino-Fischerei als Weiterentwicklung des Tiroler Hölzls, doch auch diese Plastikmodule, mit denen – je nach Austarierung – zuverlässig in der gewünschten Tiefe gefischt werden kann, werden zunehmend ungern gesehen und gelegentlich bereits verboten.

**Ausweg Stillgewässer.** Zusammengefasst scheint das Tiroler Hölzl wohl nicht mehr das zu sein, was es einmal war. Es hat, vor allem in der Fließgewässer-Fischerei, einen schlechten Ruf und ist oft sogar dort verboten, wo herkömmliches Grundangeln durchaus erlaubt ist.

Dennoch wird es wohl nicht ganz von der Bildfläche verschwinden. Schließlich bleiben ja noch viele Stillgewässer, in denen es dafür sorgt, dass der Köder verlockend über dem Grund schwebt. Beim Kauf sollte man jedoch darauf achten, dass das Gerät auch wirklich genug Auftrieb hat und sich nicht gleich nach dem Auftreffen auf dem Grund zur Seite legt. Dann hat man Mist gekauft, das allerdings offenbart sich, wie in vielen Fällen, oft erst am Wasser. 

### Wie das Hölzl wirkt

Blei und Luft lassen die Beschwerung aufrecht über den Gewässergrund rumpeln. Der Köder treibt also natürlich und in Tiefen, wo die scheuen Großfische stehen.



Grafik: Stefan Clapczynski



**Active Fishing**  
Puchsbäumplatz 11/2, 1100 Wien  
[www.activefishing.at](http://www.activefishing.at)

**Ladengeschäft und Onlineshop für FLIEGENFISCHER,**

**G. Loomis, RST, Vosseler, Wolfhager, Airflo, TFO, Beer, Petitjean, Stroft, Dutch Reels, Aqua, Royal Wulff, Fishpond, uvm...**



**RAUBFISCHANGLER**

**Sportex, Daiwa, Tica, Zalt, Turus Ukko, Mann's, Luncker City, Salmo, Strike Pro, Jigwobbler, Jackson, uvm...**



**und RENKENFISCHER!**




**GEOFF ANDERSON**  
Fachhändler für Fischerei- und Outdoorbekleidung.



# Die Au am Rande der Stadt

Das Eberschüttwasser liegt im nordwestlichsten Zipfel von Wien im Nationalpark Donauauen. Neben anspruchsvoller Fischerei auf Wildfische stehen hier auch atemberaubende Naturschauspiele an der Tagesordnung. **Norbert Novak** kennt das VÖAFV-Revier wie seine Westentasche.

**D**ie drei Maiskörner sind angeködert. Ein dezenter Pendelwurf, und die Montage ist ausgebracht. Der Blick und die volle Konzentration sind auf den roten, feststehenden Stoppelschwimmer gerichtet. Es raschelt im Schilf. Nichts ist zu sehen. Absolute Stille. Nur hin und wieder hört man das Brausen eines startenden Flugzeugs jenseits der Donau. Zum Glück herrscht heute leichter Westwind und die Einflugschneise der im Minutentakt einfliegenden Maschinen liegt über dem Leithagebirge und nicht über dem Nationalpark Lobau.

Abermals raschelt es im Röhricht. Wiederum Stille. Ein leichtes Zupfen lenkt die Aufmerksamkeit wieder voll auf das Fischzeug. Doch der Schwimmer bleibt bewegungslos und ruhig. Dafür wird das Rascheln im Schilf gegenüber wieder deutlicher, diesmal untermalt von lebhaftem Geplätscher. Die Spannung steigt. Wer ist der Verursacher dieser Unruhe in der Ufervegetation? Nach kurzer Zeit teilen sich die mächtigen Schilfhalme und eine

Wildschweinfamilie tritt entschieden die Durchschwimmung des Augewässers an. Die Vorschwimmerin dürfte die Bache sein. Laut schnaufend führt sie die illustre Gruppe an. Hinter ihr kämpfen sich vier Jungschweine durch die nassen Fluten. Einen entspannten Eindruck macht das Schwarzwild beim Schwimmen nicht gerade.

Selbst im Gewässernamen „Eberschüttwasser“ sind Wildschweine präsent. Doch nicht nur Schwarzwild zeigt sich an diesem VÖAFV-Revier regelmäßig, auch Rotwild wechselt häufig von Ufer zu Ufer. Manchmal kann es schon passieren, dass ein kapitaler Auhirsch sein mächtiges Geweih durch das Ufergebüsch steckt und anschließend elegant durchs Wasser schwebt.

Zurück zur Fischfauna. Die Artenzusammensetzung entspricht einem typischen Augewässermix. Dominierend sind so genannte stagnophile Fischarten (also solche, die stehendes Wasser bevorzugen). Das Eberschüttwasser ist zwar leicht durchströmt, da es über die Mühlwässer und den

Großenzersdorfer Arm sowie einige Nebenarme seitens der Donau ständig dotiert wird, ist aber dennoch als stehendes Gewässer einzustufen. Lediglich bei stärkeren Donauhochwässern kommt es zu einem Rückstau von der Kreuzgrund-Traverse, die gleichzeitig die untere Reviergrenze darstellt. Der Wasserstand kann in diesem Fall um bis zu zwei Meter steigen. Die ufernahen Großseggenriede sowie diverse Ufervegetationen werden großflächig überstaut. Hier kommt es immer wieder vor, dass auch rheophile Donaufische (also strömungsliebende Arten) ins Eberschüttwasser einwandern. Der Fang eines juvenilen Schieds beim Karpfenfischen war beispielsweise ein Zeugnis einer derartigen Besiedlung.

**Natürliche Reproduktion.** Unter den Friedfischen dominieren Karpfen, Schleien, Karauschen und für Augewässer typische Weißfischarten (Rotfeder, Rotaugen, Laube, Brachse, Moderslieschen). Bei den Raubfischen beherrschen Hecht, Wels und Flussbarsch das Artenspektrum. Sehr vereinzelt finden



## Fluss und Au

Es erfordert Ausdauer und jede Menge Beobachtungsgabe, um die Standplätze der Fische zu finden.

sich Zander oder Schiede. Bemerkenswert ist im Eberschüttwasser, dass sich der Fischbestand ausschließlich durch natürliche Reproduktion erhält. Lediglich Karpfen werden jährlich in sehr geringem Ausmaß besetzt. Der Herbstbesatz 2011 erfolgte ausschließlich mit Karpfen, die laut Angabe des Fischzüchters auch zu hundert Prozent laichfähig sind. Wie in der konventionellen Landwirtschaft kursieren ja häufig sterile Besatzfische, die durch Druck- und Temperaturbehandlung unfruchtbar gemacht wurden, um eine Abhängigkeit der Bewirtschafter von diesen Zuchtbetrieben zu erwirken. Aus wissenschaftlichen Untersuchungen geht jedoch hervor, dass auch laichfähige Karpfen in natürlichen Gewässern selten erfolgreich reproduzieren. Häufig ist die Konkurrenz durch andere Weißfischarten ein Grund dafür, häufig fehlen die durch konstant höhere Wasserstände wochenlang überstauten Wiesen, in denen sich eine entsprechende Ursuppe mit den für Karpfenlarven notwendigen Kleinlebewesen ausbilden kann (wie es zum Beispiel an der March regelmäßig der Fall war).

Analog zur Schwarza, wo Fischereiwissenschaftler schon seit vielen Jahren erfolgreich mit Brutboxen den Äschenbestand aufpeppeln, ist am Eberschüttwasser erstmalig ein Cocooning-Projekt für Karpfen angedacht. Gerade das Larvenstadium ist beim Karpfen sehr sensibel und kann durch

Brutboxen in der ersten Entwicklung unterstützt werden. Sollte das hochinteressante Projekt erfolgreich sein, könnte sich im Eberschüttwasser ein

„ Die Auflagen bei der Fischerei sind ziemlich streng, aber das idyllische Revier liegt mitten im Nationalpark Donauauen. “

standorttypischer Karpfenbestand etablieren. Die Folge wäre ein absoluter Nullbesatz in diesem Revier. Fairerweise muss natürlich angemerkt werden, dass der Befischungsdruk und auch die Entnahmen im entlegenen Revier Eberschüttwasser sehr mager ausfallen. Das Revier ist nur mittels eines 20-minütigen Spaziergangs erreichbar, mit dem Fahrrad natürlich etwas rascher.

## Räuber in Citynähe

Auch die wunderschön gezeichneten Flussbarsche wachsen im Eberschüttwasser zu beachtlichen Größen heran.



Die Fischereibestimmungen sind relativ streng, da das Revier im Gebiet des Nationalpark Donauauen liegt und daher auch die Stadt Wien als Behörde hinsichtlich Fischereiordnung kräftig mitmisch. So besteht etwa in den Monaten März, April und Mai generelles Fischverbot. In den übrigen Monaten ist das Fischen nur von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang gestattet. Spinnfischen ist ab September bis zum Jahresende erlaubt. Auf Grund der hohen Wasserpflanzendichte in diesem Gewässer ist es aber auch erst in dieser Jahreszeit sinnvoll.

Die Fischerei ist in diesem Revier sehr reizvoll und naturverbunden, erfordert aber eine hohe Beobachtungsgabe, um Fische zu finden und in der Gelsenzeit ein hohes „Stechmücken-Standing“. Jedes Mal ist man an diesem Revier von Neuem fasziniert, dass es in einer Großstadt derart wilde und unberührte Ecken gibt, in den sich quasi die Wildkarpfen und Wild-



Fotos: Norbert Novak (3)

**Natur pur**  
Zu Wasser und an Land findet sich artenreiche Flora und Fauna. Nur Karpfen werden in geringem Ausmaß besetzt.

schweine „Gute Nacht“ sagen. Eine immense Beeinträchtigung erleidet dieses Naturjuwel aber vornehmlich bei Südostwind durch Flugzeuge im Landeanflug, die, wie schon erwähnt, im Minutentakt über die Lobau dröhnen und lautstarker sowie ganz und gar nicht CO2-neutraler Ausdruck unserer stark übersteigerten Mobilitätsbedürfnisse sind. Ehrlich gesagt, ist es mir ein Bedürfnis, diesen Artikel als kleinen Kontrapunkt zur internationalen Coverstory dieser Ausgabe zu setzen. Auch vor unserer Haustüre verbergen sich hochattraktive Naturräume, die es durchaus mit den wilden Gewässern dieser Welt aufnehmen können. 🐟

### Das Revier Eberschüttwasser

**Revierbeschreibung:** Das Eberschüttwasser schließt unterstromig an den Groß-Enzersdorfer Arm an und kann sowohl mit dem Boot (nur Holzkillen erlaubt) als auch teilweise vom Ufer aus befischt werden. Das Revier umfasst das Eberschüttwasser bis zur Kreuzgrund-Traverse und das Schwarze Loch. Das Lausgrundwasser ist Nationalpark-Schongebiet.

**Angelmethode:** Grundfischen von 1. Juni bis 28. Februar, Spinnfischen von 1. September bis 31. Dezember. Von 1. März bis 31. Mai Fischverbot.

**Lizenzpreise:**  
Jahreslizenz für VÖAFV-Mitglieder: 180 Euro für Erwachsene, 91 Euro für Jugendliche. Keine Tageslizenzen. Limitierte Lizenzzahl. Landesfischerkarte für Wien erforderlich.

**Informationen:**  
VÖAFV, Tel.: 01/403 21 76 / office@fischundwasser.at / www.fischundwasser.at



Freitag, 23. März,  
Damentag  
**FREIER EINTRITT**  
für alle Fischerinnen



# Weidwerk & Fischweid

mit „Passion Pferd“

23.-25. märz<sup>2012</sup>

Fachmesse  
für Jagd,  
Fischerei,  
Pferd, Natur  
und Off-Road

MESSEGELÄNDE KLAGENFURT

[www.kaerntnermessen.at](http://www.kaerntnermessen.at)



# Gebackener Wels mit g'selchtem Kohl

Ein originelles Fischrezept aus den „Soulfood“-Küchen im Süden der USA, wo gerne deftige Kost genossen wird.

## ZUBEREITUNG

Wels in dickere Tranchen schneiden und mit Gewürzsalz einreiben (den Rest des Salzes kann man im Schraubglas aufbewahren). Cracker zu Bröseln krümeln und den Fisch darin wälzen. Bei ca. 170 Grad in Pflanzenöl schwimmend goldbraun backen.

Für das Gemüse den Kohlkopf entblättern, Strünke heraus schneiden, die Blätter übereinander legen und dünn aufschneiden.

Zwiebel in Ringe schneiden und in 2 EL Enten- oder Gänsefett (oder Schweineschmalz) anrösten, dann den Rohrzucker einrühren und karamellisieren. Selchfleisch würfeln, dazu geben, kurz durchrösten, mit Salz, Pfeffer, scharfem Paprikapulver und 1 Prise Zimt abschmecken und mit Essig und Rindsuppe ablöschen. Kohl dazu geben und ca. 30 min. zugedeckt dünsten lassen. Zum Schluss mit noch etwas Enten- oder Gänsefett abglänzen. Mit Reis und Limettenspalten servieren.

## ZUTATEN (für 4 Personen)

750 g Welsfilet, 2 bis 3 EL Gewürzsalz á la Südstaaten (3 EL grobes Meersalz, 1/2 TL Cayennepfeffer, 1/2 TL scharfes Paprikapulver, 1 TL Oregano, 1 TL Senfkörner, 1 Gewürznelke, 1 Lorbeerblatt und 1 Msp. Knoblauchpulver im Mörser zerstoßen), 200 g Cracker (ungesüßte Knabberkekse), ca. 1 l Pflanzenöl, 1 Kohlkopf, 1/2 Zwiebel, 5 bis 6 EL Gänse- oder Entenfett oder Schweineschmalz, 1 TL Rohrzucker, 150 g Selchfleisch, 1/2 TL Paprikapulver scharf, 1 Prise Zimt, 1 Spritzer Essig, 1/4 l Rindsuppe, 2 Limetten, Salz, Pfeffer

# Petri Heil, gnä` Frau

Bilder aus dem Sonderheft über Anglerinnen des „Sportfischers“ im Juni 1932



Frau Curry beim Fischen mit der Cow-Dung-Fliege in der Ammer.



Eine Aschenstrecke von Frau Baggalay und Herrn Oberst Walls am 14. IX. in der Traun (Österreich).



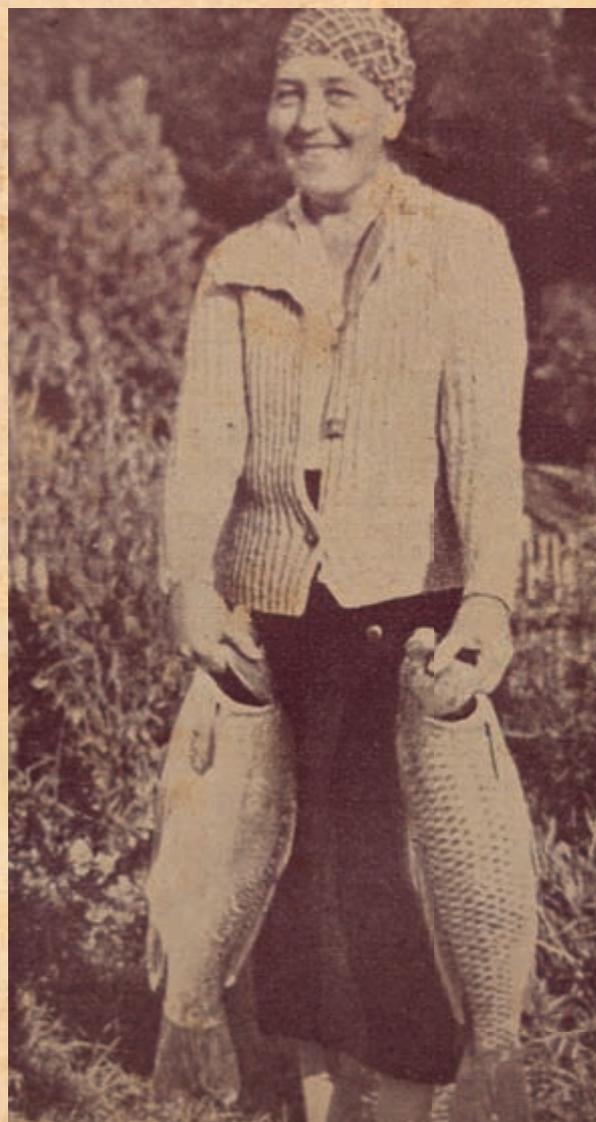
Frau Hauser mit ihrem 16pfündigen Huchen.



Frau Lisbeth Schaefer am Stausee in Feldberg.



Frau Medizinalrat Cremer mit ihrem schon 6 Uhr früh bei leichtem Ostwind und heiterem Wetter gefangenen 8pfündigen, 62 cm langen Karpfen.



Frau Geis hat mit einem 8pfündigen Leder- und einem 7pfündigen Wildkarpfen gut lachen.

# Anglerbörse | Die Plattform für Tackle & Friends

## VERKAUFE

### FISCHERHÜTTE

im Revier Mannswörth, Stromkilometer 1913,300, östlich der Schwechatbachmündung. Voraussetzungen: Amtliche Fischerkarte von NÖ, Mitgliedschaft im FV Mannswörth (VÖAFV). Tel. 0664/260 42 85

### DAUBELANLAGE

Komplett eingerichtet im Revier Floridsdorf zu verkaufen. Daubelanlage Nr.79, Strom-Km 1932/535. Tel. 0699/108 57 280 (Frau Leibl)

### FISCHERHÜTTE

Nr. 40, im Revier Fischamend, Str.-km 1920,210, rechtes Ufer, Fischerkarte f. NÖ notwendig. Tel. 0676/453 79 13

### NEUE FISCHERHÜTTE

im Revier Angern m. Daubelanlage, Nr. 17, kompl. möbliert u. Ofen, Solaranlage, voll isoliert, hochziehbare Stiege, hochwassersicher, Pkw-Zufahrt. Tel. 0664/482 75 11

### EINFAMILIENHAUS

in Gattendorf., beste Lage an der Leitha f. Fischer (Hecht, Zander, Karpfen, Wels), 140 m<sup>2</sup> Wohnfläche, 800m<sup>2</sup> Grünfläche. Tel: 0676/643 46 54

### FISCH & FANG

5 Jahrgänge (1987–1991) um 20,- Euro. Tel. 0699/121 49 263

### GRUNDSTÜCK M.

**FISCHTEICHEN**  
Landwirtschaftlich genutztes, eingezäuntes mit Wald umgebenes Grundstück, 6.140 m<sup>2</sup> inkl. mit

Flusssteinen verbauten Fischteichen (1.660 m<sup>2</sup> und 120 m<sup>2</sup>), Holzhaus mit Solarenergie. Im Bezirk Oberpullendorf, Gem. Draßmarkt, Burgenland, privat, VB: 110.000,- Euro. Tel. 0650/490 11 32 (auch SMS).

### LE CHAMEAU

Anglerstiefel, Größe 39, über Knie, neuwertig, 40,- Euro. Tel. 0699/110 83 064

## VERKAUFE

### TRIXI-ROLLEN

oder auch nur Bestandteile. Tel. 0676/96 18 215

### TRIXIROLLENSAMMLER,

ev. Auch Zeitzeugen der Erzeugerfirma HOLUB, die auf spezielle Fragen zu diesen Rollen eine genaue Antwort haben, denn es gibt leider

keine KATALOGE aus dieser Zeit. Weiters suche ich unsere

### VERBANDSZEITSCHRIFTEN

vor dem Jahr 1965, danach habe ich alle bis heute. Gute Bezahlung ist versprochen. Tel. 0676/430 33 06

### FISCHERHÜTTE

von Strom-Km 1938,5 bis Strom- KM 1918, oder im Revier Donau Mühlleiten. Amtliche Fischereikarte vom VÖAFV und Mitgliedschaft im Verein ist selbstverständlich. Tel: 0664/750 30 456

### DAM QUICK

1202, 3002, 4001, 1001, 5001, in gutem Zustand Tel. 0664/646 71 54

### GUT ERHALTENE ZILLE

Angebote bitte mit Preisangabe. Tel. 0676/37 62 810

# ANGLERBÖRSE

Verkaufe • Tausche • Suche • Kontakte

Bitte gut leserlich und in Druckbuchstaben ausfüllen!

- In der Anglerbörse veröffentlichen wir **kostenlos private Anzeigen** mit anglerischem Inhalt.
- Gewerbliche Anzeigen werden nur **gegen Bezahlung** übernommen!
- **Wir behalten uns Kürzungen vor**, um möglichst viele LeserInnen zum Zug kommen zu lassen.

Bitte ankreuzen: Verkaufe  Tausche  Suche  Kontakt

Name ..... PLZ/Ort .....

Straße ..... Telefon .....

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den VÖAFV, Pressereferat, 1080 Wien, Lenaugasse 14, senden.

Fax: (01) 403 21 76-20  
E-Mail: redaktion@fischundwasser.at

Einsendeschluss für die Ausgabe 3/2012: **6. April 2012**



**Bill Boilies**

# FANGFRAGEN

**DIE ZUKUNFT UNSERER FISCHBESTÄNDE** Was bringt es eigentlich, Angeltgewässer mit Zuchtfischen zu füllen? Weit weniger als erhofft, sagen Experten.

Zwei Forellenleben, sehen wir sie uns etwas näher an. Erstes Fallbeispiel: Eine Fischzucht in Österreich. Der Züchter stiftet eine Partnerschaft; genauer gesagt befruchtet er Laich seiner Wahl, dann ruht das befruchtete Ei auf Gittern, bis daraus ein winziger Fisch schlüpft. Das kleine Tier befindet sich unmittelbar danach in freiem Wasser. Es hat keinen Grund, sich sofort zu verstecken, zumal es auch gar keine Möglichkeit dazu gibt. Salopp formuliert könnte man sagen, es wächst sorglos heran, gewöhnt sich an Orte und Zeiten der Fütterung, gedeiht prächtig. Gefahren sind und bleiben ihm fremd.

Eines Tages aber kommt das große Netz, die Forelle landet mit hunderten exakt gleich gewachsenen Artgenossen in einem sauerstoffdurchströmten Behälter, und findet sich plötzlich in seltsam fließendem Wasser wieder. Es gibt Steine, Totholz, tiefe und seichte Stellen, schnell fließende und ganz ruhige. Sie schnappt nach allem, was vorbei fließt; oft sind es Steine. Das krabbelnde, die Oberfläche kräuselnde Lebewesen ignoriert sie. Futter wackelt nicht, hat sie gelernt. Und dann kommt das Hochwasser. Der Fisch weiß aber leider nicht, dass man unter den Steinen Schutz findet. Er wird müde, kann dem Druck nicht mehr Stand halten, treibt ab. Vielleicht kommt jetzt ein Räuber, der die blitzenden Flanken wahr genommen hat, vielleicht ein Wehr mit Gittern. Ein kurzes Leben in Freiheit geht zu Ende.

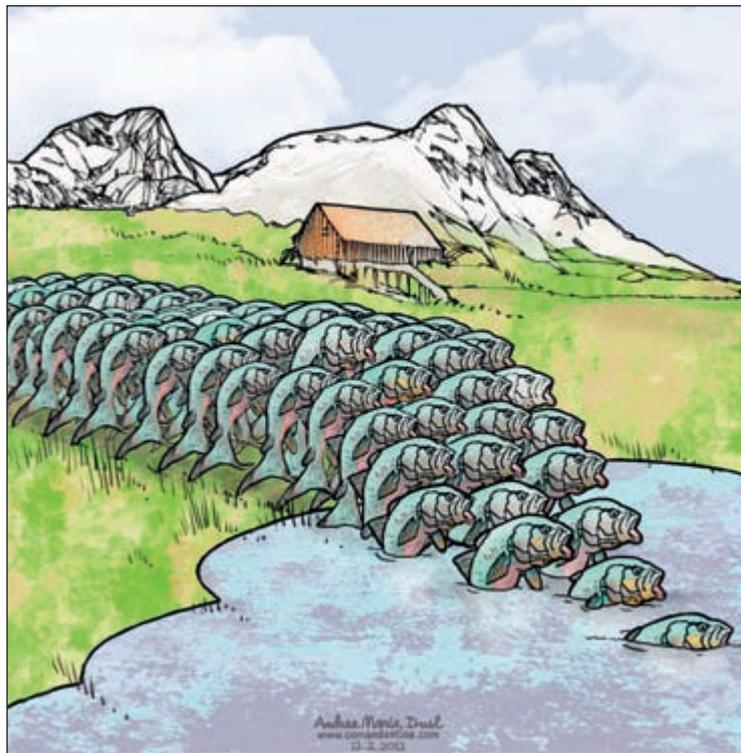
Zweites Fallbeispiel: Ein Forellengröner entlässt seinen Laich in ein Loch im Kies. Die Milchner stürzen sich darauf und tun, was ihr Trieb ihnen befiehlt. Irgendwann bahnt sich ein Brutfisch den Weg aus seiner Hülle. Er verharrt zwischen den schützenden Kieselsteinen; draußen ist es unheimlich. Wenn der Dottersack verbraucht ist, muss er aber hinaus auf Nahrungssuche. Da und dort findet er Proteine, tauchende, mit den Flügeln auf das Wasser klatschende; sie verschaffen Befriedigung. Rasch sucht der Fisch wieder Deckung. Er hat schon schlechte Erfahrungen gemacht mit aggressiven Feinden, die überall – oben in

der Luft und tief unten im Wasser – lauern. Aber er entkommt jedes Mal. Er wächst langsam, aber irgendwann ist er das Alpmatier im Flussabschnitt: fast immer scheu und misstrauisch, manchmal aber aus Hunger auch blind für Gefahr. Und bisweilen doch nicht schlau genug für diese verlockende Fliege, die behutsam auf das Wasser schwebt, in Wahrheit aber ein Konstrukt aus Fell, Federn und nadelspitzem Metall ist.

So fasst der Gewässerbewirtschafter Otto Schwomma, etwas knapper formuliert, die Unterschiede zwischen einem Besatzfisch aus der Zuchtanlage und einem wild herangewachsenen zusammen. Untersuchungen an der Wiener Universität für Bodenkultur haben ergeben, dass ein großer Teil der Besatzfische gar nicht im Kescher endet, sondern auf irgendeine andere, eher klägliche Art. Bestände sind in den allermeisten Fällen nach einem Besatzstopp stabiler; in Fachkreisen wird sogar schon darüber diskutiert, ob in ökologisch intakten Gewässern nicht Schluss sein sollte mit dem Hineinkippen fangfähiger Bachforellen.

Ich denke, das wird sich nicht radikal durchsetzen lassen. Es gibt kaum noch Gewässer, die ohne Stützung der Bestände auskommen; ökonomische Sachzwänge gebieten es, Anglern eine realistische Chance auf fangfähige Fische zu geben. Was man aber tun kann, ist die Qualität des Besatzes zu heben. Die Vorschläge der Experten liegen vor:

Aus den vielen Kreuzungen müssen wieder heimische Linien herausgezüchtet werden. Zuchtfische müssen an das Leben draußen gewöhnt werden; dafür gibt es Methoden wie Futterzusammensetzung und Fütterungstechnik. Noch besser aber wäre es, die naturnahe Technik des Cocooning und der künstlichen Brutnester zu forcieren. Und noch effektiver: Wir brauchen den Mut für etwas wie fischereiliche Nulllohnstunden in Form von Entnahmebeschränkungen, damit sich Wildpopulationen etablieren können. Das mag zwar für manche eine Zeit lang frustrierend sein, aber für uns Fischer geht es schließlich um die Zukunft unserer Ressourcen.



# ANGLERTREFF

Inh. T.Lux

FILIALEN: FAX: 01/2870455  
 1020 Wien Ausstellungsstr. 41 Tel. 7266367  
 1100 Wien Gußriegelstr. 36 Tel. 2142602  
 1210 Wien Siemensstr. 164 Tel. 2565584  
 2460 Bruck/L (Interspar) Tel. 02162/64616

## RAMBA ZAMBA

**Aktion**

**von 8.-10. MÄRZ in allen Filialen**

FLOAT-SET

**SHIMANO** Shimano 4000GT-RC RUTE+ROLLE **BROWNING**  
 Carbonium Float 3.60m -40gr. **99,90**

**FEEDER-SET** **29,90** 3,90m 3 teilig -120gr. (3 Spitzen)  
 inkl.Laredo Rolle (6 Kugellager)

statt: 49,90  
**19,90**  
 Sitzhöhe  
 verstellbar  
**CARP STUHL**

**BISSANZEIGER**  
 1+1 GRATIS  
**9,90**

**STIPP-POSEN**  
 0,5gr.-5gr.  
 1Stk.: 1,-  
 10 Stk.: **5,90,-**

**Colmic-Haken**  
 20 Stück  
**-20%**  
**Colmic-Schnur**  
 250m  
 0,16er 0,25er  
 0,18er 0,28er  
 0,20er 0,30er  
 0,22er  
**-20%**

**GLOBAL Carp**  
 3,30m 3 tlg. 3,00lbs  
**49,90**  
 1+1 GRATIS

**FA. ANGLERTREFF sucht tüchtigen VERKÄUFER** Vorzustellen bei:  
 Hr. Lux Tel.Nr.: 01/726 63 67

**von 15.-17. März in allen Filialen**

**RUCKSACK**  
**29,90**

**FREILAUF-ROLLE (6 Kugellager)**  
 GR 40  
 1+1 GRATIS = 2 Stück  
**29,90**

**Kopf-Lampe**  
 8 Dioden  
 statt: 6,90  
**2,90**

**SETZ KESCHER**  
 (Schnelltrocknend)  
 2m, 2,50m, 3m  
 p.Stück:  
**19,90**

statt: 75,80  
**29,90**  
**Defender Carp 3,60m 3tlg. 3,00lbs**  
 inkl. Rolle Laredo (6 Kugellager)

**WELS-SET 2 teilig**  
**Wels Rute 2,70m (-300gr.) +Welsrolle Neptune**  
**Aktion**  
 statt: 75,80  
**29,90**

alle Preise in Euro-Angebote gültig solange der Vorrat reicht-Druck und Satzfehler behalten wir uns vor!

**NEUERÖFFNUNG**



Angelsport Köck GmbH • Prager Straße 61 • 1210 Wien • T +43 1 890 56 32 • F +43 1 890 56 32 14 • office@angelsportkoeck.at

Handmade-Ruten  
von den Profis der  
„Grabmayer“-Werkstätte  
der Marken Harrison,  
Free Spirit,  
Conoflex & CTS



- \* Riesiges Sortiment mit Produkten aller namhaften Hersteller
- \* Eigene Rutenbau-manufaktur mit den Profis der „Grabmayer“-Werkstätte
- \* Demnächst: eigene Boilie-Küche
- \* Ruten, Rollen, Schnüre
- \* Haken & Vorfächer
- \* Boilies & Co
- \* Zubehör, Zelte, ... und vieles mehr...



...sowie viele weitere Marken lagernd.

**Angelsport auf höchstem Niveau. [www.angelsportkoeck.at](http://www.angelsportkoeck.at)**